Wiesbadener Neueste Radyrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Tragerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Bfa. monatlich. 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgeblihr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgade A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbadener Reneften Radrichten ericheinen täglich mittage, mit Ausnahme ber Conn- und Reiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbegirt Wiesbaden 20 Big., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reklameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Biesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Nachlaß nach ausliegendem Karif. Für Plagvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Ungeigegebühren burch Rlage, bei Ronfursverfahren wird ber bewilligte Rachlaß hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Zeber Abonnent der Wiesdadener Reucken Rachrichten (Ausgade A) ift mit 500 Mart gegen Tod durch Unsgade B) dericht, insgesant mit 1000 Mart auf den Todes- und Gany-Involditälssal infolge Unsald bei der Allenderger Lebensverscherungs-Bank versichert, he den Addenvennengeister gift, soweit dieselben verhörtertet find, soweit mit bleschen verbrirtetet find, werten Plann und firm verungstiden sollten, je 1000 Mart, insgesant also 2000 Mart, insgesant also 2000 Mart sur Ausgahung gelangen. Zeder Unsald ift dinnen einer Woche der Klienderger Lebensversicherungs-Bant ann, weitert, der Berliche der find innerhalb 26 Stunden nach dem Unsalt in ärzliche Behandtung zu begeben. Todesselle müssen der innerhalb 26 Stunden nach dem Cinitit zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Boraussesangen der Berlicherungsbedingungen Ausschlang geben die Berlicherungsbedingungen Ausschlang und Vernungsbedingungen Ausschlang geben der Berlicherungsbedingungen Ausschlang.

Dr. 163

Donnerstag, 16. Juli 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesüberficht.

In Diffeldorf ift geftern bas Landgerichtsgebaube abgebrannt.

Serbifde Truppen follen bei Sadowa in Al-

Rach Melbungen, die fiber Rom tommen, foll Ba-Iona icon in bie Sande ber Aufftanblichen gefallen fein.

Den neueften Radridten gufolge bat es ben Anichein, als ob Suerta die Brandentichaft von Mexito nunmehr nieberlegen molle.

Albanien vor der Wendung.

Das Durcheinander, das gurgeit in Albanien berricht, geht ber Rlarung enigegen, einer Rlarung, bie allerbings feinesmegs sugleich auch Ordnung bedeutet. Bielmehr burften, wenn bie Ungeichen nicht trugen, binnen furgem die interefflerten Dachte mit Baffengewalt ibre Gondermuniche burchaufeben verfuchen und bie Unficherheiten, die icon jest bas gesamte Birticafteleben froren, noch größer merben. Griedenland fieht fich mit ber Ginnahme von Balona burch die von ihm unterftutten Epiroten im tatfachlichen Befige bes nordlichen Epirus. Gerbien macht Miene, die von ibm beanspruchte "Rompensation" mit eigener Sand fich auguteilen. Italien frebt auf bem Sprunge, feine Truppen nach Gubalbanien gu merfen, und Defterreich - Ungarn ift bereit, um in ben Rorden bes vielgeprüften neuen Staates eingumarichieren.

In Duraggo aber fint, buchftablich amifchen amei Stublen, ber Burft mit feiner Regierung und weiß nicht, mas er anfangen foll. Es werden Berlegenheitsverbandlungen mit den Rebellen angefnupft und fo von neuem beutliche Beiden ganglicher Comade und Ratlofigfeit gegeben. Das Befte mare es jest mobl, ber Gurft fuchte fich einen wirfungsvollen Abgang, benn etwas für ibn Gutes fann bei den fommenden Ereigniffen faum noch beraudfommen.

Ueber die weitere Entwidlung ber Dinge liegen folgenbe Melbungen por:

Die Berfuche bes neuen albantichen Minifters bes Musmartigen, die Aufftanbifden gu bireften Berbandlunnen mit dem Gurften gu bewegen, find gefcheitert. Die Rebellen verweigerten auch Berbandlungen mit ber Rontrolltommiffion und bie Berftellung einer Telephonverbindung amifchen ihrem Lager in Schiaf und bem Schlog bes Gurfien.

Valona gefallen?

Bon Balona find zweihundert Glüchtlinge aus Roriba in Durasso angefommen. Rach ihren Ausfagen neben in der Nähe von Balona 0000 Eviroten und Mobammedaner. Bor dem Fall von Koriba gingen die albanifden Gendarmen größtenteils gu ben Muffianbilden fiber.

Die Biener "Rene Greie Breffe" meldet aus Durgago: Die Epiroten fteben etwa gebn Stunden, die albantichen Aufftandifden etwa bret Stunden por Balona. Der Du nitionanadidub von Janina über Argyrofafiro wird von griechtiden Militarautomobilen unter griedifder Glagge beforgt.

Die "Biener Allgemeine Beitung" foreibt: Angefichts ber Moglichfeit, bag Balona in bie Sande ber Epiroten fallt, wird in ben biefigen unterrichteten Rreifen neuerbings betont, bab die Dachte fich swar in die inneren Ungelegenheiten Albaniens nicht einmengen, aber auch nicht bulben werben, bağ ber Londoner Befchluß über bie albanifche Grenge berührt merde.

Bir find gewohnt, begüglich ber Erhaltung bes Status que auf bem Baltan gefdwollene Borte gu boren; in Taten bat bis jeht aber Europa feine Reben noch nicht umgefeht. Benn uns alfo einstweilen auch ber Glaube fehlt, jo fiebt man boch flar, baß in Albanien ber Berb gu einem neuen Brande liegt. Db auch diefer lotalifierte werden fann ober auf bas weitere Europa übergreifen wird, das wird im Befentlichen an bem Berhalten Ruglands liegen. Die Betersburger Preffe verhalt fich auffällig ftill. Rur bie Betereburger "Borfengeitung" fpricht von ber Dobili. flerung Staliens als von einer Demonftration geden Griechenland und behauptet, ber Gurft von Bieb vernachläffige ben Schut Balonas in der Abficht, bie Btaliener gur Bejegung biefes Plages gu notigen und damit Defterreich einen Borwand gur Offupation Rordalbaniens au geben

Inamifden ift in Rom bie Radricht eingetroffen, bag Balona - ob von ben Gpiroten ober von den Rebellen ober von beiben gufammen, wird nicht gefagt - erobert worden fet. Die Meldung lautet:

Rom, 16. Jult. (Tel. ber 23. R. R.) Sierher gelangte bie Radricht, bag Balona gen fallen fei.

Gine Beftätigung biefer Radricht liegt zwar noch nicht vor, immerhin fieht mit ihr aber auch die Delbung von bem

Einmarich ber Gerben in Albanien.

in Bufammenbang.

Mus Duraggo wird und fiber Wien gemelbet, bah Gerben bei Badoma am Odribafce albanifdes Gebiet bes traten, Badoma befetten und weiter in Albanien eine bringen.

Allem Aniceine nach geben wir alfo neuen unruhigen Beiten entgegen.

Desterreich-Ungarn und Gerbien.

Im ungarifden Abgeordnetenbaufe gu Budapeft murben gestern verichiedene Unfragen über die großierbiiche Propaganda an die Regierung gerichtet. Der Abgevrd-neie Samrecsawi nannte u. a. den Direktor der Staats-druderei in Belgrad, Daschilch, den Belgrader Univer-sitätsprosessor Stanjo Manojewitsch, die früheren Polizel-beamten Riso Manojewitsch und die drei Brüder Pribit-schemitsch als diesenigen, die die Agitation unter den ungar-ischen Serban leiteten ifden Gerben leiteten.

Ministerpräfident Graf Tisga betonte in feiner Antwort, daß die Situation zwischen der Monarchie und Serbien sedenfalls eine Klärung erheische und auch sinden werde; in welcher Weise, lasse sich bente noch nicht sagen. Die Regierung sei durchdrungen von der Bichtiakeit der Erbaltung des Friedens. Es iei auch nicht unbedingt notwendig, daß die Klärung auf friegerischem Wege erfolge; ber Krieg fet eine traurige Ultima ratio, die man vermeiben milife, wenn dies möglich sei und eine andere Winng nicht ausgeschlossen erscheine. Sehr energisch trat Graf Tisza der Aufgasiung entgegen, als ob die Monarchie nicht jederzeit wirtichaftlich fähig wäre, Krieg zu führen. Der serbischen Agitation werde die Monarchie schon einen Riegel porguichieben miffen, und fie merbe auch unbedingt imftande fein, ihre Begiebungen gu Gerbien end. gultig gu flaren und endlich leber Smeibentigfeit ein Ende gu machen. Bum Schluß erfucte ber Minifterprafibent bie Interpellanten, ihm die vorgebrachten Angaben fiber die ferbiiche Agitation gur Berfügung au ftellen, bamit bie Regierung fie bei ber weiteren Unterfuchung verwenden

Graf Albert Apponnt bespricht gleichfalls die großjerbische Agitation, und fordert ein selbsbewußtes, energisches Auftreten, damit den unhaltbaren Buständen an den Grenzen der Monarchie ein Ende gemacht werde. Er fragt die Regierung, was an den Gerüchten über eine Bedrohung des Gefandten fomie anderer in Belgrad febender Staats. burger ber Monarchie wahr fei. Graf Tisga betonte, bag ber Gesandte von verläglicher Seite von ge-planten Demonurationen verftanbigt worden fet, durch die er, wie Leben und Gigentum der übrigen Defterreicher und Ungarn Belgrads unter Umftanden ge-fabrbet werden fonnten. Auf Borftellungen beim Minifterprafibenten Baichitich babe bie ferbifche Regierung entprechende Bortebrungen getroffen, boch liege nicht ber geringfte Beweis bafür vor, baß ber Inhalt ber erwähnten Ungeige ben Tatiachen entsprochen babe.

In politifchen Rreifen merben bie Erflarungen bes ungariiden Minifterprafibenten babin fommentiert, bak fie, wenn fie auch nicht mehr entbielten als die in ber Bormoche abgegebenen, in einzelnen Wendungen doch mefentlich ich arfer feien, mas darauf binmeife, bag man in ben maßgebenden Rreifen bereits mit ber Form ber mit Gerbien vielleicht ichon in den nächten Tagen einzuleitenden Aussprache ins Reine gekommen fel. Welches diese Form fein foll, darüber hat Graf Tisza auch gestern noch keine Undeutung gemacht.

Rene ferbifche Bluttat.

Mus Gerajemo wird gemeldet: 3m benachbarten Dorfe Blagni ermordeten Gerben einen aus Defterreich frammenden Gaftwirt wegen angeblicher ferbenfeindlicher MeuBerungen. Gie ftedten augleich bas Saus bes Ermorneugerungen. Sie fiedten zugleich das Daus des Ermor-beien in Brand und an die Saufer anderer Desterreicher legten sie ebenfalls Feuer. Derbeieilende Gendarmen ver-hafteten einige der Brandfisster und Mörder. Der bei dem Attentate gegen das Thronsolgerpaar in Serajewo verletze Oberstleutnant Meridzi ist jeht voll-

tommen genefen.

Anfregungen an ber ferbifchofterreichifden Grenge.

Berlin, 16. Juli. (Tel.)

Das "B. T." veröffentlicht folgendes Telegramm aus Sem lin: Ein mit der Bahnüberwachung betrauter Polizeioffizier teilt folgendes mit: Bir befinden uns seit 36 Stunden in einem förm lichen Lriegs-zuftand. Serbische Offiziere tommen verkleidet bis nach Ujuidet und forschen die Stellung unserer Truppen und die Stimmung des Bublitums aus. Jeden einsausenden Zug mügen wir durch Polizeiwachen revidieren saffen.

Budapeft, 15. Juli. (Tel.)

Muf die ftaatliche Patronenfabrit auf der Cfepel-Infel bei Budapest wurden heute Nacht mehrere Gewehrschiffe abgeseuert. Da weitere Attentate von serbischer Seite befürchtet werden, steht die Fabrit unter ftarfer militärischer Bewachung. Alle Eisenbahnbruden bei Budapest und Umgebung find militarifc befett.

Anardiftifde Umtriche in Gerbien.

Belgrad, 16. Juli. (Tel.)

Um Conntag verhaftete die biefige Boliget amet Bulgaren, die ein Attentat auf den Kronpringregenten Alexander ver-üben wollten. Gerner wurde ein dritter Bulgare namens Berow verhafiet, der bei feiner Berhaftung ein Badden weggeworfen hatte, in dem zehn Revolverpatronen gefunden murden; außerdem fand man bei ibm einen icarf gelabenen Revolver. Berom erflärte, daß er von den gwet anderen Berhafteten gu bem Attenat überrebet worben fei. Ferner find noch zwei bulgarifche Komitatichis verhaitet worden, die taifachlich ein Attentat auf den öfterreichlich-ungarischen Gesandten Baron v. Gieft verüben wollten.

Bulgarifde Rüftungen,

Das "Neue Budwefter Abendblatt" erfährt von ver-lählicher Seite, daß Bulgarien in Ungarn achteigtaufend Maunlicher-Gewehre und Munition faufte. Der erfte Schiffstransport ift bereits abgegangen,

Rampfe gwifden bulgarifden und ferbifden Golbaten. Sofia, 15. Juli. (Tel.)

MIS bulgarifche Colbaten an ber Grenge bei Dupniba Graben gieben wollten, entipann fich amiiden ihnen und ferbifden Coldaten ein Feuergefecht. Berlett murbe

Unfündbare Spothefen.

Der preugifche Landwirtichaftsminifter bat einen Erlat über die Gorberung der unffindbaren Tilgungehupothet beim ftabtifden Sansbefit burch die Onpothefenbanten an die Regierungsprafidenten in Breslau, Goln, Silbesheim, Ronigsberg, Biesbaben und an den Boligeiprafidenten von Berlin gerichtet. Der Erlag bat folgenden Bortlaut:

"Die Schwierigkeiten, in die der ftabtifche Sausbefib mahrend ber beiben lebten Jahre infolge ber allgemeinen Supothekennot geraten mar, baben wieder die Aufmerkfamfeit auf die Bestrebungen jur Forderung der untundbaren erftitelligen Tilgungshupothet in ben Stabten gelenti. Der Wert biefer Supothekenform besteht in erfter Linie barin, daß der Dausbefiger auch bei einer langer dauernden Berfreifung bes Geldmarftes im ruhigen Bestige bes Dupothekendarlebens bleibt, und bag er fich aweitstelligen Grundfredit innerhalb augemeffener Grengen leichter verichaifen fann, als es ihm namentlich zu gelbinsppen Zeiten im Anschluß an eine gewöhnliche Binshppothef möglich sein wird. Denn die Unfündbarfeit ber erftitelligen Supothef wird. Denn die Unkündbarkeit der erkitelligen Suvothek verhütet im allgemeinen, daß die Anivrüche des Glaubigers der zweitstelligen Dupothek durch die Einleitung einer Zwangsversteigerung über das Pfandgrundstück aus Anlaß der Kündigung der Borbnpothek gesährdet werden. Ferner kann diesem Gläubiger eine besondere Sicherftellung dadurch geboten werden, daß sich der Hausbesiter ihm gegensiber gemäß § 1179 des B. G.-B. durch Eintragung einer Bormerkung im Grundbuche verpflichtet, den getilgten Tell der Borbupothek löschen au lassen, sobald er die Berfügung über ihn erlangt hat. Ein solches Versahren hat ein allmäbliches Nachricken der zweiten Supothek zur Kolge und bewirft eine fortgesehte Berbesserung ihrer Sicherheit. Gleichzeitig dient die Tilgungshopothek zur Durchsührung einer gewissen almäblichen Schuldabbürdung. Sadaend beim ländlichen Grundbesit die Bedeutung dieser Eigensschaft der Tilgungshopothek schuldabbürdung. datt der Tigungsbupothet idon lange erfannt in, ind die ftädtischen Sausbesitzer einer regelmäßigen Supostelentisaung im allgemeinen noch abgeneigt. Die Abneigung bat ihre Ursache in dem Streben der Sausbesitzer nach einer Steigerung der Bodenrente, die eine möglichte Verringerung der Jahresleiftungen für die Spyothefenschulden ersfordert. Ferner wird sie unterstützt durch die Annahme. daß der Bodenwert bei ftäbtischen Sausgrundkilden ftändig wachte. Ans diesem Grunde hält man Rüdlagen oder Absichreibungen nicht für notwende, nielwehr rechnet nan mit der Vodenwert bei kadtischen Hausgrundstilden fländig wache. Aus diesem Grunde hält man Ridlagen ober Absischengen nicht für notwendig, vielmehr rechnet man Miteinem lesstädigen Ansgleich des Sintens des Hauswertes durch ein mindestens entsprechendes Steigen des Bodenwertes. Die Erscheinungen bei der jüngsten Stockung im städtischen Grundblicks und Beleihungswesen haben die Ansicht von dem ewigen Steigen der Bodenrente von neuem widerlegt. Sie haben auch für den kädtischen Gausbesitz die Notwendigkeit erwiesen, auf eine allmähliche Mindesrung der Oppothekenschulden Bedacht zu nehmen, damit ein angemessens Verhältnis awischen der Belastung des Haussarundstücks und seinem Bodens und Bauwert sortdauernd gewahrt wird. Diese Erfahrungen und die Schwierigsseteiten, die während der vergangenen Wirtschlästischafung sogar bei der Beschaftung oder Ernenerung erstätelliger. Oppotheken bervorgetreten sind, haben in den Areisen der Rädtischen Dausbesitzer die Erfenntnis gesördert, daß die Vorteile der Tilgungshppothek, namentlich bei ihrer Unsfünddarkeit, die Erschwerungen weit answiegen, die in der Uebergangsäelt mit der Ausbesingen der Algungsbeträge verbunden sind. Deshalb ericheint der seizige Rettvanft besonders geeignet, das Tilgungswesen im kädtischen Grundkredit durch allgemein wirkende Mahnahmen zu sordern,

Bur Beteiligung an einem solchen Borgeben find vor allem die Sppothekenbanken als die bedeutendste Organisation für den ftädtischen Grundfredit berusen. Ich glaube auch, in der Sossung nicht sehl an geben, daß die preußischen Sppothekenbanken bereit sein werden, die Berbreitung der Tilgungshpothek durch geeignete Mahnabmen au fors der Tilgungshypothet durch geeignete Maßnahmen an förbern, und auf diese Beise zu einer allmählichen Festigung des seschaften Sausbesiges in den Staaten mit beiautragen. Meberdies bringt die Gemährung von Tilgungshypotheten den Soppothetendanken selbst gewisse Borteile. Die regelmäßige Tilgung verstärft fortschreitend die Sicherbeit der Darlehussorderung. Ferner bewirfen die Tilgungsbeiträge auch zur Zeit einer Stockung des Psandbriefabsabseinen steten Geldzufluß bei der Bank, zumal wenn diese in größerem Umsange Tilgungshypotheten ausgelieben sat. Bisher baben sich in Preußen nur vereinzelte Spypthetenbanken der Förderung der städtischen Tilgungshypothet angenommen. Die günstigen Erfolge bei diesen Banken zeigen jedoch, daß eine nachbaltige Psiege der städtischen Tilgungshypothet bereits jeht möglich ist. Sie seben allerdings voraus, daß den Darlehussuchen bei der Ausnahme bings porans, daß den Darlebnsfuchern bei ber Aufnahme von Tilgungshupothefen, abgefeben von den fich aus dem Befen der Tilgungshupothet ergebenden befonderen Bedingungen nicht etwa icarfere Auflagen gemacht werden, oligingen, nicht eine schaffere Anslagen gemacht werden, als den Schuldnern gewöhnlicher Jinshworthefen. Namenlich würde eine Erhöhung des Zinsfates als Entgelt für die längere Bindung der Bant und für die geschäftliche Mehrarbeit nicht erwünscht sein und auch nicht gerechtserigt erscheinen, weil die bereits erwähnten Borteile, die die Gewährung von Tisgungshypothefen der Bant selbst bringt, im allgemeinen einen genstgenden Ausgleich bieten werden. Für eine wirksame Schuldabbürdung ift es vorteilbaft, die Tisoung falls ein jafortiger Region im Inteilhaft, die Tilgung, falls ein sofortiger Beginn im In-teresse des Darlehusnehmers nicht zweckmäßig erscheint und die Tilgungsbeiträge zunächt auf einen von ihm zu er-kattenden Aursverluft verrechnet werden sollen, nicht zu spät nach der Auszahlung des Darlehus beginnen zu lassen. Bei einem langen Aussehlung des Dariebns beginnen zu ianen. Bei einem langen Aussehen der Tilgung würde nicht nur die Erhöhung der Sicherheit des Bantbarlehns verzögert, sondern auch der weitere Zwed der Allaumashnvothet, gegebenenfalls ein Rachricken der aweiten Sprothet sicherauftellen, beeinträchtigt werden. Im übrigen hat die Erstabrung gesehrt, das Tilgungsbupothefen. bei denen der Tilgungsbeginn bis an dem nach § 20 Abf. 1 des Suppothefenhaufgeseines auföhlern Leitraum nan gehen Jahren thetenbanfgesebes gulaffigen Beitraum von gebn ihekenbankgeiches anlässigen Zeitraum von zehn Jahren hinausgeichoben war, hänsig mit Ablauf der Aufschubfrikt in einsache Zinshupotheken umgewandelt wurden. Aus den gleichen Gründen empfiehlt es sich, auf die Vereinbarung eines jährlichen Tilgungssapes von mindektens barung eines jährlichen Tilgungssapes von mindektens by v. d. des Rennbetrages des Darkelns hinzuwirken. Euer Dochwoblgeboren ersuche ich ergebenst, die Supoihekensbanken im dortigen Bezirk unter Mitteilung dieses Erlasses dazu anzuregen. daß sie die Verbreitung der Tilaungsschipothek beim frädtischen Grundbesitz nach Aräften sörderu. In Ihren Vergleitberichten zu den fährlichen Geschäftsberichten der einzelnen Hypothekenbanken wollen Siekunstig Ungaben über die Art und den Umsang der Vilege der städtischen Tilgungshupothek machen."

Rundschau.

ber ftadtifden Tilgungshupothet machen."

Breußisch-russische Bolenpolitif.
Aus Berlin wird uns telegraphisch gemeldet: Bon unterrichteter Seite wird erklart, daß an eine Aenderung der preußischen Bolenpolitif nicht au denfen ift, obgleich Rufland, um Preußen-Deutschland Schwierigeiten au ichaffen, neuerdings eine Rurganderung in feiner Bolenpolitif vorgenommen bat und eine Ausfohnung mit dem polnischen Element als eine Art von Seitendedung im Falle eines deutsch-rusisichen Krieges erfrecht.

Unter Spionageverdacht verhaftet.

Der deutiche Oberlehrer Ragel aus Unflam murde in ber Grengftadt Debrignn von rufffichen Gendarmen unter Spionageverdacht verhaftet und nach der ruffifchen Grenaftadt Ropin gebracht. Er foll bei der Aufgeichnung von Rotigen beobachtet worden fein.

Der Cohn Chamberlains im Unterhaus.

Aufien Chamberlain ift als Rachfolger feines Baters in Westbirmingham ins Unterhaus gewählt worden. Gin Gegenfandidat war nicht aufgestellt worden.

Reife bes Baren?

Gin Rrafauer Blatt melbet, bag ber Bar fich am 20. August nach Spila in Ruffifd Bolen begeben werbe. Dabei werbe ber Bar auch Baricau einen Befuch abftatten. Er wird die Reife trop ber Warnungen ber Boffreife unternehmen.

Muffifde Gonverneure.

Der Dumaabgeordnete Burlichtewitich batte in einer Rede eine Angahl Gouverneure ber Korruption und

lasterhaften Lebenssührung beschuldigt. Die Gonverneure wollten Purischtewitsch wegen Berleumdung verklagen und den Aufang bierzu machte der Gouverneur von Kiew. Der Ministerrat hat jest diese Angelegenheit gevrüft und angeordnet, daß die Berleumdungsklagen unter-bleiben. Man sagt, daß Purischtewitsch wesentliche Punkte seiner Beschuldigung beweisen konne.

Die Darbanellen.

Mus Berlin wird und telegraphisch gemeldet: In hiefigen diplomatifchen Areifen wird verfichert, daß in ber Frage der Dardanellenöffnung junacht teine ent-icheidende Bendung in Aussicht fieht. Allerdings werbe diefe Frage in ben politifchen Erörterungen mabrend bes Befuches des Prafidenten Poincare in Rugland eine große Rolle fpielen.

Die Anarchie in China.

In Gaiduatiden ift unter ben Truppen bie Anarchie ausgebrochen. Banden von Soldaten gieben umber und rauben Baffanten und Läden aus und icheuen fich auch wicht vor Raubmorden. Die Regierung ift unfähig, die

micht vor Raubmorden. Die Regierung in unfähig, die Ordnung wieder berzustellen und infolgedessen hält die Bevölferung zum "Beihen Wolf".
Die chinesische Regierung hat eine Proflamation erlassen, in welcher erflärt wird, daß die Anhänger Sunsiatsens, die ins Ausland geflüchtet sind, seither falsche Banknoten in China in Umlauf bringen, die dagu dienen follen, die Goldaten gur Rebellion gu gewinnen. Die Regierung erteilt infolgedeffen den Beamten ftrengen Befehl, alle Berfonen, welche der Berftellung falfchen Gelbes verdächtig find, unnachfichtig au verfolgen.

Friedensabtommen ber Bereinigten Staaten

Staatsfefretar Bruan und ber Gefandte non Chile baben fich fiber bie Bedingungen eines Bertrages geeinigt, bemgufolge bie Bereinigten Staaten und Chile alle firi-tigen Fragen, die binnen eines Jahres aufgeworfen merben fonnten, einer friedlichen Lofung unterworfen werben. Mebnliche Abfommen find mit Brafilien und Argentinien abgeichloffen morden.

Arbeiterbewegung.

Mit dem 22 Bochen bauernden Streit der Waffens arbeiter befaste sich am Dienstag Abend eine Generalversammlung des Solinger Fabrifantenvereins. Die Bersammlung beschloß, Einigungsverbandlungen erneut zu unternehmen. Sollten diese binnen kurzem zu keinem Ergebnis führen, so soll die Ansiperrung der gesamten Arbeiterichaft vorgenommen werden. In diesem Falle dürften 15 000 Arbeiter von der Aussperrung betroffen werden.

Ende eines Dauerftreifs.

Bwifden der Berfleitung und den Bertretern der Arbeitericaft der Baggonfabrit Linde-Soffmann in Breslau ift es gestern, wie uns aus Breslau telegraphisch mitgeteilt wird, zu einer Einigung auf einer für beide Teile annehmbaren Grundlage gefommen, über deren Einzelheiten aber noch nichts mitgeteilt wird, ba bie betreffenden Bereinbarungen noch ber Buftimmung der gefamten ausgesperrten Arbeiterichaft bedürfen. Bu diesem Bwede find Bersammlungen der ftreifenden und ber feiern-ben Arbeiter einbernfen worden.

Das Deutschtum im Auslande.

Reues vom Deutschium in Paraguau.

Erfreuliche Dinge vom Deutschium in Paraguan.
Das Deutschium im Ausland" zu berichten, Die im Jahre 1891 von der Regierung der Republik Baraguan gegründete Kolonie Pegros, deren Stamm ursprünglich französliche Koloniften waren, ift, wie man jeht erfährt, nunmehr ganz deutsch geworden und zeigt das anerkennenswerte Streben nach Erhaltung und Berbreitung des Deutschiums. Bunächft hat der seit 1903 bestehende "Deutschums. Bunächft hat der seit 1903 bestehende "Deutsche Schulverein Pegros" den Bau eines neuen großen Spuldes in Angriss genommen, das den durch Ange und bauses in Angriss den Bait eines neuen ardien Synthebauses in Angriss genommen, daß den durch Angug und Bermehrung der Kolonistensemilien wachienden Angus insprüchen sowohl als Schule, als auch als Beriammlungslofal der Kolonie genügt. Die bedeutenden Mittel hiersürsind sauf, sodaß dieser gezwungen ift, sich in Aufunst auf eine erhöhte Unterstühung durch Reichsdeutsche zu verlassen. Sodann hat sich im Orte Pegros selbs sdie Kolonie umsöht im Konzen eine Klösse nun 3700 Kestor) ein Verten umfaßt im Bangen eine Glache von 3700 Bettar) ein Berein gur Grundung einer zweiten deutiden Coule auf Inregung der Gerren G. Joriffen und S. Rraufe gebildet. Die beträchtliche Entfernung ber Aolonieichule vom Orte verhindert nämlich deren Besuch durch die aahlreichen beutichen Rinder bes Ortes. Da es gleichzeitig an einer

höheren Regierungsschule ober Privatschule mangelt, und die Schule in der ersten Zeit von den gegenwärtig vorhandenen ichulpflichtigen deutschen Kindern allein kaum wird bestehen können, hat man die Zulasuna anderer ausländischer Kinder unter möglichster Wahrung des deutschen Charafters der Schule beschlossen. Es ist au bossen, daß in Bälde die Erössnung dieser auf das Leben des Ortes und des Departements Pegros entscheidenden Einfluß ausübenden Schule erfolgen wird. In Berbindung mit dem wachsenden Einfluß des Deutschums in Baraguan und der Bedeutung, die der soeben eingetrossenen deutschen Militärmission auf das Deerwesen der Republik beizumesen ist, sind solche Fortschritte des Schulwesens mit größter Freude zu begrüßen.

Aus der Stadt.

Biesbaben, 16. Jult.

Städtische Mutterberatungsftelle.

Die ftabtifche Mutterberatungoftelle veröffentlicht fo-eben ihren von dem Anftaltsarzt Dr. Sirich bearbeiteten Jahresbericht, den fiebenten, für die Beit vom 1. April 1918 bis 1. April 1914.

Rach biefem Bericht ftanden in bem Berichtsfahre 529 (gegen 528 im Borjabre) Säuglinge unter der Obhnt der Mutterberatungsielle Son diesen waren zugewiesen durch Aerzte, Debamwen. Armenverwaltung und Pflegerinnen, Aranfenhäuser, Polizei usw. 214 (195), aus freien Süden, meist durch Empfehlung anderer Frauen, nahmen 315 Wütter die Beratungsstelle in Anspruch. 120 Mütter von 529 gehörten bereits in früheren Johren au den Besucherinnen der Mutterberatungöstelle. Sprechstunden wurden 152 (142) abgehalten. Am härksten wurde die Sprechstunden Durchschittich war die Sprechstunde von 26 (28) Francen besucht die Anzahl der Lordnunde von 26 (28) Francen besucht die Anzahl der Lordnunde von 26 (28) Francen Durchschnittlich war die Sprechstunde von 26 (28) Frauen besucht, die Anzahl der Konsultationen beitrug 3874 (3978), so daß auf jedes Kind 7,3 (7,6) Konsultationen kamen. Bon den Kindern waren 263 (312) Brustsinder, 66 (44) Zwiemilchfinder, 2000 (167) Flaschenfinder. Bon den zugesihrten Kindern waren 102 (110) weniger als eine Woche, 217 (200) 2—4 Wochen, 18 (14) über ein Jahr alt. Bon den 529 vorgesüberten Sänglingen waren bei der ersten ärztlichen Untersuchung 179 (d. i. 38,8 Broz.) frankt von diesen waren 30 Brustsinder. 28 Zwiemilchtinder, 121 Flaschenfinder. Sährend der Beobachtungsdauer erfrankten 51 Kinder an erheblicheren Krankteinen. Gestorben sind 10 Kinder (1.9 Broz.). Bon den Berstorbenen waren 7 Flaschenfinder. 3 Brustsinder. Bemerkenswert ist, daß im verslossenen Jahre die Mutterbergungsstelle kein einziges Kind durch Wagendarmertranktungen verkoren dabre die Beutlerveratungstelle tein einziges kind durch Magendarmerfrankungen verloren bat. Ganz vorzähliche Dienke hat dabei die Eiweihmild geleistet, ohne die manches Kind an Darmfatarrh gestorben wäre. Bon den beiden Schwestern wurden im Berichtstabre 4729 (4726) Sausbesuche gemacht, bei denen 166 298 (388) Beanstandungen ergaben. Als Beanstandungen sind u. a. genaunt: In 4 Köllen hatten die Witter mittags noch feine Mild geholt, alle leeren Glafden fanden noch ichmubig herum; in 7 fällen lag der Sanger in unreinem Waffer und ichmutigem Glas; in 28 fällen lagen die Flaschen mit Sanger schmutig im Rinderbett; in 44 fällen ftanden die Linder in der heißen, ungelüfteten Küche, in der aum Teil noch gewaschen wurde; in 10 ftällen waren die Kinder seit anwicklicht in 17 Callen maren die Linder seit gewidelt; in 17 Gallen waren die Rinder au warm gebettet; in brei Gallen lagen die Rinder mit Aleiden und Schuh-chen, überhaupt fertig angegogen, im Bett; Bagenverbed war in der Dobe und noch eine große Dede war über ben gangen Bagen gehangt; in einem Galle maren noch oben-brein amei große, ichmere Ropffiffen auf bem Bagen; in 2 Höllen lagen die Kinder auf Lumpen und hatten keine Bindeln; in 10 Fällen waren die Kinderbetten ichmutig; in 17 Fällen waren die Kinder ichmutig gehalten: eine Mutter wärmte die Mildislace im Baschtopf, in dem ichmutige Basche ausgekocht wurde.

Bon ben Bohnungen waren fcmubig ordentlich 83, davon 9 febr fcmutig und liederlich; nicht gelüstet waren 48 Wohnungen; sencht waren 15 Wohnungen. den davon 4 sehr seucht, so daß die Kamilien ausziehen mußten; seucht und dunsel waren 6 Wohnungen, dunsel 6 Wohnungen; in 3 Wohnungen waren Wanzen, in 2 Mäuse; 19 Wohnungen waren sehr heiß. 26 Grad Reaumur, ganz fleine Keniter und viel Kliegen. Die Wohnungswardstriffe den Generalier verhältnisse der überwachten Kinder waren im allgemeinen sehr traurig. 397 Familien mit aum Teil 10 Versonen bewohnten nur ein Zimmer und Küche, 11 Familien mit in einem Falle 4, in zwei Fällen 3 und in 8 Fällen 2 Personen von einem Mente 4, in zwei Fällen 3 und in 8 Fällen 2 Personen von einem Mente Ment

fonen nur einen Raum. Stillprämien murben 199 (249) Frauen gemahrt.

gangen murden 2022 (2050) M. ausbegablt Außerdem murben aur Unterfifinnng bes Stiffens 166 Batete Dala-

Die Eroberung der Luft.

Erit in der vorigen Wonde hatte ber Rumpler-Flieger Linnefogel in Johannis-thal den Sobenweltreford von 0570 Metern aufgestellt, und am Dienstag bat in Leipzig Delerich auf feinem Denticen-Alugwerte-Militärdoppeldeder eine Sofie von 7500 Metern erreicht, und fo Linnefogel um fait taufend Die Redaftion. Meter überflügelt.

Das zwanzigfte Jahrhundert darf icon ient als das ber Luftfahrt bezeichnet werden. Der Traum aller Beiten, fliegen zu tonnen, ift verwirklicht, das uralte Biel menichlicher Cebnjucht nach Eroberung ber Luft bat feine Löfung gefunden.

Der Greiballon trug fühne Luftfabrer über brei Lage ununterbrochen burch den Luftozean, erreichte Suben bis 10 800 Meter über bem Deeresniveau und burchflog in einer Gabrt Entferungen bis gu 3000 Rilometer.

Benfballone brachten es auf Eigengeichwindigfeiten bis über 221/2 Meter in der Cefunde oder auf Stun-bengeschwindigfeiten von 85 Rifometer, ergielten Soben bis 3000 Meter und brachten in einer Gabrt icon 38 Stunden in der Buft au.

Fluggeuge endlich erreichten Gigenacichwindig-bis 200 Rilometer in der Stunde, erzielten Soben bis 7500 Meter und vermochten über 24 Stunden ununterbrochen das Luftmeer gu burchftreichen,

Deben Diefen finunenswerten Leiftungen mit bemannten Buftfahrzeugen, deren Reford gegenwartig gang und gar in banden der beutiden Buitfabrt lient, gelang es, mit Condierballonen felbft aufgeichnende meteorolo-gifche Inftrumente bis gu 33 000 Meter in die Atmojphare

emporanichiden und Drachenapparate an Stablbrahten mit Binbe bis ju 7000 Meter boch ju laffen. Ceben wir gu, wie weit bieje Errungenicaften ber modernen Luftfabrt wiffenichaftlich, ivortlich, militariich und verfebretechnisch von Bedeutung find.

Die miffenicaftliche Erforigung der freien Atmojphare hat durch Meffungen von Temperatur, Drud, Benchtigfeit und Luftfiromungen in den höberen Schichten bemerfenswerte Mufichluffe gegeben. Erft durch dieje Erforicung der

freien Luft, wo nicht, wie auf hoben Bergen, lotale Ginfluffe ftoren fonnen, murben Betterfunde und Bettervorberfage bedeutend gefordert. Go erweiterten fich unter anderem unfere Renntniffe über die Temperaturabnahme mit der Bobe: 14 000 Meter fiber bem Erdaquator, 12 000 Beter fiber mittleren und 7000 Meter fiber polaren Breitengonen hort die Temperaturabnahme gang auf. Dort liegen fogenannte "Inverfionsichichten" mit tonftanten Temperaturen awijden 80 und 60 Grad C. unter Rull, die bis in die höchften, mehrere bundert Rilometer betragenden Doben unferer Atmosphare reichen bitrften. In jenen bochten Luftregionen, die meteorologisch unwirtigm find und bie fich nur optisch burch Polarlichter oder mechanisch burch Sternichnuppenentgundungen verraten, icheinen fich Connenftrablen und Ausftrablung in ben Weltenraum im Gleichgewicht zu halten. Auch andere Biffensgebiete, wie Geographie, dugiene und Joologie (besonders Bogel- und Insettenkunde), verdanken der neueren Luftsahrt wichtige Förderung. Die Erdkunde besitt im Fessel. Frei- und Lenkballon bervorragende Mittel zur geographischen Anschauung für borizontale und vertifale Glieberungen meiter Landftreden, sugleich in Berbindung mit Ballonphotographie, wie mit photogrammetrifden Gernaufnahmen ein nicht gu unterichabendes Foricungsmittel für Agrtenberftellung und Entdedungsreifen. Befonders bei tolonialen Bermeffungen fann die "Photofarte" vom Luftfahrzeug aus wich-

Die Ongiene bat nicht nur durch die Untersuchung ber freien Dobenluft auf Bafterien, fondern auch durch das Studium der Bobenfrantheit bei Bochfahrten wichtige Forberung erbalten. Nachweise über Cauerftoffmangel im Blut und in den Geweben bei großeren Boben führten gur Musbilbung der von etwa 5000 Meter Bobe ab lebengrettenben fünflichen Sauerstoffatmung. Für die Bogel- und Inselfen Sauerstoffatmung. Für die Bogel- und Inselfen funde haben Ballonsabrten wertvolle Besobachtungen über das Austreten und die Flüge der Bögel und Inselfen geliesert. Neben diesen und anderen wissenschaftlichen Fortschritten saum Beispiel Erfenntnis des Weiens der Lustelektrigität und Belodung der drachtlosen Telegraphie) bat die Groberung der Luft auch den für die menichliche Entwidlung jegensreichen Gport geforbert, in Erfüllung bes alten Dichterwortes "Es übermindet, ob auch der Rampi mabrt, jegliche Beinde machtvoll ber Menich". Wit dem Freiballon begann der Sport in der Meronautif und erreichte im Bluggeng gewaltige Dimenfionen, die fich trot bedauerlicher Opfer immer noch fteigern werben. Tatjächlich bat die Ausübung des Luftsports nicht nur eine philosophische, sondern auch eine moralische Birtung auf den Meniden, den fie gu rubiger, taltblutiger Ueberlegung

und gu ichneller Entidlufiabigteit ergieht. Die militarifde Bedeutung ber Quitfahrt berubt auf Erfundung nebft Berichterftattung auf Baffenwirfung und Transport. Bei bem gewaltigen Unwachfen der Beere und bei der annehmendenn Ausnubung des Gelandes muß ber Kriegeführung jebes neue Silfsmittel gur Erfeichterung der Auftlärung willfommen fein. Betriebsfichere und ichnelle Leuflufticiffe (mit etwa 90 Rilometer Stundengeschwindigfeit) und por allem die modernen Flugzeuge (mit etwa 180 Rilometer Stundengeschwindigfeit und großem Aftionsradius) leiften den wichtigften, die Kavalferie wertvoll ergangenden Aufflarungebienft, mobei brabtlos an übermittelnde Funfenfprucheinrichtungen erheblich mithelfen. Auch auf Gee bilden Luftichiffe und Bafferflug-geuge, die nicht nur terrestrifch, fondern auch aftronomitch richtig navigiert werden muffen, febr wichtige Erfundungsmittel. Endlich ftellt fogar der neuerdings mit Unrecht etwas weniger beachtete Freiballon, übrigens die hobe Schule fur die gesamte Luftfahrt, im Festungstriege bei geeigneten Binden ein ebenfo einfaches wie mertvolles Mittel jur Erfundung und vor allem jum gelegentlichen Transport von Rachrichten ober Berfonen bar. Auch bie Baffenwirfung vom Gluggeng und vom Lufticiffe, wo mit brauchbaren Bielvorrichtungen ichwere Bomben trefficer aus großen Soben abgeworfen werben fonnen, darf bet ausgedehnteren Bielen am Erdboben nicht mehr untericatt

Biel weniger gunftig find die Leiftungen ber Luftfahrzeuge als Transportmittel oder gang allgemein in ver-tebrstechnischer Sinsicht. Die ötonomifchen Be-bingungen und die der Lafiwirtung entiprechenden Kraftaufmande liegen mejentlich unvorteilhafter in der Luft als am Lande oder auf dem Baffer. Dennoch hat fich neuer-bings, entiprechend ber jonftigen Bedeutung der Luftfabrt, icon eine Luftverfehrsordnung, ja jogar ein nationales wie internationales Luftrecht berausgebilbet. Befanntlich fiaben alle Reufcopfungen ber Technif auch auf bie Rechtswiffenicaft eingewirft und fie au iuriftifcen Reugeftalfungen veranlagt, wie jum Beifviel Gifenbahn- und Automobilrecht. Beionders intenfive Bewegungen ober rief in ber Jurisprudena das technifde Dreigeftirn Ballon, Luftidill tropon verteilt. Gur Glafdenfinder wurden 18 Buchfen Sorhletider Rahrguder verausgabt. Die Sauglingsmild-

anftalt ift febr ftart in Anipruch genommen worden. Im vergangenen Berichtsjahr wurde damit begonnen, die Organisation der Mutterberatungeftelle in der Richtung eines vernartien Souves der Saliefinder ausgu-bauen. Es fand ju biefem 3wede nach giemlich lang, mierigen Borarbeiten eine Roufereng mit bem Boligeiprafis wierigen Vorarbeiten eine Konserenz mit dem Polizeipräsidenten statt, in der mit Zustimmung des Magistrats vereindart wurde, daß von jetzt ab die ersten Meckerchen zur Konzesstonierung von Kostsinderstellen von der Mutterberatungsstelle übernommen wurden. (Diese ersten Exmittelungen über die Inlänglichkeit der Vohnung, Gesundheitszustand der Pslegeeltern usw. wurden die setzt von Schupleuten bewerfstelligt.) Mit Einverständnis des Kgl. Kreisarztes ging die Kontrolle der Saltesinder unter einem Jahr und der Kostsinderstellen auf die Mutterberatungsstelle über; die Organisation des letzteren Zweiges ist jedoch noch nicht vollendet.

Tobesfall. Amtsgerichterat Albert Scherer aus St. Goar ift geftern morgen im Alter von 54 Jahren bier

Begirtsausichnis. In der gestrigen letten Gibung vor ben Gerten beidaftigte fic ber Begirfsausichuf Biesbaden gunachft mit einer Rlage des Ortsarmenverbands Ufingen gegen den Ortsarmenverband Gidbach wegen Erftattung von Unterfifigungstoften für das 72 Jahre alte Fraulein Luife B. in Sohe von 200 DR. Bie in feinem Borbeichelb, fo tam auch beute ber Begirtsausichuß gur Rlageabweifung. Der Landwirt Bilbelm G. in Galfenftein batte ein Grund-ftud, auf bem ein Stallgebaube ftand, an ben Brofeffor R. veräußert. Zwischen der Absallung des notariellen Bertrags und der Auflassung im Grundbuch liek nun Professor R. das Stallgebände niederlegen. Gegen die Erbebung der Bertzuwachsstener in Söhe von 1915 M.
wehite sich E. und machte geltend, das Grundstäck sei weiter Stallgebäude von ihm veräußert worden: die Aufwen-bungen in Söhe von 7000 M. seien ihm also anaurechnen und dimgemäß die Bertzuwachssteuer au ermöbigen. Der Bezirksausichuß wies die Alage ab, da nach dem Bertzu-wachssteuergeseh nur die Gebäude anzurechnen seien, die bei der Eintragung der Beränderung besteben. — Der Dotelier Bilbelm D. gu Biesbaden weigert fich. für einen Jagdhund die Sundeftener au entrichten, weil er biefen nie Jagdyund die Dundeftener au entrichten, weit er viesen nie Aber drei Wochen in Wiesbaden gehalten, sondern in Baufenselden in Pflege gegeben habe. Der Hund sei jest versteuert, für 1913 sedoch nicht au versteuern, da für ihn in Laufenselden 6 M. Steuer entrichtet worden seien. Der Kläger wurde mit seiner Klage vom Bezirksausschuß Wiesbaden abgewiesen, auf den Wießbadener Steuersah von 40 M. indessen die nach Laufenselden autristeten a. M. felben entrichteten 6 M. angerechnet.

Denticher Landmesseriag. Die diesjährige (29.) Sauptversammlung des Dentschen Geometervereins sindet vom 18.—12. August in Samburg statt. U. a. wird Bermessungstuspeltor Kable. Braunschweig einen Bortrag mit Bilsdern halten über: "Bogelichaubild und Städtebau".

Sommerpslege armer Kinder. Jum vierten Male in diesem Sommer wird der Biesbadener Berein für Sommerpslege armer Kinder in den nächsten Tagen eine merpslege armer Kinder in den nächsten Tagen eine Kontrollen von 360 Kindern in sein Serienheim bei Oberlegthoch sein.

pon 50 Rindern in fein Gerienheim bet Oberfeelbach fenden, um dielen ichwachen erholungsbedürstigen Kleinen die Wolltat eines vierwöchigen Sommerausenihalts zumteil werden zu lassen. Die Jahresbeiträge und die sonstigen eigenen Mittel reichen zur Dedung der Kosten für Unterbalt, Verpstegung und Bäder nicht aus, und ist der Verein auf freiwillige Spenden angewiesen. So hat auch die Virma A. Weber u. Co. bei der diestährigen Rosenstung in ihrer Gärtnerei an der Parkuraße sich in den Dienst der Roblitätigkeit gestellt. Da der Besuch dieser sehenswerten Aushiellung kokenfrei war, brachte die für die Sache des Vereins aufgestellte Sammelbüche eine erheblische Restilfe. Weitere Spenden sind dem Verein für den, um diefen ichmachen erholungsbedürftigen Rleinen die bebliche Beibilfe. - Beitere Grenden find dem Berein für Commerpflege armer Rinder jebr ermunicht. Die Raffauifche Landesbant, fowie alle anderen hiefigen Banten neb. men jebergeit freiwillige Beitrage entgegen.

Rettungswefen. Auf Anregung des Bentraltomitees für bas Rettungsmefen in Breugen ift von bem Geheimen Medizinalrat, Profesor Dr. Heiser, Direktor des obermandeligischen Indiates der Universität Berlin, in Gemeinschaft mit dem Generallekretär des Jentrassonites ein Gegengistigien hergestellt worden. Der Kasten wird mit Deilmitteln, Berkzeugen, Gerätigisten und Gebrauchkanmeisung geliefert. Er enthält in übersichtlicher Anordnung alle Mittel, die zur ersten ärzilichen Hille dei den hauptslächt unterwenden seisen gegenstellt vorden. fachlich portommenden frifden Bergiftungen erforderlich find, die Beratichaften um die einzelnen Mittel gebrauchs. fertig berguftellen, und die Wegenmittel bei Bergiftungen. Bur die Unwendung von Rochfalginfufionen, die baufig

bei Bergiftungen erforderlich find, ift ein neues Gerat pornefeben. Der Arat ift baburd in die Lage verjebt, überall obne meitere Beibilfe felbft die erforderlichen Mittel in

und Bluggeug bervor, um alle mit Bau und Betrieb von Luftfahrzeugen gufammenbangenden rechtlichen Gragen auch in ben Rechtsftoff einzugliedern. Man tnupfte an bas vorbandene Seerecht an, durfte aber nicht vergeffen, daß unter einem Seefchiff nur Gifche, unter dem Luftfabrzeug aber Menichen fich befinden. Auch tonnte nicht außer acht gelaffen werden, daß nicht nur Personen und Eigentum auf der Erdobersläche gegen Beschädigungen ans der Luft au schügen sind, sondern daß auch die Lustsahrer selbst, die Geinnöheit und Leben für diesen neuesten technischen Zweig opferten in teder Sinsicht gesichert werden mussen. Am opferten, in jeder hinficht gesichert werden mussen. Am ichwierigsten gestaltet sich die Durchbildung des internationalen Luftrechts, wo es sich nicht nur um Sasspflichtfragen handelt, sondern um Fragen, die mit der Souveränität und dem Staatsinteresse an möglichter Abstrehung des über einem Lande befindlichen Luftranmes an tun bedan

Co feben mir, daß die Entwidlung ber Luftfahrt unaufhattsam sortschreitet, und wir erkennen fiaunend an, daß in diesem singsgen Zweige menichlichere Technik für den Fortschritt wenige Jahre ebenso viel bedeuten, wie auf anderen Gebieten menichlichen Bissend und Könnens Jahrsehnte.

Prosessor Dr. Marcuse, Berlin.

Rleine Mitteilungen.

Brofefior Bilhelm van Calter, der Ricler Bolfs-und Richenrechtslehrer, hat den Ruf als Rachfolger Bro-feffor Philipp Borns an die Universität Bonn abgelehn. Der Berband ber Runftfreunde in den gandern am Rhein hat jest in dem ausgeichriebenen Bett-bewerb unter den Künftlern von Beit- und Südwestdeutsch-land die Entscheidung getroffen. Der erfte Breis in Höhe von 2500 M. der Konsul Friedrich-Stiftung (Ernst Ludwig-Preis) murbe bem Bildbauer Alfred Border-Stuttgart Preis) wurde dem Bildhauer Alfred Lörcher-Stutigari für eine weibliche liegende Figur auerkannt: der zweite Preis (der Stadt Stutigart) in Höhe von 2000 M. dem Maler Heinrich Eberhard-Stutigart, der dritte Preis (der Konful Friedrich-Stiftung) in Höhe von 1500 M. dem Maler Dermann Goebel-Karlsruhe; der vierte Preis in Höhe von 1000 M. wurde geteilt verlieben au den Bildbauer Suter-Basel und den Waler Jupp Oberbörsch-Büseldork. Danelanet.

furger Beit anguwenden, mas befonders ba, wo Apothefen und Arantenhäuser nicht ichnell gu erreichen find, von ent-icheidender Bedeutung ift. Gerade bei frifchen Bergiftungen ift schnelles Eingreifen wichtig, da die Entfernung der Giftes und Unschädlichmachung seiner Folgen sich um so schwieriger gestalten, je länger das Gift seine schälliche Wirfung im Körper entsalten fann. Der Kaften ift nicht umfangreich und nicht schwer, sodaß er vom Arzie leicht mitgenommen werden fann.

"Biesbaben" wird gereinigt. Auf bem biefigen Saupt-babnhofe werden gegenwärtig die großen, auf jedem Bahn-fteige boch angebrachten ichwebenden Schilder "Biesbaden", die gong mit Rug befcmunt waren, gereinigt. Diefe Reinigung ift eine recht mitbielige Arbeit, ba man fie nur

mit Silfe von Schiebeleitern bewertstelligen fann. Gifenbahntöchterhort. Rach einer Zusammenstellung find feit dem Bestehen des Eisenbahntöchterhorts bis jeht in etwa 15 000 Fallen Töchter von Eisenbahnbediensteten, überwiegend von unteren Beamten und Arbeitern der preußischheffifchen Bahnen, unterftust morden. Es bandelt fich babei um Unterftubungen für füngere Dabden, meiftens gur Ermöglichung einer guten Erziehung, Ausbildung für Be-rufe, Ausftattungen bei der Annahme von Stellungen ufm., für altere ledige Tochter gur Erleichterung der Sorgen bes täglichen Bebens, wenn die Arbeitsfraft und der Berbienft bagu nicht mehr ausreichen. Das beim bietet in mehr als hundert Bimmern Raum für die Aufnahme von Bog. lingen und Pfleglingen. Große Sveifefale, Befe- und Rran-tengimmer, mufterbafte Babeeinrichtungen und mas jouft noch alles notig und nutlich ift, find in dem großen Deim des Gifenbahntochterhorts porbanden.

Schuler-Berienzeitfarten auf ber Straßenbahn. Gur die Dauer der Sommerferien - 18. Juli bis 17. Mug. - wer- ben an Schuler und Schulerinnen, jowie begleitende Angeborige Zeitkarten für die elektrifchen Bahnen nach Unter ben Eichen, Beaufite, Connenberg, Dobbeim, sowie in Biebrich nach Bahnhof Landesdenkmal jum Preise der ge-wöhnlichen Monatskarten bei der Ausgabestelle Luisenftrafte 7 ausgegeben.

Bereinigung ehem, Biebricher Unteroffigier Schüler. Im Oftober 1917 begeht die Unteroffigierichule Behlar (früher Biebrich) das Geft ihres bojährigen Beftebens, Um ben Bujammenichluß der ebemaligen Schuler diefer Anftalt für das gedachte Seft zu fördern, bat am leiten Samstag im Gastbaus "Baverilche Bierballe" in der Adolfstraße (Biesbaden) eine recht zahlreich besuchte Bersammlung ehemaliger Biebricher Unteroffizierschiler stattgefunden, deren Ergebnis die Gründung einer Bereinigung war, der die Begeichnung "Bereinigung ehemaliger Blebrider Unter-offigierichüler in Biesbaden, Biebrich und Umacaend" beigelegt murbe. Alle ehemaligen Schuler, Die nicht burch befondere Einladung gu biefer Beriammlung aufgefordert worden find, werden gu ber am 10. Oftober b. A. in dem genannten Lolal ftattfindenden Berfammlung eingelaben, Etwaige Anfragen und Ausfünfte werben von Boligeis Rangleifefretar E. Betermann in Biesbaben Friedrich-ftrage 25, bereitwilligft entgegengenommen beam. erteilt.

Bom Borftand ber Mittelftanbo-Bereinigung für Mittels Bom Borstand der Mittelstands-Bereinigung für Mittels deutschland (Sith Kassel und Biesbaden) geht uns folgende Berichtigung mit der Bitte um Aufnahme zu: In Mr. 162 vom Mittwoch, den 15. Juli 1914, bringen Sie einen Bericht mit der Spitmarfe: "Borstandssihung der Mittelstands-Bereinigung"; die Spitmarfe muß aber beiten: "Mittelstands-Bereinigung hat eiligere und notwendigere Mittelstands-Bereinigung hat eiligere und notwendigere Biele, als fich um Aloffettverhaltniffe auf bem Martiplate au fümmern. Bir haben auch nichts mit einem Sommerseite auf der "Bierstadter Barte" au tun und ebensowenig
mit dem Antisemiten Bolff II.-Stadeden, der bier als Festredner auftritt. In unserer Bereinigung sind nach § 3 unseres Statuts parteipolitische und religiöse Bestrebungen
ausgeschlossen! — Benn der Berichterstatter unser "Intasso-Institut un" streist, so stellen wir sest, daß dies keine Konkurrena gegenüber demjenigen der Handwerkskammer
daritellen soll, das speziell für die Junungen besteht, das
unserige aber für den gesamten Mittelstand in Stadt und
Land und für unser ganzes Arbeitsgebiet. — Die Mittelstands-Bereinigung hat Kamilienabend am Samstag, den
19., in der "Germania" bei Hern Bodensteiner (Gelenenstraße und wird Näheres noch durch die Tagespresse besannt an fümmern. Bir haben auch nichts mit einem Commerftraße und wird Raberes noch burch die Tagespreffe befannt gegen. (Es handelt fich bierbei tatfachlich um eine Ber-wechslung der Titel der beiden Gruppen durch den Be-richterftatter eines biefigen Korrefpondens-Buros. Red.)

In Rhein ertrunfen, Die Personalien der am 10. Juli in Bintel geländeten Beiche fonnten geftern feftgeftellt werden. Es handelt fich um den am 5. Juli bei Biebrich ertrunfenen Taglobner Auguft Rappele aus Biesbaben, ber infolge einer Bette ben Rhein burdichwimmen wollte. Die an ber Beide feftgeftellten Berlebungen rubren nicht, wie angenommen, von einem Berbrechen ber, fondern find lediglich burch Schiffsrader und -ichrauben verurfacht

Lotteriegewinn. In die Rollette von Mudolf Staffen, Babnhofftrage 4, tft auf Rr. 10 591 ein Daupttreffer ber Beftpreugifchen Bferdelotterie gefallen.

Aus den Vororten.

Biebrich.

Rener Boligeifommiffar. Un Stelle bes penfionierten Rommiffars Boog murbe ber Bolizeifommiffar Storring aus Salle a. G. jum biefigen Boligeifommiffar gemahlt. Storring war fruber icon einmal in Biebricher Boligei.

Schierftein.

Bom Strandbad. Der Bafferbauinspeltor Baurat Bennede aus Bingerbrud war am Dienstag fier, um einige Berfehrsverbefferungen, die für das Strandbad beabsichtigt find, einer näheren Prüfung zu unterziehen. Es fieht zu erwarten, daß die Berfonenbeforderung nach dem Etrandbad demnöcht girt. Strandbad bemnachft eine weitere Bervollfommnung

Stiftung. Rommergienrat Friedrich Bilhelm Gobnlein-Babit ftellte bem Bfarrer be Lafpee einen hinter bem fathoa liichen Biarrhaus gelegenen Ader gu gemeir Bweden auf unbeidrantte Dauer gur Berfügung. gemeinnfitigen

Geftrandeter Dampfer. Der Schraubendampfer "Inbufirie" fuhr am Mittwoch früh bei ber Talfahrt im Rebel an ber Gemartungsgrenge Schierfiein-Riederwalluf in eine Kribbe. Das Schiff rif einen tiefen Graben in die Riesbanf und erlitt am Borberfteven ichwere Bedage. Erft nachmittags 1 ltbr gelang es brei gur Silfe berbeigeeilten Dampfern, das große Schraubenboot abguichleppen.

Nassau und Nachbargebiete.

Der Ronig von Stalien bei bem Raifermanover.

Der Ronig von Italien wird, wie der "G. G.-A." von guftandiger Stelle erfahrt, ber Einladung bes Raifers gu den diesjährigen Raifermanovern Bolge leiften. Der Ronig wird mit Gefolge furs vor Be-ginn ber Manover in Bad Comburg v. b. D. eintreffen und im dortigen Schlof als Gaft bes Raifors Bohnung

nehmen. Bon einer Teilnahme des türfijden Thron-folgers, die pon einigen Blättern gemeldet wurde, ift an auftändiger Stelle nichts befannt.

16 Millionen Wehrbeitrag im Großherzoginm Beffen.

Die Beranlagung des Behrbeitrages im Großbergoge tum Beffen tann, wie die "Darmftabter Beitung" melbet, in ber Sauptfache als beendet angejeben merden. gebnis ftellt fich insgesamt auf rund 16 Milftonen Warf; darunter sind beteiligt Darmstadt I mit 3553 400 M., Darmstadt II mit 187 725 M., Mainz II mit 2372 620 M., Mainz II mit 217 617 M., Mainz III mit 456 700 M., Offenbach I mit 1728 783 M., Sjenbach II mit 197 488 M., Morms I mit 1 686 738 M. und Worms II mit 168 455 W.

Die Gorfter als Birte.

Babrend bisher viele einfam gelegene Forfthäufer in Deffen gleichzeitig Wirtichaftsbetrieb batten, den die Forster bezw. ihre Frauen nebenbei ausübten, joll das in Zufunst nicht mehr der Fall sein. Die Forster, die den Wirtigaftsbetrieb haben, sollen ihn behalten, aber bei Nenbeschung der Stelle wird die Genehmigung dazu nicht mehr erteilt. Bielmehr sollen staatliche Gebäude. Burgruinen, usw., wo bisher Förster, die Birtichaftsbetrieb hatten, wohnten, an Wirte verpachtet werden. Der Anfang mit dieser Renes rung ist bereits verschiedentlich gemacht.

h. Schierftein, 15. Juli. Bet dem am Montag vormittag aber unieren Ort giebenden Gewitter ichlug der Blit in das an der Wallufer Strafe fiebende Landhaus "Maria" und in die zum Stahlwert Schierftein führende Dochivannleitung. In beiben Ballen famen nennenswerte Beichabis gungen nicht vor.

!! Unterliederbach, 14. Juli. Bei bem letten Gewitter fubr ein Blibftrabl in den Turm der biefigen Rirche, obne gu gunden. Belden Schaden der Blibftrabl angerichtet bat, tonnte noch nicht feligeftellt werden, ba beim ganten

ber Turm madelt. Die Gloden find nicht beidadigt worden. + Schlogborn, 15. Juli. Bei bem bente abend niedergegangenen ichweren Gewitter wurde der fich noch auf dem Gelbe befindliche Landmann Frang Reinbard vom Blig erichlagen.
o. Cronberg, 15. Juli. Bente nachmittag gingen bier

und in der Umgegend ichwere Gewitter nieber, verbunden mit Sagelichlag und orfanartigem Giurm,

ned ten wurde durch Blid ein Sinterhaus der Gastwirtsschaft "Jum grünen Baum" eingeäschert.
d, Bad domburg, 15. Juli. Bei einem heute nachmittag niedergegangenen Gewitter schlug der Blit oberhalb Dornholzhausens in einen dichtbesehten Motorwagen der Gaaldurg-Bahn ein, Im Bagen entstand ein kleiner Brand, der aber sofoten den Konten konnte. Die Passes giere konnten aber Sochen den Konnten den Regen auf Fallen giere fonnten ohne Schaden ben Bagen verlaffen. & Oberneifen, 15. Juli. Bet bem genrigen ichweren

Bemitter ichlug ber Bitt in bie Rirde. Er nober feinen Beg durch das gange Schiff und gertrfimmerte bann in der Rabe der Kangel ein Titre. Zwei in der Kirche beichäftigte Beisbinder batten das Gebäude nur wenige Minnten vorher verlaffen, als der Blit einschlug.

() Zimmerschied, 15. Juli. Deute nachmittag gegen 4 Uhr gingen über das untere Labutal schwere Gewitter

Sierbei ichlug ber Blig in bas Mumcjen bes Gemeinderechners Safermann und gunbeie. Das Saus und die Scheuer mit dem icon eingebrachten ben murben ein Ranb ber Flammen. Das Objeft mar nur teilweife verfichert.

-r. Fraukenberg a. b. Eber, 14. Juli. Bet bem in der Mittagbitunde zwifchen Labn und Cher herrichenden ichweren Unwetter ichlug der Blit turg nacheinander breimal in dem Dorfchen Roda ein und gundete zwei Dofreiten, die an verichiedenen Stellen Des Ortes fianden, an und aicherte fie ein. Der Regen floß in Stromen und bildete noch nach Stunden in ben Diebe-

rungen feenartige Gemaffer. - Groß:Ballhabt, 14. Juli. Gine gefährliche Daffenbetäubung burch ben Blit ereignete fich bet bem geftrigen fdweren Gewitter in einer biefigen Birticoft. Dort lagen im Birtichaftsgarten "Bum Anter", ber von mächtigen Raftanienbaumen beichattet ift, gegen 10 Stammgafte ant Stammtijd beifammen, als ein Gewitter beraufgog und ein Bligftrabl in einen Raftanienbaum fuhr, fo daß biefer teilweise gesoalten wurde. Bon dem Blieftrabt wurde die aange Tafelrunde betäubt, jo bag alle gu Boden fiurgten. Babrend fich die meiften raich wieder erholten, mußten der Landwirt Jos. Sobm und der Metger D. Sam bemußtlos vom Plate getragen werben. Ginem anderen Gafte murbe von bem Bligftrabl ber eine Stiefel gerriffen,

obne daß der Buft felbft traend eine Berletung geigt. Rm. Erbach i. D., 15. Juli. In Bullau bat der Blits gestern abend in die hofreite des Landwirts G. & brber eingeschlagen. Die gange Scheune murbe ein Raub ber

n. Mannheim, 15. Juli. 21/8 am beutigen Spatnachmittag fich ein heftiges Gemitter fiber ber Stadt entlud, wurde por einem biefigen Beidaftebaus eine Frau aus

einem Nechbarort durch einen beionders heftigen Donnerschlag so bestig erichreckt, daß sie tot zu Boden siel.

c. Abln, 15. Inst. Das Unwetter hat besonders im oberen Moselgebiet, auf dem Dundrück und in den ausgrenzenden Bezirken arg gehaust. In Laufersweiler erschlug der Bith den ganzen Biehbestand eines Laubwirtes. Im dundrück ist der Bostverkehr unterbrochen. In Gimmern traf eine telephonifche Barnung ein, daßt Sochwaffer gu erwarten fet. Bald barauf trat auch icon ber Simmerbach über feine Ufer und fiber.

ich vem mite die Straßen, so daß die Fenerwehr in Tätigs seit treten nußte. Mehrere Bersonen wurden auf freiem Felde vom Blige erschlagen.

d. Emben, 15. Juli. Deute nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr ging ein äußerst heftiges Gewitter nieder. Die tieser gelegenen Staditeile wurden überschwemmt. Die überfeeischen Rabel maren faft eine Stunde auger Betrieb.

b. 3bfiein, 15. Jult. Entgleifung, Muf der biefigen b. Joftein, 15. Juli. Entgleifung. Auf der hiefigen Station entgleiften beute morgen mehrere Güterwagen eines Giterzuges, wodurch das Saupigleis bis
zur Aufgleisung gesperrt war. Der Berfehr für die Büge Riedernhausen-Limburg mußte durch Umsteigen aufrechterhalten werden, was zu Berspätungen der Büge in beiden Richtungen führte. Der Schaden ift nicht bedeutend.

e. Rich, 14. Juli. Auch ein "Feld"-Diebstahl.
Am Montag Morgen wurde einer Arbeiterfran, die auf
ihrem bischen Acher Feldarbeit verrichtete, aus dem abgelegten Kleib ihr Birrichaftsgeld im Betrage von 8 Mark
gestohlen.

gefegten kleid ihr Wirfingalisgels im Settinge bon geftoblen.
!! Unterliederbach, 14. Juli. Dausich lacht ungen, Unsere Landwirte, die ihre Schweine troß aller guten Worte fakt nicht mehr an die Metger bringen konnten, greisen nun ichon wochenlang zur Selbubilse, indem sie Hausschlachtungen vornehmen. Den Aufang machte Landwirt M. Wagner, welcher auf einen Schlag vier schwere Schweine ichlachten ließ. Die Nachfrage war, da Fleisch und Murch zu 70 Pfennigen abgegeben wurde, so groß, daß er Burft au 70 Pfennigen abgegeben wurde, fo groß, bag er

nochmals vier Schweine abichlachtete. Diefer Erfolg führte dabin, daß jede Boche mehrere Dausichlachtungen por-tommen. Tropbem die biefigen Debger infolge biefer Einrichtung bedeutenden Schaden ju verzeichnen haben, find fie in ihrem Berlaufe teinen Pfennig abgeichlagen. Richt allein die hiefigen Ginwohner beden ihren Fleischerbarf auf dieje billige Beije bei den Bausichtachtungen, fondern auch aus Dochft tommen viele Dausfrauen und machen fich

biefen Borteil gu Rute.

t. Bad Comburg v. d. S., 14. Juli. Stadtverord. netenfibung. Der Behrbeitrag hat auch für bie ftabtifden Finangen eine recht beträchtliche Erhöhung bes Steuerfolls im Gefolge gehabt. Infolgedeffen bewilligte Die Stadtverordnetenversammlung den fradtlichen Beamten eine durchgreifende Gehalt gaufbeiferung, die die Stadtfasse in diesem Jahre mit einem Mehrauswand von 7250 M., 1915 mit 8700 M., 1916 mit 9190 M. und 1917 mit 9125 M. laufender Ausgaben belastet. Ferner wurden einigen Beamten und Kurmusitern besondere Zulagen augebilligi

Obernriel, 15. Juli. Berionliches. Serrn Bfarrer Def murde der Rote Ablerorden 4. Kl., Geren Drechster Bender das Angemeine Ebrengeichen verlichen.

Oberlahnftein, 15. Juli. Berionliches. Ge-Mugemeinen Chrengeichens.

Allgemeinen Ehrenzeichens.

O' Bab Ems, 13. Juli. Städtisches. Die Berwenbung des Einnahme-lieberichusses aus dem Mechnungsjahre
1913 im Betrage von 24910 M. rief in der heutigen Etadtvervrdnetenversammlung einen lebhasten Meinungsanstausch hervor, der schliehlich zu dem Beschlieh sührte, davon 5000 M. dem Betriebssonds und 19919
Marf dem Ausgleichssonds zu überweisen. Im Schulgebäude des unteren Bezirfs iost in den bevorstechenden groben Versen eine Zentralbeizung eingerichtet werden; die ben Gerien eine Bentralbeigung eingerichtet werben; die notigen Mittel werden bewiffigt. Bei diefer Gelegenheit teilte berr Burgermeifter Dr. Schubert mit, dan der Behrbeitrag für Bad Ems ein Debr bes Steuerbetrages in Dobe von rund 2000 M. ergeben babe. Die neue Anleibe wird vorausfichtlich 900 000 Dt. betragen, wovon 500 000 für Stragenbauten, 200 000 M. für Schulen und

Mart für Stragenbauten, 200 000 bl. ihr Schien und 200 000 M. für sonftige Dinge verwandt werden follen.

P Dieg, 14. Juli. Einbruch. Am hellen Tage wurde am Conntag Mittag in die Dieger Farbenfabrif eingebrochen. Der Dieb durchftöberte das gange Kontor, fand aber nur eine Kine Zigarren, die er des Mitnehmens wert Bur ben Aufbruch bes Gelbichrants reichten feine

Renntniffe nicht aus.
br. Danfelb (Ar. Biedentopf), 14. Juli. Bom Pferd geft firgt. Auf dem Beimweg von der Tiericau in Biedentopf fturgte der Fubrmann 23. Frie vom Oof Aboda unweit ber Ctabt vom Pferde und erhielt babel von dem neuerstandenen Tier durch Sufichlage bedenfliche Ropfverlebungen. Das Tier tonnte ipater wieber eingefangen

werden.
b. Mainz, 15. Juli. Ite berich wem mung auf bem Babubof. Bel dem beute Nachmittag niedergegangenen bestigen Gewitterregen war die Unterführung im biesigen Sauptbahnhofe vollständig unter Wassergestellt, das von allen Seiten eindrang. Für die Reisenden mußten Britiden gelegt werden, bis das Baffer bei Geite geichafft fein wird.

T. Bingen, 14. Juli. Auf dem Aalfang. Im An-hange des Schraubenichteppdampfers "Johanna" lamen hier I bollandische Fischerboorte vorüber, die Meingausabrwasser bis zum derbit den Aalfang aus-üben sollen. Zwei gleiche Habrzeuge wurden bei Koblenz zurückgelassen, wo sie vor Anker gingen. T. Bingen, 15. Juli. Des Lindes Schusengel. Das achtistrige Töchterchen des Pestschaffners Riquet siel bier aus einem im 8. Stod gelegenen Fenher auf die Straße. Bunderbarer Weise hat das Kind, tros der etwa 12 Meter betragenden döbe, aus der es binabstürzte, außer 12 Meter betragenden Bobe, aus der es binabfturate, außer einigen Anieverlepungen und leichten Sautabichurfungen feine ichwereren Berletungen bavongetragen.

leine ichwereren Berletzungen davongetragen.

DDP. Coblens, 15. Juli. Durchgebraunt. Mit 10500 M. in der 31 Fabre alte, von hier gebürtige Buchhalter Billy Denmann, der in einem Gerrenkleidergeichäft in Berlin beichöftigt war, flüchtig geworden.

s. Kaffel, 15. Juli. (Privattelegr.) Folgen des Leichtfinus. Der Broviantinspektor Joseph Mund hatte, nachdem er kürzlich von seiner Frau geschieden worden war, mit einem Mädchen namens Kawart ein Berhält, nis angeknüpft und ihr eine luxuriöse Wohnung eingerichtet. Die Militärperwaltung begehichtigt iest, gegen ihr richtet. Die Militarverwaltung beabfichtigt jest, gegen ibn ein Disgiplingrverfabren eingnseiten. 218 er bavon erein Disatplinerverfabren einguleiten. Als er bavon er-fube, ging er mit ber Rawart in einen Balb, totete fie durch einen Schuß und beging bann Gelbstmorb.

s. Diffeldorf, 15. Juli. (Privattelegr.) Brand bes Landgerichtsgebände in Flammen. Das Feuer wütet im Dachgeichof, wo es durch die aufgestapelten Aften reiche Rabrung findet. Man bofft, die Sibungsfäle retten zu tonnen. Der Brand dauerte bis in die fvoten Rachmittonstungen. Urb noch an Albende if er nicht were bestellt bestel ftunden. Und noch am Abend ift er nicht gang erftidt. Bei dem verbeerenden Brande, der im Altenspeicher anstam, follen wichtige historische Alten und folche, die noch gebraucht werben fonnen, vernichtet worden fein.

P. Duisburg, 16. Jult. Beim Baden ertrunten. Borgeftern und geftern find beim Baben im Rhein achn Berfonen ertrunten. Bei Emmerich famen amei Bruder bei dem Berfuch, einem ertrintenden Better au halfen, ums Leben.

r. Barmen, 14. Juli. Schedichwindel. Bet ber biefigen Reichsbantfielle bob ein unbefannter Dann auf einen Reichsbantiched 45 000 Mart ab. Rurg nachbem er den Raffenraum verlaffen hatte, ftellte fich ber Sched als gefälicht beraus. Es bandelt fich nach ben bisberigen Er-mittlungen um einen bei der Reichsbant in Roln aushilfsweife tatig gewefenen jungen Mann, bei beffen Austritt be-reits bas Berichwinden von Schedvorbruden feftgeftellt worden war. Man nimmt an, daß fich ber Mann un-erlaubterweife in den Befit ber Bordrude gefett bat, die er dann gu dem Zwede in Barmen benutte. Es ift bereits auch festgestellt worden, bag fich ber Schwindler auf einem Schiffe ber Samburg-Amerika-Linie eingeschifft hat.

Vermischtes.

Buro für Lebensmiibe.

op, Gine eigenartige Arbeit bat ber unlangft verftorbene "General" Booth, ber Grunder ber Beilsarmee, noch in feinen legten Lebenstahren aufgenommen. Im Johr 1906 erließ er einen Aufruf, in dem er gunachit Jahr 1908 erließ er einen Aufruf, in dem er zunächt fragte: "Kann denn nichts getan werden, damit die Zahl der Selbsimörder nicht fortwährend sieigt? Ich denke, wir konnen eiwas inn, wenn wir denen, die keine Freunde haben, ein Freund sind . . Ich habe zwei Offiziere bestimmt, die denen, die sich mit Selbstmordgedanken tragen, Rat geben und sie von dem verkehrten Weg zurückhalten sollen. Ratürlich din ich mir bewust, daß manche Gesahren mit einem solchen Plane verbunden sind; aber ich denke, daß die sesten Regeln, die ich sür diese Offiziere ausgestellt habe, genügend sein werden. Sie werden keine Geldunterftugung geben, um Betrugereien porgubengen; werden alle Mitteilungen ale fireng vertraulich behandelt werden; auch wird nach dem Borleben und ben Berbaltniffen ber Ratfuchenden nicht unnötig gefragt merden. Die ftrengfte Berichwiegenheit wird fiber alles bewahrt, und ohne ausbrudliche Genehmigung ber Betreffenden wird

nichts aufgeschrieben,"

Bur Greude ihres Grunders und gur allgemeinen Berwunderung wurde die Beratungsfielle ftart in Anfpruch genommen, 600mal icon in den erften 2 Monaten und 1124mal im erften Jahr. Tolitoj intereffierte fich für die neue Idee und wirfte in Rufland dafür; und feit dem find in den meiften Großtädten der Welt solche Beratungs-fellen entstanden, auch in Deutschland. In London werden jeht jährlich über 1500 Fälle behandelt. Ueber die Gründe, die nach den Erfahrungen der Salutisten hauptsächlich zum Selbstmord führen, unterrichtet eine Statiftif, die vom 1. Januar 1907 bis 1. Januar 1918 geht. Danach befanden fich unter ben allein in England behandelten 8038 Berionen 4889 = 55 Prog., die wegen finangieller Schwierigfeiten aus dem Leben icheiden wollten. Bei 1740 = 21 Prog. war Krantheit und anderes, nicht materielles Unglud die Ursache, bei 788 = 10 Prog. Geiftesstörung und dergl., bei 735 = 9 Prog. Tribfinn durch Bereinsamung und bergl., bei 386 = 5 Prog. Unterichlogung, Galichung und ähnliches.

Mile Stande find unter benen vertreten, die fich an bas Buro menden; boch überwiegen die Angehörigen der hoberen Rlaffen befonders. Perfonlich, brieflich, telephonisch und telegraphisch melben fie fich und fagen, fie fanden feinen Husweg mehr. Der Belfer zeigt, bem einen in mehr, dem andern in weniger behutjamer Form, das doch noch dieser ober jener Beg für ihn offen ftebe. "Sie haben sich mit Ihrem Beibe entzweit. Gut, ich werde mich mit ihr ins Einvernehmen feben, und die Sache ift bald geregelt," fo etwa lauten die Ratichlage. "Sie haben Ihren Urbeit-geber betrogen. Run, auch ein Arbeitgeber ift noch gu erweichen. Ich werbe biefen Abend bie Coche mit ihm ins "Sie baben ein Berbrechen begangen. Reine bringen." Seien Sie ein Mann, fiellen Sie fich gur Berurtetlung und tragen Sie 3bre Strafe. Go betommen Sie bie Laft von der Ceele, und wir merben im Gefängnis und bei ber Entlaffung nach Ihnen feben."

Benn auch mander Berfuch trot beifem Bemuben damit endet, daß nichts ausgurichten ift und daß anderntags ber Selbfimord boch in ben Beitungen ftebt, fo baben biefe eigenartigen Buros boch icon viel Gutes geniftet, und manche Trane blieb um ihretwillen ungeweint und

viel Leid ungelitten.

Cheicheibungen in Preuben 1918.

3m Berichtsjahre murben in Preußen insgesamt 11 169 Chen rechtefraftig geichieben gegen 10 797 im Boriabre, 9782 i. J. 1911, 9277 i. J. 1910, 9070 i. J. 1909 und 8365 i. J. 1908. Bon 1908 bis 1913. also in fün f Jahren, bat sich somit die Jahl der Ebescheidungen um rund ein Drittel vermehrt, insbesondere von 1912 auf 1913 um 8,4 Proz., d. i. viel schwächer als von 1911 auf 1912 (10.4 Proz.). Bon den Ebescheidungen entstelen i. J. 1913 8905 (1912:8091, 1911: 7818) auf die Städte. 2167 (1912: 2106, 1911: 1964), also rund ein Fühltel, auf dos platte Land

ein Künstel, auf das platte Land.
Seht man die Scheidungsfälle zu den bestehenden Ehen in Beziehung, so zeigt sich, daß von je 100 000 der letzteren im Jahre 1913 überbaupt 147 (1912: 145, 1911: 134), insbessondere in den Städten 241 (1912: 239, 1911: 221), auf dem Lande hingegen nur 56 (1912: 55, 1911: 52) gerichtlich gelöft

Unnabernd die Salfte (etwas fiber 47 v. S.) aller & cibeiden porhergegangenen Jahren in Chebruch (8 1565 (B. G.-B.), bemnachft rund amet Gunftel in ichwerer Berletung der durch die Ebe begründeren Pflichten oder in ehrlviem oder unfitlichem Berhalten (§ 1568 B. G.-B.). Der Anteil der böslichen Berlaffung (§ 1567 B. G.-B.) an der Gesamizahl der Scheidungsgründe bezifferte fich 1911/13 auf etwas über ein Zwölftel, wogegen in denselben Jahren auf die Geiteskrantheit (§ 1560 B. G.-B.) nur etwa ein Fünfzigkel und auf die Lebensnachstellung (§ 1566 B. G.-B.) fogar nur 1 bis 2 Tanfendteile der Grunde entfielen.

Bas die Schuldfrage betrifft, to fiel im Beitraum 1911/13 den männlichen Geschiedenen Ehebruch eiwas mehr, ichwere Pflichtverletung, ehrloses oder unfittliches Berbalten hingegen dreis bis viermal fo oft als den weiblichen gur Baft, Auch bei der boslichen Berlaffung und der Bebens. nachstellung war die Schuldgiffer der Männer erheblich höher als die der Frauen. Andererseits war Geistestrank-beit bei der Frau weit hänfiger Scheidungsursache als beim Manne.

Gebr mefentlich untericheiben fich die landlichen Biffern der Scheidungsgrunde von den ft abtifchen. Der Chebruch fpielt nämlich im Laudgebiete als Scheidungs. ursache viel geringere Rolle als in den Städten; auf ihn entfielen in, jenem etwas über ein Drittel, in diesen dagegen rund die Sälfte der Gründe; anderseits sind abweichend vom Stadtgebiete auf dem Lande die Franen häufiger als die Männer auf Grund des Ehebruchparagraphen für den iculdigen Teil erflätt worden. 3m fibrigen fiberwiegt wie in den Städten auch auf dem Lande bie Schuldgiffer ber Manner und liegt bei der Geifiesfrantheit die Cheibungsurfache gumeift auf feiten ber Grauen.

Morbiat in Wien.

Mittwoch mittag faben Paffanten in einer Biener Barfanlage einen alteren Mann mit einem jungeren Burichen auf ber Erbe ringen. Der junge Buriche gog ploblich fein Meffer und frach auf den afteren Mann ein. Paffanten und Bachleute nahmen den Mefferhelben feft. Es ftellte fich beraus, daß der Geftochene der Boftunter-beamte Ludwig Grobet ift, der wenige Minuten darauf an ben erlittenen Stidmunden farb. Bor feinem Tobe beiduldigte er noch feinen 16jabrigen Sobn Otto bes Attentates. Der junge Groben erflärte, bag er feinen Bater nicht erfannt habe und bag ihm bas Meffer nur aufallig berausgefallen fei.

Sohes Alter.

Im Allter von 108 Jahren tit ber altefte Rechtsanwalt Englands, Dr. Billiam Gordon Safe, in London geftorben. Der Berftorbene mar erft por gmangig Jahren von feinem Amie zurüdgetreten, blieb aber bis zulett noch geiftes-frisch und fonnte, als er icon 100 Jahre alt war, noch ohne Brille lesen. Seine Gesundheit führte er auf das Fußgeben zurüd. Er hat jahraus jahrein den Weg von Brighton, wo er wohnte, nach Lewes, wo er arbeitete, bin und gurud täglich gu Guß gurudgelegt.

Tropifche Site in Rugland.

Die tropifche bibe in Betersburg bauert an. Man vergeichnet 130 Grad Reaumur im Schatten, und biefen hoben Stand bat bas Thermometer bier feit Menichengedenfen Stand hat das Thermometer dier leit Menichengedenken nicht erreicht. Täglich brechen Menichen und Tiere in den Straßen infolge von Sitischlag zusammen. Die Pferde werben mit kaltem Basser begossen und mit Els abgerieben. Die ichmachtende Einwohnerschaft konsumiert in Mengen fühlende Getränke, die jeht zur Reige geben. In den Bierbrauereien sind die Biervorräte erschöpft und fünftliches Eis wird massenhaft erzeugt und zu teuren Breisen versauft Rurge Radrichten.

Bilberdiebftahl in ber Gurther Gemalbegalerie. Mus ber Gemalbegalerie in Furth find in ber letten Beit nicht weniger als 40 Bilber verichwunden. Der Magiftrat erftatiete ber Staatsanwaltichaft Angeige.

Denichreden auf Rorfita. Gin Schwarm von Benichreden hat Rorfifa in der Gegend von Balagna beimgefucht. Parifer Infittut bat fofort einen Bertreter nach Rorfita entfandt, um vericiedene Mittel gur Bernichtung ber In-

felten in Anwendung gu bringen. Gin bejahrter und verfrfippelter Mann namens Sarborrow hat, wie aus Lon-bon gemelbet wird, das Bagnis unternommen, auf einem von ihm felbit gegimmerten Segelboot ben Atlantifchen Deean gu burchqueren. Darborrow ift aus Bridgeport ab-

Mus Rache jum Morber. Der frubere Rentier Stemme in Göttingen, ber auf Betreiben feiner Sausbewohner wegen Trunflucht entmundigt worden war, hat aus Rache einen ber Sausbewohner, ben Maler Georg Ernft, in bem in Göttingen, Sausflur bes Saufes burd einen Doldftich getotet. Der

Morder ift verhaftet morden.

Der "New Yort-New Haven"-Standal.

Die Untersuchung, die icon feit längerer Beit durch die Internate Commerce Commission gegen bie Rem Bort, New Daven and Sartford geführt wird, hat jest eine unglaubliche Migwirtschaft bei der Bahn autage geforbert. In bem Bericht ber genannten Rommif-fion über die finangielle Lage ber Gefellichaft wird unter anderem ausgeführt, daß bas Geichäftsgebaren ber Gefellicaft einer der offentundigften Galle von Leichtfinn fei, der bisber in der Geschichte des amerikanlichen Gisenbahn-wesens ausgedecht worden fei. Die Kommission bebt bervor, daß den jebigen Direktorenrat der Bahn fein Borwurf treffe, der Tabel richte fich gegen ben Direftorenrat unter ber Brafibenticaft Dellens. Der Bericht erflatt meiter, daß die durch Berichwendung und Migwirtichaft entifiandenen Verlufte der New Daven - Babn auf 60 bis 90
Millionen Dollars zu schächen seien und die Direktoren für die Art und Weise, wie sie sich ihren Pflichten entzogen haben, zivil- und strafrechtlich zur Berantwortung
gezogen werden sollten. Das Beweismaterial, das sich auf Bejebesverlegungen begiebt, ift ben Diftriftsanmalten von Maffachusetts, Robbe Island und Rem-Port und dem Bundessuftigdepartement übermittelt worden. Bie noch gemelbet wird, haben einige Unwalte, die eine Minderheit der Aftionare ber Rem Saven - Bahn vertreten, die jenigen Direftoren der Babn erfucht, mit ihnen gemeinlam die früheren Direftoren der Babn auf Erstattung einer Summe von annabernd 150 Millionen Dollars gu verklagen, die, wie die Anwälte erklären, von den früheren Direktoren infolge Pflichtvernachläsigung ver-fehlt angelegt worden fet. Unter denen, die verklaat werden follen, befinden fich Billiam Rockefeller, Lewis Rag, Led-pard und der Nachlaß Bierpont Morgans.

Roch por wenigen Jahren batte bas Unternehmen als eines ber beftfundierten in Amerifa gegolten. Es mar im Jahre 1872 interporiert worden und batte es verftanden, im Laufe ber Jahre eine gange Angabl von Gifenbahngefellichaften gu erwerben, ober wenigftens feinem Rongern nabergubringen. Diefe monopoliftifden Beftrebungen, die namentlich in den lesten Jahren befondere intenfiv maren, follten gber ichliehlich die Gesellichaft an den Rand des Abgrundes sühren. Es waren nämlich verschiedene Unternehmungen augegliedert worden, die der New Pork Daven eklatante Bligersolge brachten, und die ungünftige Situation bei der Gesellschaft trat ichon mit voller Deutlichkeit in Ericheinung, als im Dezember vorigen Jahres plötlich die allgemein enttäuschende Tatiache befannt murbe, daß für 1913 feine Dividende anogeichnittet werden murbe, nachdem viele Jahre bindurch ununterbrochen Dividenden von 8 Prog., geitweise fogar von 9 bis 10 Prog. gegablt worden Die Details, die in der jehigen Untersuchung gegen die Babn durchgefidert maren, lieften bereits ertennen, daß man fich auf einen unerhörten Eifenbahn-ifandal gefaßt machen mifte, Tatfächlich icheinen aber, fo weit man fich nach bem erft bruchtudweise vorliegenden Bericht der Interface Commerce Commission ein Urteil bilden kann, die Bestärchtungen noch übertrossen zu werden, und die Misstände, die sich bei der Unterluchung des "Frisco"-Snitems ergeben hatten, dürsten durch die Misswirtschaft bei der New-Port-New-Daven noch weit in den

Schatten gestellt werben.

Die "Enthüllungen" iber die Borgange bei der New-Port-New-Daven-Bahn werden, wie dos "B. T." ichreibt, naturgemäß nicht verfehlen, in den Areisen der Besiter amerikanischer Eisenbahnwerte wieder einmal arose Beunruhigung und Berftimmung gegen die Stellen, bie die Berte in bas beutiche Publifum gebracht baben, bervor-aurufen. Bei ber Rem-Port-New-Saven-Babn burften aurufen. Bei der Rem-Porf-Rem-Baven-Babn burften beutiche Rapitaliften allerdings nur in febr beichranttem Umfange betroffen werben, anders dagegen verhalt es fich bei dem St. Louis and St. Francisco Suftem und bei der Denver and Rio Grande-Babn. Die an der Berliner Borfe notierten Berte biefer beiben Befellichaften haben fich im Bufammenhang mit der Unficherheit, die über bas Schidigt ber ameritanifden Gijenbahngefellicaften berricht, in ber letten Beit neue Rurgrudgange gefallen laffen

Lekte Drahtnachrichten.

Der Feldgug gegen ble beutichen Korreipondenten.

3m Anichluß an die Campagne, die von den Gebrübern Caffagnac gegen die beutiden Rorrefpondenten in Baris geführt wird, bat fich beute ein außerft bedauerlicher 3miichenfall gugetragen. Der Korreipondent eines großen Berliner Blattes, G. St., bat an ben herrn Caffagnac einen Brief feidrieben, in dem er feine Cache von der der fibri. gen Rorrefpondenten trennt und ber hoffnung Musbrud gibt, daß er nicht gleich den Hebrigen gum Gegenftand von Angriffen gemacht wurde. Diefer Schritt des herrn S. St., der feinen Brief verfonlich in die Redattion der Mutorite" brachte, bat unter feinen Rollegen beareiflicherweife großes Diffallen erregt und ber Berr B. A., ber Rorrefpondent eines anderen Berliner Blattes, hat herrn G. Gt. feine Digbilligung über fein ganglich untollegiales Berhalten in einem Brief ausgesprochen, worauf herr S. St. bem herrn B. M. feine Beugen überfandte. Jedoch wird gunachft noch ein Chrenrat ftattfinden.

Bie befannt, bat der Berausgeber der "Autorite", Baul de Caffagnac, bem Rorrefpondenten des "Leipziger Tage blattes" und ber "Rationalgeitung", herrn Rarl Labm, feine Bengen überfandt, ba Caffagnac fich burch einen Artis fel bes betreffenden Journaliften beleidigt fühlte. Bert Rarl Labin hat jest feinerfeits feine Beugen gemählt und gmar die frangofifden Rammerdeputierten Anatole be Mongie und Juftin Godart, der gleichzeitig Bigeprafident ber Deputiertenfammer ift. De Mongie ift feinergeit Gefretar bes Minifteriums ber Sanbelsmarine unter bem Minifterium Barthou gewesen. Die Tatfache, daß swet fo angefebene frangofifche Bürger bas Intereffe Labms mahrnehmen wollen, wird hierzulande das allergrobie Auffeben

Rudtritt des Oberpräfidenten von Schleswig-Solftein.

Der Rudtritt des Oberprafibenten von Chlesmig-Solftein, v. Bulow, foll angeblich bevorfteben. Diefe Rach. richt wird von der Reuen politifchen Rorrespondeng verbreitet, die oft als Sprachrohr bes Staatsminifteriums beunbt wird. Es fällt auf, daß andere Blätter biefe Rachricht mit Quellenangabe gitieren. Der angebliche Rudtritt foll mit den in letter Beit icarf gebandbabien Husweifunden gegenüber ber banifchen Opposition in Berbindung

Der in Rusland verhaftete Dr. Ragel.

In der ruffficen Grenaftadt Dobrann ift, wie bereits gemelber (vergl. die Rundichau), der hiefige Oberlehrer Dr. Ragel verhaftet worden. Er hatte großes Intereffe für die Bolenfrage, bat barüber Bortrage gehalten und befand fich mabrent ber Gerien auf einer Reife durch die weft. breußischen Anfiedelungeborfer. Bei diefer Gelegenheit ift er von Gollub nach Dobrgun binfibergegangen und foll bort, ba er fich für Bolfswirtichaft intereffiert, ftenographis iche Aufzeichnungen über die Beichafte in der Stadt gemacht baben, mobel er verhaftet murde. Der Landrat des Rreis fes Briefen in Weftprenfen bat fich an bie ruffifchen Beborden um Breifaffung des Berhafteten gewandt, jedoch bisher ohne Erfolg. Much die Bermittlung des auswartigen Amtes ift von Antiam aus angerufen worden. Es ift ansgeichloffen, taß es fich um einen Spionagefall banbeln fann.

Eine Salbweltdame als Spionin verhaftet.

In Toulon murde eine junge Salbweltdame perbaftet, die einstweilen in ein Spfpital gebracht murde, weil fie angeblich an Tupbus erfrantt ift. Die Berhaftete ift eine Bolin namens Xina.

Mus Paris wird uns dagu gemeldet: Die Poligei von Loulon murde burch die großen Ausgaben, welche die lunge Salbweltlerin machte, querft auf biefe aufmertfam. Es fiellte fich heraus, daß fie eine umfangreiche Rorrefponbeng aus Deutichland erhielt. Debrere Briefe murden auf-Befangen, und da fie Geldfendungen ohne jegliche Erflarung enthielten, wurde die Berhaftung der Berdachtigen angeordnet. Dieje proteftierte gegen ihre Berhaftung, gab ledoch feine Aufflarung über die Berfunft ber Gummen, I die fie erhalten bat. Gine in ihrer Bobnung porgenommene Sausfuchung forberte angeblich fompromittierende Briefe gutage. In einem biefer Briefe wird auf eine Genbung von Photographien von Befestigungen an ber Rufte von Cap Brun Begug genommen. Gie machte auch vericiedentlich Reifen nach Marfeille. Gin Barifer Morgenblatt gibt au, daß die Bolin eine Sochftaplerin fein tonne, die unter ber Borfpiegelung, intereffante Ausffinfte fiber bie Berteibigung von Toulon ufm. machen gu fonnen, große Gelbfummen berausguloden verfucht bat.

Diebftahl von Geheimbofumenten.

Marfeiffe, 16. Juli. (Tel.)

Troubem die Beforden bas größte Stillichweigen beobachten, wird bier befannt, daß in Algier vor einiger Beit wichtige militärifche Dofumente geftoblen murben, bie von größter Bedeutung für bie frangofifche Rationalverteidigung find. Im Berlaufe ber letten Unterfuchung foll eine Angahl von Berhaftungen vorgenommen worden fein.

Brandent Boincarés Reife nach Augland.

Die frangofifche Rammer wird fpateftens am Donners. tag in die Gerien geben. Prafident Boincare, ber icon geftern feine Reife nach Rugland antreten follte, mußte bie Gabrt megen ber Fortbauer der Rammerfeffion verichieben. Bie die Parifer Blatter melden, erfolgt die Abreife bes Prafidenten auf ber "Grance" von Dünfirchen aus am 16. Bull, fruh 6 Uhr. Die Anfunft in Kronftadt foll trop veripateter Abfahrt noch gum uripringlich feftgefebten Termin ermöglicht werben.

Bum Prozes Caillaur.

Der "Figaro" veröffentlicht beute ein febr wichtiges Dofument, das feinen Schatten auf ben bevorftebenben Genfationsprozeg gegen Frau Caillaux wirft. Es ift bem Blatte gelungen, einen Brief gu erhalten, ben Gran Caillaur am Tag ibrer Gabrt nach dem "Gigaro" ibrem Gatten hinterließ. Der Brief lautet: Dein geliebter Gatte! Mls ich Dir beute fruh den Inhalt der Unterredung mit dem Gerichtspräfidenten ergablie, burch ben ich erfuhr, baf man in Franfreich fein Gefet befitt, um fich gegen die Berleumdungen der Breffe au ichuten, fagteft Du gu mir, ich werbe in ben nächsten Tagen gegen ben infamen Calmette tatlich vorgeben. Ich mußte, daß Dein Entichluft unmiberruflich ift, und auch der meinige ftand fofort feft. Ich felbft werde Gerechtigfeit üben. Franfreich und bie Republif haben Dich nötig und ich werde daber die Tat begeben. Benn der Brief in Deinen Sanden ift, werde ich Gerechtigfeit genibt ober gum mindeften gu uben verfucht baben. Bergieb mir, aber meine Gebulb ift gu Ende. 3ch liebe Dich und fuffe Dich gang berglich.

Der "Figaro" erflart biergn, bag nach bem Schreiben alfo bie Tatfache bestebe, daß fie ibr Berbrechen mit rubiger

Ueberlegung ausgeführt babe. Es fei nicht mehr notig, auf andere Momente bingumeifen, um den Staatsanwalt 22 veranlaffen, die Anflage auf Mord gu erheben.

Ein intereffantes Demiffionsgefuch.

Das "Echo de Baris" veröffentlicht eine febr intere effante Delbung aus Lon don, wonach ber Dberftfommans dierende der britifchen Streitfrafte in Irland, General Six Arthur Paget, bem Ronig feine Entlaffung angeboten habe und amar mit Uebergebung feines Borgefesten, des Rriegs. minifters Maguith. Es frebt bemnach eine neue Rrife bevor.

Mobilifierung in der englischen Marine.

Der Mobilifierungsverfuch in ber Marine murbe geftern vollftandig burchgeführt. Im gangen murben 16 000 Seeleute mobilifiert. 408 Rriegsichiffe find mit ber vollftandigen Mannicaft ausgerüftet, 216 werden in Spithead sufammenfommen.

huerta bergiditet.

Rach einer Melbung bes "Rem Bort Berald" ans Mexito bestätigt es fich, daß Prafident Suerta auf Die Prafidents fchaft in Mexifo vergichtet hat. Das Abbantungs. befret wurde am Mittwom Rammittag unter geichnet. Der megitanifche Rongreg murbe fofort ein: bernfen, um fiber die Bergichtleiftung gu beraten. Die beiden Anhänger Suertas, Die Generale Blanquet und Mavaletto, haben Mexito verlaffen und befinden fic auf dem Bege nach Enropa. And die Familie Onertas foll bes reits die Reife nach Europa angetreten haben.

Bie ferner and Stadt Dexifo gemeldet wird, haben alle Mitglieder des Rabinette ihre Demiffion gegeben.

Auffindung von Bollenmafdinen.

In einem Brivathaufe in der Dofpitalftrage in Saragoffa bat man gwei außerft gefährliche Sollenmafchinen gefunden. Zwei Individuen, die man mit den in Baris verhafteten ruffifden Anarchiften in Berbindung bringt, find verbaftet worden.

Generalftreit in Spanien.

Die fogialiftifche Partei bereitet einen Generalftreit in gang Spanien por, ber einen Tag bauern foll. Der Streif foll vornehmlich ale Broteft gegen ben Gelbaug in Maroffo dienen, foll aber auch eine Art Generalprobe für eine Dobilifierung ber Arbeiter in großem Dagftabe baritellen.

Shiffri Baicha bor bem Kriegsgericht.

Rach einer Ronftantinopeler Melbung murbe Schufrt Baicha, der Berteidiger von Abrianopel, vor ein Rriegs. gericht gelaben.

Briefkasten und Rechtsauskunft.

(Reder Antrage muffen Rame und Abrelle bes Ginfenders, fowie die leite Abonnementsauftung beigefügt fein. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Geldäftsfirmen tonnen im Brieffaften nicht empfohlen werden. Für die Richtigkeit ber Auskunfte übernimmt die Redattion teine Berantwortung.

3. 72 beißt: Rrantfeit mit Berlehungen und beren Golgeguftanden an unteren Gliedmaßen.

3. 1 bedeutet allgemeine Rorperfdmade. Gin Beiden h 76 gibt es überhaupt nicht, wird bemnach auch nicht auf Ihrem Lofungsichein fieben; es wird fich jedenfalls um ein bestimmtes Beiden handeln, das Gie für eine 7 anseben.



von der Beiterdienfiftelle Beilburg.

Sochste Temperatur nach C.: 4-29 niebrigfte Temberatur +15 Barometer: gestern 760,5 mm, heute 762.4 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 17. Juli:

Bielfach wolfig, doch nur ftrichweife und vereinzelt Regene falle, fpater wieber marmer.

Dieberichlagehöhe feit geftern :

Someoned	Weilburg Feldberg Neufirch Warburg								29 9 10 5	Trier Wipenhausen Schwarzenborn. Raffel					11 11 2
----------	---------------------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--------------------	--------------------------------------------------	--	--	--	--	---------

Bafferfiand: Ribeinpegel Caub: gestern 3.64, beute 380. Lafin-pegel: gestern 1.60, beute 1.56

Sonnenuntergang 8.13 | Monbaufgang 11.25 Sonnenuntergang 8.13 | Monbauntergang 3.29

Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanstalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaben.

Serantwortlich für Volitif und Lette Drahtnachrichten: Dans Schneider; für den gesamten übrigen redaftionellen Teilz Dtto Broschat; für den Reklame- und Inserateuteil: Rarl Berner, Sämtlich in Biesbaden.



Unferer heutigen Nummer liegt eine Beilage it Roblen-Konjum "Gludauf" bet. Diefelbe enthalt e Musnahme-Angebot in Roblen mit egtra billigen Preif worauf wir unfere Lefer aufmertfam machen.

Wiesbadener Sport-Zeitung



Pferdesport.

O. Hoppegarten, 15. Juli. (Privaticlege.) Totalijator-Rennen, 5000 M. 1000 Meter. 1. Gest. Weils Wolferat (Schlaeste), 2. Wand, 3. Eiser. 16 liesen. Tot. 91:10, Pl. 29, 22, 25:10. — Danubia-Rennen. 10 000 M. 1800 Meter. 1. U. u. C. v. Weinbergs Fabella (Shaw), 2. Asfania, 3. Mon Delie. 6 liesen, Tot. 64:10, Pl. 29, 20:10. — Ashae. Rennen. 5000 M. 1000 Meter. 1. N. Haniels Pontresina (R. Land.), 2. Besservals. U. 2. Weister. Tot. 11:10 M. 12:12. Bafferrofe II, 3. Invicta. 13 liefen. Tot. 31:10, Bl. 12, 12, 12:10. — Herbringen-Rennen. 5000 M. 1600 Meter. 1. Gest. Gradits' Waldteusel (Binter), L. Micolo, 3. Malta II. 7 liefen. Tot. 18:10, Pl. 11, 13, 16:10. — Andre-Erinnerungs-Handicap. 13:000 M. 2400 Meter. 1. M. n. C. v. Weinbergs Birol (Show), L. Meingan, 3. Teddy. 9 liefen. Tot. 29:10, Pl. 13, 18, 23:10. — Commer-Verfaus-Rennen. 3800 M. 1600 Meter. 1. W. Lindenshaedts Gradus (Vlinichte), L. Madison, 3. Dodiscop. 9 liefen. Tot. 20:10, Pl. 11, 12, 23:10. — Talberg-Dandicap. 6200 M. 1800 Meter. 1. R. Gordes' Mars sa Zour (Verdampord), L. Cidectic. 3. Lunches' Mars sa Zour (Verdampord), L. Cidectic. 3. Lunches

Bedielon, 3. Dobilberga. 9 liefen. Tot. 20:10, Bl. 11, 12, 23:10. — Dalberg-Dandicap. 6200 M. 1800 Meter. 1. M. Kordes' Mars la Tour (Bedgewood), 2. Eidechie, 3. Lunstrus. 10 liefen. Tot. 33:10, Bl. 16, 40, 56:10.
Neunen. 13:00 M. 3:000 Meter. 1. A. Hongers Luftige Sieben (Benedict), 2. Aientop, 15. Juli. (Privattelegr.) Jodey-Jagds-Benedict), 2. Aientop, 3. Eichfabe. 4 liefen. Tot. 20:10, Bl. 12, 21:10. — Glüdauf-Jagdrennen. 13:00 M. 3:000 Meter. 1. D. Kauchs Ericula (Mew), 2. J. H. 2. J. Martin Eduz-lewit. 7 liefen. Tot. 21:10, Bl. 13, 17, 14:10. — Kauch-Jagdstennen. 13:00 M. 3:00 Meter. 1. H. Deiligers Amiel (R. Jagdrennen. 13:00 M. 3:00 Meter. 1. H. Deiligers Amiel (R. Jagdrennen. 15:00 M. 3:000 Meter. 1. Orbergs Lido (H. Jagdrennen. 15:00 M. 3:000 Meter. 1. Orbergs Lido (H. Jagdrennen. 15:00 M. 3:000 Meter. 1. Orbergs Lido (H. Jagdrennen. 15:00 M. 3:000 Meter. 1. Orbergs Lido (H. Jagdrennen. 14:00 M. 3:000 Meter. 1. B. Medlenburgs Knappe (Kreifel), 2. Golden Amor, 3. Lady Jagdrennen. 14:00 M. 3:000 Meter. 1. B. Maners Mheinvalls (M. Frande), 2. Corinna, 3. Handele. 3 liefen. Tot. 21:10.

Tot. 21:10.

Tot. France), 2. Corinna, 3. Fantalic. 3 liefen.

tot. 3000 Fr. 1400 Meter. 1. J. de Bremonds Bife (O'Meill),

Plassac und Andia f. 9 liefen. Tot. 25:10, Bl. 13, 75, 22:10.

Brix Lady Langden. 3000 Fr. 1600 Meter. 1. E. Blandets

tatinata (Dowes), 2. Cabirole, 3. Marisco. 9 liefen. Tot.

14:10, Bl. 28, 24, 13:10. — Prix Sir Bevns. 3000 Fr. 1000

Meter. 1. A. Beil-Picards Carte Blande (Majb), 2. Cabered. 3. Croix du Midi. 5 liefen. Tot. 71:10, Bl. 18, 14:10.

bilis Hampton. 15:000 Fr. 2300 Meter. 1. B. L. Landers

liefen. Tot. 23:10, Bl. 16, 13:10. — Prix Tord Clifden.

2. Mombo, B. Bhirlwind. 12 liefen. Tot. 20:10, Bl. 11, 32, 14:10.

Brix Galler Du. 5000 Fr. 2150 Meter. 1. 3. Trastello.

Brix Caller Du. 5000 Fr. 2150 Meter. 1. 3. Trastello.

Brix Caller Du. 5000 Fr. 2150 Meter. 1. 3. Trastello.

Lucium Caller Du. 5000 Fr. 2150 Meter. 1. 3. Trastello.

Lucium Caller Du. 5000 Fr. 2150 Meter. 1. 3. Trastello.

Lucium Caller Du. 5000 Fr. 2150 Meter. 5 liefen.

Turner

Turnen.

Dill Baues. 14. Juli. 31. Gauturnfest des Lahn- Frühe durch. Der lette Festag wurde icon in aller begann vinktlich um 6.30 Uhr morgens. Die Leistungen im Einzelemeitlich um 6.30 Uhr morgens. Die Leistungen im Gindel-Betturnen, im Neun- und Zwölffamof konnt man nicht anders als hervorragend bezeichnen. Um ein icht anders als hervorragend bezeichnen. Um ein und sich die Musik auch wieder auf dem Festalat ein und konzertierte wöhrend der kurneriichen Borfin und tonzertierte nährend der furnerischen Vor-führungen. Um 12 Uhr waren die Wettkämpfe ersedigt. Am Reunfampf (Uebungen am Red, Barren und Pferd) btteiligten beteiligten fich ungefähr 200 Turver. Am Zwölftampf

beteiligten fich 100 Turner, Außerdem fand noch ein Fauftball-Bettspiel statt, an welchem 24 Mannichaften teil-nahmen. Die Sonder Bettilbungen eraaden folgendes Resultat: hurden laufen (9 Mannichaften): Sieger: Limburg E. B. 2 Mannichaften 66% und 671/4. Gerborn 68%, Limburg (Jahn) und Diffenburg 60% Bettichwimmen (6 Turner). Giener: 1. Buntte. Saas Baiger, 2. Richter-Dillenburg, 3. Gierich-Raffon, 4. Schafer-herborn. Rachbem fich Turner und Gestaffte erfriicht und gefättigt hatten, bewegte fich um 2 Uhr wieber der Festaug durch die Stadt nach dem Festplati. Sier ententwidelte fich bald darauf ein munteres Treiben, denn für Bolfsbelusigungen aller Art war hinreichend gesorgt. Die Kampfrichter batten an beiden Togen feine leichte Arbeit und doch fonnte Dank ihrer Rührigseit icon 4 Uhr nachmittags die Berteilung der Preise stattfinden. Herr Gaufurnwart Mand iprach allen Turnern fowie ber Stadt Baiger ben Dant aus. Sieran anschließend murbe bas Bettfampf-Rejultat verfündet und den Turnern der Gidenfrang überreicht. herr Direttor Rill danfte bem Bauvorftand, den Musichuffen und ber Dufit für bas aute Gelingen des Geftes, Berr Gauturnwart Munch ichloft bierauf den offigiellen Teil des Beftes mit einem begeiftert aufgenommenen Doch auf bas Baterland.

Fußball, Hockey u. Athletik.

Der Professonalismus im Jusballport, den man disber nur in Großbritannien kennt und der dort seit Jahren
auf der Söbe der Entwicklung steht, hat nun auch in dem
fußballreundlichen Belgien den lang erwarteten Einzug gehalten. Die erste Gründung auf diesem Gebiete ist
der Garden Sitn Football Elub in Antwerpen,
dessen Trainer und Kapitän der bekannte englische "Internationale" Max Tobias ist. Dieses Beispiel hat sofort in
Brüssel Schule gemacht, denn auch dort ist unter dem
Namen Karreveld K.- E. ein Berufsspielerklub im Entsteben begrissen. — Nachdem nun einmal das Berufsspielertum auf den Kontinent übergegrissen hat, dürste auch wohl
das Austauchen prosessioneller deut icher Fußballspieler
nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen. Die Berhältnisse einzelner Spieler sind za bei und setzt schon nicht wett
vom Berufsspielertum entsernt, wenn dies auch von den
verschiedenen Klubs noch schambalt, aber nur sehr fadenscheinig, zu verdeden versucht wird.
Ein tückliges Staditheater. Die Bundesmeisterschaften

scheinig, su verdeden versucht wird. Gin tücktiges Stadttheater. Die Bundesmeisterschaften im Deben und Ringen des Internationalen Sportbundes für Schwerathletif werden am 22. und 28. August im Stadttheater zu Löpenick durch den Sportflub "Jugendkraft" veranstaltet. Als Uebungen im deben sind einarmig Reißen und Schwingen sowie beidarmig Drücken und Stoßen seinaelebt worden. Die Ringkampflonkurrenzen werden wie stöllich in vier Klassen (Geders, Leichts, Mittelund Schwergewicht) ausgetragen. Meldeschluß ift am 12. August bei D. Schüler, Köpenich, Flemmingstraße 18/19.

Luftschiffabrt.

Bufammenftog zweier Flugapparate.

Auf bem Glugplat Gorris bei Schwerin gerieten geftern, wie uns von dort telegraphisch gemeldet wird, zwei glugzeuge aneinander, wobei deren Führer schwer au Schaden famen. Der Bluglehrer Weigant versuchte mit feinem Gindeder über ben turg guvor gestarteten Leninant v. Lube binmeggufliegen. Beibe Apparate gerieten ineinander. Geigant erlitt eine ichwere Gehirnerichutterung, Leutnan n. Lube ichwere innere Berletjungen,

Sandel und Industrie.

Berlin, 15. Juli. Bon Bien, bas in ber Baiffe voran-ging, tam beute bie Auregung jur Erholung. Auf bem Montanmartt festen die Rurfe überwiegend mit Befferungen bis gwei Prozent ein; vereingelt waren allerdings weitere Abidwachungen ju verzeichnen, fo notierten Riei-niicht Stoblwerfe 11.5 Prozent niedriger. Eleftrigitats-Aftien gleichfalls erholt, Seimische Banken dagegen ver-harrten auf dem leuten Staube.

Desierreichische Werte Iraltig anziehend. Die Siener Börse erblicht in der Ursaubreise des Kriegsministers Krobatin ein friedliches Moment, in den gestern am härsten geworsenen Papieren wurden umfangreiche Declungen vorgenommen, sodaß Türk. Tabaf etwa 6, Orientbabn 3 Prozent zurückgewannen. Ereditaktien erbisneten 1/4 Prozent höber. Auch Russliche Banken prositierten von der deskigten Tendenz, Canada unt de Spesiese Rem-Nors 1874. Balkimmer aber meiter wat de Die Rem-Port 1874, Baltimore aber weiter matt 89, Die Deftereichische Rente notierte gu 88,50 um etwa 1/4 Progent unter geftern. In Reichsanleihe erfolaten angeblich Glattfiellungen für die insolvente biefige Rankfirma Guttman, Reigner; ber Kurs ging bis 75.80 aurid, In der zweiten Stunde mußten Montanwerte einen

Teil ibrer aufänglichen Avangen wieber abgeben. befonders Phonix matter. Die Schwäche bes Kaffamarftes und neuerliches Nachgeben der Kurfe in Wien verstimmten. Auch Canada gingen wieder auf ben gestriaen Tiefstand

Privatdistont unverandert 21/a Prozent.

Grantfurter Abendbarfe.

Brantfurt, 15. Juli. Die Abendborfe verfehrte bei ftillem Geicaft in etwas fefterer Saltung. Im Montanmartt waren Bochumer und Phonix leicht erholt.

Ernennung von Sanbelsfachverftandigen,

Bum Sandelsfachverftanbigen bei dem Raiferlichen Generaltonfulat in Montreal ift ber Raufmann Dr. jur. Osfar Bhilippi in Berlin, jum Sandelsfachverftandigen bei bem Raiferlichen Generalfonfulat in St. Betersburg ber Bergaffeffor Bartels beftellt morden.

Induftrie.

- Motorenfabrit Obernrfel, 63.58. Die Motorenfabrit Oberursel erzielte im Jahre 1913/14 nach Abschreibungen von 278 325 M. (190 558), wobei die regulären Abschreibungsfäße unveränderlich geblieben sind, Extraabschreibungen im Gegensat zum Borjahr nicht vorgenommen wurden, einen Iteberschuß von 243 774 M. (260 006), ans dem die Ausschüttung eine Dividende von 81/2 Prog. = 191 250 M. wie im Boriabre vorgeschlagen wird. In ber Bilang find die Rreditoren von 943 681 auf 2 296 195 90. geftlegen. Bie die Bermaltung im Gefcaftsbericht ausgeftlegen. Bie die Bermaltung im Geschäftsbericht führt, haben die bedeutenden Aufwendungen für die neuten Erweiterungen des Berles, die jum gröften Teil erst gegen Ende des Geschäftssahres in Betrieb gesett werden konnten, ferner die durch Erhöhung des Umsahes bedingte Erhöhung der Fabrifate, Debitoren usw. eine erhebliche Beauipruchung des Aredits der Gesellichaft zur Folge gehabt, desten Fundierung die Berwaltung im Auge behalt. - Die Fabritation von Slugmotoren habe bie baran gefnüpften Erwartungen erfüllt: die bisber erfolgten Lieferungen haben von maggebender Geite gunftige Beurteilung gefunden und au weiteren Auftragen für dieje Abteilung geführt.

— Gewertichaft Hohensels. Dem Nahresbericht der Gewertichaft Sohenfels. Dem Nahresbericht der Gewertichaft Sohenfels. Hohensels bei Algermissen, für das Jahr 1913 entnehmen wir die folgenden Aussiührungen: Wie im Borjahre, so ist auch für das laufende Geichäsissahr eine erfreuliche Steigerung des Kaliabsahres zu verzeichnen, die um so bemerkenswerter ist, als sie unter ungfinftigen volltischen und allgemein wirticaftlichen Berhaltniffen ergielt worden tit, die im vergangenen Geichaftsjabr fomobl auf die Rallindufirte, wie auch auf bas europäische Birtichaftsleben überhaupt einen fiarten Drud ausübten. In biefer fortgeseiten Abfatfteigerung liegt ficherlich ein wertvoller Bemeis für die innere Rraft und für die Gefundbeit ber Raliindufirie und für die Zatjache, daß die Entwidlung bes Raliabiabes fich im allgemeinen siemlich unabhängnig von der übrigen geichäftlichen Ronjunftur vollgieht. Denn trob allen in

der allgemeinen Situation begrundeten Schwierigfeiten ift ber Kaliabiah 1913 gegenüber bem Boriabre um rund 1,1 Million az im Berte von rund 16 Millionen Mark geftiegen. Die nachftebenbe Tabelle veranicaulicht bie Abfatiteigerung in ben letten brei Jahren:

Gefamtabf. 1911 9 399 269 dz i. Werte v. M. 162 906 180.83 1912 10 092 369 ,, ,, ,, ,, 177 340 318.81 .. 192 100 105.81 1913 11 103 694 " "

Die Tabelle zeigt, wie der Kaliabiat mit regelmäßiger Stetigleit fich aufwarts entwidelt, Bie bisber find immer noch Deutschland und die Bereinigten Staaten biejenigen Lander, die den ftartften Raliverbrauch aufweifen, in ben übrigen Landern zeigen fich verheigungsvolle Unfage, die der eifrigen Propagandatätigfeit bes Killindifats noch ein reiches Arbeitsfeld eröffnen. Bon Gobitatsfeite ift, um ein erneutes gesehliches Eingreisen und um weitere Be-laftungen der Induftrie wenn möglich au verbindern, eine Aftion in die Wege geseitet worden, die Uebervroduktion neuer Kalischächte auf dem Wege eines freiwilligen Ver-zichts einzuschränken. Diese Bindungsaktion hat nach langwierigen Berhandlungen gu dem Ergebnis geführt, bag ein neuer Gefellichafter- und Berfauferertrag durchberaten murbe, ber die Berlangerung bes Sundifats bis 1926 vorfieht.

办

Insgesamt wurden von der Gewerkschaft im Berichts-jabre 114 548.54 dz oder 881 985 dz effettiv abaesest, Sier-von entsielen auf dem eigenen Anteil 108 100 dz. während 11 436 de aus Bufaufen von fremben Beteiligungen befteben. Die Lieferung bes Borjahres betrua 110 668 dz aus eigenem Anteil, fobag biefer im Betriebsiahre um 7562 dz gurudgegangen ift, als eine Folge bes Singu-tritts neuer Beteiligungen. Der Bruttonbericus ein-ichließlich der Einnahmen von Andbeute aus unferer Beteiligung an Hugo und von Effeltenzinsen, sowie des Saldovortrages von 1912 in Söhe von 254 815.75 beträgt 1 402 308.91 M. Nach Abaug der Generaluntoffen, d. h. Berwaltungskosten, Stenern, Anappschaftsgefälle. Förderzins, Neichsabgade und Anleibezinsen von ausammen M. 459 958.09 ergibt sich ein Nettoüberschung. 459 958.09 ergibt sich ein Nettoüberschung. 92. 923 55.82 einschließlich des Saldovortrages von 1912. Diervon wurden verwendet: M. 450 000.— als Ausbente, M. 213 927 12 ols Abschriebungen. W. 278 428 70. als Northelm M. 218 927.12 als Abichreibungen, M. 278 428.70 als Bortrag auf neue Rechnung.

Bum Schluft bes Berichts wird ouf das Rundschreiben vom 9. Dezember 1918 bezug genommen, in dem eingehend die allgemeine Lage der Kaliindustrie und die besonderen Umftände dargelegt waren, die jur Einftellung der Ausbeute Anlaß gegeben haben. Der Grubenvorftand teilt mit, daß in diesem Jahre die Ausbeute-Zahlung endgiltig unterbleibt, daß aber im erften Bierteliahr bes nachften Jahres Beichluß gefaßt merben wird, ob und wann bie Bieberaufnahme der Ausbeute-Bahlung erfolgen fann.

Marttberichte.

Santes und Gellauftion in Biesbaben.

Die Greie Bereinigung Biesbadener Metger, bie Santeverwertung für Rheingan und Umgegend, die Banteund Setiverwertung der Mainger Meiger-Innung, die Sante-Berwertung Darmftadt und die Gewerbliche Bereinigung der Fleischer-Junung Bad Somburg und Oberuntel fresten auf der geftriere allmangelich im Miegken uriel ftellten auf der gestrigen allmonatlich in Wiesbaden statischaben gemeinschaftlichen däute und Fell-auftion insgesamt 1052 Ochsen-, 382 Bullen-, 1616 Kuhrnd 1018 Rindshäute, sowie 5082 Kalb- und 267 Hammelfelle aur Versteigerung. Bet den Kalbsellen ist gegen den Bormonat ein Breisrudgag erfolgt; die Preife ermäfligten fich in allen Bofen um 5-25 Pfg. pro Stud. Rur Darm-ftadt erzielte mit feinem besten Kalbfellos (Landgefälle) einen Göberpreis von 30, der Rheingan einen folden von 10 Pfg. pro Stud. Bei Darmstadt erfolgte auf die Dammel-10 Bfg. pro Stud. Bei Darmftadt erfolgte auf die Dammelfellige fein Gebot, bei ben übrigen zogen die Dammelfellingebote um 5—15 Bfg. an. Auf dem Häutemarft war bei Darmftadt ein Angieben von 1/2—4 Pfg. festgustellen. Somburg erzielte in Auh. und Rindshäuten höhere, in Bullenund Ochsenhäuten bis zu 61/2 Pfg. niedrigere Preise gegen den Vormonat. Bei Maing, Wiesbaden und Rheingan zeigte sich in häuten meist ein Angieben von durchschnittellen. lich 2 Big. pro Pfund.

Frankfurt a. M., 15. Juli. Schlachtviehmarkt. Auftried: Schweine 1811 Stild. Preise für 1 Zentner: Vettigweine über 3 Ztr. Lebendgewicht 45—47½ M., Schlachtgewicht 59—61 M., vollsleischige Schweine über 2½ Ztr. Lebendgewicht 45—47 M., Schlachtgewicht 57—60 M.,

vollsleischige Schweine über 2 Str. Lebendgewicht 45—47 M., Schlachtgewicht 56—58 M., vollsleischige Schweine bis zu 2 Str. Lebendgewicht 45—47 M., Schlachtgewicht 56—58 M. Marktverlauf: langfam, bleibt Neberstand.

Prantfurt a. M., 15. Juli. Fruchtmarkt. Beizen, bief. u. kurh. 21—21.16 M., Roggen 1814 M., Frank., Pfälz. u. Niedgerfte 161/2—171/2 M., Gerfte (Bett.) 163/4—18 M., Safer 17—181/2 M., Wais 151/2—16 M., Aartoffeln im Waggon 81/2—9 M., im betail 9—10 M., Limburg a. d. Labu, 15. Juli. Fruchtmarkt. Koter Weizen (Nasjantischer) 10.90, Beiker Beizen (Angebaute Frembforten) 16.40, Korn 12.90, Hafer 9.— M. Alles Durch (Angebaute Frembforten) 16.40, Korn 12.90, Hafer 9.— M. Alles Durch (Angebaute Frembforten) 18.40, Korn 12.90, Hafer 9.— M. Alles Durch (Angebaute Frembforten) 18.40, Korn 12.90, Dafer 9.— M. Alles Durch

ionitispreis pro Malter. Butter pro Pfund 1,15—1.20 M., Eier pro Stud 7—8 Pig.

Die Rleinhandelspreife wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfsartitel in Biesbaben am 11. Juli 1914.

Bur billienfrüchte und Mehl auch im Grobbegug.

ı	Entiermittet bet Baubieru-
1	Breis.
	michr., 586/8.
1	Oafer 100 Rg-19,50 20,00
1	Den 100 Rg. 8.00 8.00
1	Bichtfires 100 2g. 6.00 6.00
1	Rrummftrob 100 Rg. 5.00 5.00
1	00 11 01 010 0 miles
1	Butter, Gier, Safe u. Mild.
	Chbutter, Gubrahmb. 1 Rg. 270 280
1	Chontter, Landb 1 Rg. 260 260
1	Rochbutter 1 Rg. 250 250
1	Trinfeier 1@t. 0.09 0.10
ı	Brifde Cier 1@t. 0.07 0.08
1	Rleine Wier 1 @t. 0.06 0.07
1	Danbfaje 1 Ct. 0.08 0.08
1	Sabriffafe 12t. 0.05 0.06
ı	Bellmild 1 Str. 0.94 0.94
1	
ı	Rartoffeln und 3wiebeln.

Rartoffein, 180.0,11 0,12 Maltefartoffein 180.0,26 0,26 Effart, aus 3tal. 180.0,12 0,16 Swicbein 180.0,24 0,30

Gemüfe.

Chair.	46 1 5 4	
Beififraut	1 21. 0.12	0.20
Weiftfraut	1.20, 0.00	0.00
Blotfrant	1 Ct. 0.20	0.20
Birfing	1 @t. 0.10	0.20
Birfing	1 Mg. 0.15	0.30
Ri. gelbe Milben	1 655, 0.03	0.05
Gelbe Müben	1 Pa. 0 94	0.30
Comoramuraela .	1 04 0 00	0.00
Rote Raben	1 Rg. 0.15	0.20
Escule Buben	1 90, 0 10	0.15
Rohirabi	1 Et. 0.03	0.06
epinot	180, 090	0.30
Blumenfohl (blef.)	1 61. 0.20	0.40
Winmenfoot, andt.	1 @t. 0.00	0.00
Gr. bide Bobnen	180-0.94	0.30
Gr. Stangenbobn.	180, 0.40	0.40
Gr. Buichbobnen .	1 90, 0 60	0.00
Gr. Erbien m. Co.	1.80. 0.30	0.50
Meerreitich	1@t. 0.18	0.20
Cellerie	1@t. 0.10	0.15
Ropfielat	1 @t. 0.04	0.08
Commercial a w	A SECTION CO. CO.	0.08
Pattich-Calet		0.00
Beldgurten (Safat	II.	
Ginmachgurfen .	1 St. 0.00	0,00
Ereibgurf. (Calaig.)	1 St. 0.12	
Lomaten	1 Ra. 0.40	0,50
Billaborber	124. 0.20	0,20
Personal State and Add Add		

Treibrettich . . . 1 066. 0,06 0,08 Rettid. . . . 1 @55. 0.03 0.05 Cbit. Chapfel, bentice . 1 Rg. 0,00 0,00 gustanb. . 1 Rg. 1,60 2,00 Rochapfel, bentice 1 Rg. 0,00 0,00 gonapfel, dentige 1 kg. 0,50 gonapfel, dentige 1 kg. 0,50 gebirnen . . . 1 kg. 0,40 gifammen . . 1 kg. 0,80 gübe Kiriden . 1 kg. 0,80 gübe Kiriden . 1 kg. 0,50 göre Çirifiden . 1 kg. 0,50 Entre Ririden . 18a 0.40
Plirlide . 18a 1.00
Aprifolen . 18a 0.80
Weintrauben . 18a 0.00
Deintrauben, audl. 18a 2.80

Sedamisberren . 189. 0.24 0.50 3ebannisberren . 189. 0.30 0.50 Ofmberren . 189. 0.60 1.00 Oeibelberren . 189. 0.50 0.8C Wartenerdberren . 189. 1.50 1.60

niebr., baciff Bolberboeren . 1 Str. 0.90 1.20 Sitronen . . . 1 St. 0.95 0.10 Apfelfinen . . 1 St. 0.05 0.10 Belonen . . 1 St. 0.05 0.10 Relonen . . 1 Rg. 2.00 2.00 Unanad . . . 1 Rg. 2.00 2.40 Riffe.

Octings, geialgen 1 St. 0,10 Scenetht. (Mert.) 1 Ag. 0,60 Schellich . . . 1 Ag. 1,00 Bratthewitth . . 1 Ag. 0,60 Bratidesijid . 18g. 0,60 0.80 Rabeljan . . 18g. 0,60 0.80 d. Ansich 18g. 120 120 Scholle . . 18g. 140 1.60 Vodunge(Limandes) 18g. 150 1.80 Oecht, ledend . 18g. 220 220 Karpien, ledend . 18g. 250 280 Echtern, ledend . 18g. 3,20 3,80

Stellfigel und Shifb.

was beauties, se	again which property	
ians	1 8n. 1.90 2	.00
nten, junge	1 GL 3,50 4	.50
abn	The second secon	SD
orbit	W. Miles M. Chair	90
aube		.88
dilbragout	1 MB: 1.UU 1	JUM

Dleifdmaren.

bire simme	N 18 F F 12+
Die fibr. Gleifcor.	merd. n. einmal
im Monat notiert 1	end veröffentlicht.
Schinfen i. Audichn.	
Dorrfleiich	180 1.80 2.00
Colperfielich	180 180 200
Mierenfett	120 100 1.20
Schwartenmagen .	
Braiwurd	1 ffg. 1.80 2.00
Fleifdmurft	1 Ra. 1.60 1.80 1 Ra. 0.96 1.12
Leberwurft	1 28. 0.96 1.15
Bebermurft, beliere	
u. Dausmacher . Mutwurft, friich .	1 0n. 1.00 1.99
Mutwurd, friich .	180 0.00 1.12
Minim. (Dansin.)	186 1.00 200
Stabiletto	1.00. 0.00 0.50

Meht im Großbandel. Weizenmehl Ar. 0 100 Rp. 32 00 32 50 Roggenmehl Ar. 0 100 Rp. 20,50 26,50

Brot. Shwarzbrot . . . 1 2g. 0.34 0.35 1 2015 0.44 0.50 Belhbrot . . . 1 2g 0.36 0.40 1 2g 0.48 0.55 Semmel (Bröthen) 1 2g. 0.63 0.66

MOIDHIG	marcu.	- 11512
Erbieng. Q., ungeich.	1 Re- 0.40	0.48
Speifebohnen		0.56
Linfen	1 Rg. 0.52	0.60
Rabennubeln	190. 0.80	1.00
Weigengrich		0.55
	1 Ra- 0.56	0.64
Birfe	180.0.48	0.48
Stell	1.80. 0.56	0.68
Dofergritte	1 Rg. 0,50	0.04
	1.88. 0.50	0.00
Gemiichtes Badobft	180 1.20	1.80
Raffee, gebt	189. 3.20	3.20
Buder, hatter	186. 0.50	0.50
Speifeigls		0.20
Schweinefchm. andl.	186.140	1.00
		11.00

Beige u. Belenditungeftoffe. Sieint, (Oausbr.) 50 Rg. 1.32 Brannfoblenbrit, 50 Rg. 1.15 Braunfoblenbrit, 400 Et 1.15 Vetroleum . . . 1 2t. 0.21

Berliner Börse, 15. Juli 1914

Nachdruck verboten

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskont 21/80/0.

8.00

Section 200		Name to the control of the control o	And the second s		
	Disch. Fds. u. Stants-Pan Rheinpy, 17.14 3 84.060	Sacherson, 4 (160,700 Elsensuhn - Stamm-Aktien)	Franklik.8.314[4] 94.900 [Sacra Sacr.1,2: 30 68.000]	Industria Abilian Bhitacht Lineau l	I A H SE ONN BULL SUCCESSION FROM BOARD STATE OF THE PARTY OF THE PART
	Brown, Eug. C. Sterner Sp.	Commenced To the Commence of t	Line of the late o	industrie-Aktien (Consid. cinent.)	10 [135.000 [Mohi Riningen(24 [8:3 00+ Bett. Rupforwel B 105.000]
	90. 20. 21 4 97.250	00. 3½ 87.21G	Gods.Grdkr. A.2 31/123 900 Sphies.3ed.1-5 4 94 800	Synamica Treat	10 161 00hG ReptonSchiffew 4 82 23df fe. Stablesche 0 35 1960
	St. Rons Senatz 4 1 Sehl Hat. Pre. 4	60. 3 78.86b Braunsone, Laj 61116.000		Braueroten Francott Salin	The same and the s
44 1 31 31 31 1		In or o tousen pressure col of the neo	Top. Cr. to sec. 130 4 280 000 100 68: 1-4 05 00 1001	Sand Breakly & a large man of LERBIGITH GARDS	11 153 03G Negelog. A. C. O 71 07LG Wicking Count. O 90.259
6.5.5.5	00. 1. 4. 15/ 4 100.00H ds. ds. 35/	Schier alti 35 Oratelogr 1 70.0760	Hams Ha 8.418 4 \$5.50% Hald, Soc. 5.10 4 \$5.300	Sert. Bookbr. J & 1102 0016 Cathern Con.	or less on a faire of water has been appropriately to the own of
20 00 00 00		The second secon	I come, the series of the property of the property of the property of	Trans Breeze 2 2 land an Little aget Collect	27 487 00-7 Aispert, Kohlow 12 213 6060 Mickrath Lenter 9 165,759
	Pr.Sthat: 1915 4 N.O.60D da. tand-Kett 34	2 de. LACD 4 95.906 sta-Labert 31 64.10h	50. Set. 1-190 31 88 500 50. co. S. 3. 4 31 04 00G	Sonm, Braun. 7 138 90 w. cinert Farnest	28 560 00td Vered. Wollen 10 11/2 01G Wel. & Sardin. 8 91 500
ACT 100 100 100 100	Ot. Raiche-Ant. 4 99 Stool Westl. PryAnt. 4 16 100			Sendaen. Schl.31 216 230 Fire Bet Thrieb.	the page series and street to be the street of the page of the street of the page of the street of t
Barad.	Int. attend-suit 4 an printingerittis, will 4 no inc	# Schifflettix 35 85,766 falls-Better, tA 40 82 756	Francisc Liverset 4 1 80 2001 Speck Abilian		10 197 5760 Joseph Fiss 8 4 81 60b Niks Gason. 6 95.509
P 75 2 5 4	6s. 6s. 3W 86 58hC cs. 8. 2. 3. 4 3% 65.500	60. co. 4 Sénigeb.Cranz. TV136 006	100. 00. Ser. 7 32 84 000 Sant-Athen	Connequerary 5 112 258 Lines Mallers	
松.以 日 20 通					10 43.25G co. Eisen-Ind 0 78 80t40 Wilhelmstoffe 5
新 5 世 世 二	00. 00. 3 76 000 00. Secia 21 3 1	Westfland 4 84.500 abate-Siction 9	Mesk Maw 37 4 84 50 0 Barner Enney 6 2107.78 0	Schulth Brauerillo 220 50hO teamed Breed	
22 2 34 34				CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF	
7 5 7	do. Sehtrg.08 4 96.40b Taltow, Aniaiha 4 95.500	E co. co. 25 Mek.Fried Wild 61/124.00B	tos. Sarie 1 35 80.000 de. Kredithanid 6 101 000	Soca Victoria J 7, 1107 500 Finner Steins	0 3148 25G co. PriiCem 8 1:3 52hG co. Stablette 0 135 0000
0 2 0 1					
10 2440	Freut. kons Ant 35 66 60-4 (seener 93/17) 4 1 96.00			Portm. AktBr (20 1890 00h Filt o. brast M.	73 275.0000 [lookin.Com.W]10 [147 75tH] [sitter Wasselft 277 9000
20.00	66. 60. 3 76 10hG themaSt A 01 4 95 800	E do. co. 3 76.20 G Nieserlausett, 31/2 29.00 G	Negal Str. N8. 4 61 750 Srt. Hang -Gen.) 5U147 00b	on. Unien-Br 25 333.5/half renen Sanifin	a Latina
A 10 40 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10				mer muner, brifte im sormeren intelle Octitie!	8 95,505 Grant Akoppeli 2 146 75td elistaff versid 0 73,500
· 整一次 图 · 图 · 图 · 图 · 图 · 图 · 图 · 图 · 图 · 图	66. 66. 4 99 30 learner St. Ant 35	do. seed 3N 6430% [Norde Wars, LA] 3N 61.00%	110. 3ar. 3 a. 4 4 80.750 los five fir Au ff duiton 25h]	00. Vietorian 7 128 000 Frieter & Rosem	4 72.80kg Orac Mines 9 118 25kg (Appl. On) 85/148 509
m 50					4 72.8016 Otac Mines 9 118 2816 (Astt. Kinh 81/148 500)
	66. Staifer 1] 4 91 S660 section \$2.401. 35 97.500	4 de. co. [3 77.100 Gestarr, Staats 74142 00h	Meining, E. R. St. 4 \$4.70m Strapit, St. f. St. 10 (155 00%)	Germania Dron. 9 (139 500 Gaggenaution)	4 62 50G Uttenmer Einen 7 100 25G 4 Alig 018 1 122 505
Sudka					
6 5 5 5 5	Sad StAnt. 01] 4 97 600 nb. 1802/93 29 99.000			martitt, Brauer 9 150 Bobes Gattante, Bartw	11 176 7850 Phinte Lit A . 18 227 105G Alight Omn 9 188 6000
5 5 5 F T	66. 60. 18025 3 60. St. Ses. 1 4 1	(har Pram A S7) 4 1884 BOLO Wittemage	do. E.18ax.20, 4 66.300 co Hasa, Hyp. 65	Leipt, fir, Sien 10 163 75G Georg Mariedte	A SO YEAR IN THE PARTY OF THE P
20 44 02		\$755.FT-SM.X. OVE 4 (194 DANA) THEOREM 4 4 CA	I not private and all anymous four current suits off and any	to and the restant free languages Thank with with the bear	\$ [82 750 [Assessb.Spinn.] 5 [117 7500] [do lekeSt.]10 [raz.100]
SH- HE	Carer. StAnt. 4 88.60G Enlaferdiff. DOL 4 97.000	Bresety, 1071. fre 205 10sc 9r. lean 9	Co. affe S.E. TO: 3'8 86.00m Comm. e. Disk St. 6 1105.93h	Limbenbr. Deea 5 74.75G do. Your, A.	7 118 6050 Regg-Antrag 11 189 505 10 845 delege 9 151 809
2220			Description of the second of t	Contract to 159 NEW YORK IN	
0 . Q	1 60. 00. 1 5% 86.000 Erreston 1880(3% 97.75)	Cala-Mind Pr At SW133 DOLG Settember . 1 15/124 70h	Minute. Schr. 6: 4 83.500 CredVr.Nextr. 61	Lincener Sr. 113 155.000 Gerrent Giant	14 [223.00 G Stein Statiers 10 149 786 1 Brinson St. 7 125.000
FH I				Lowents, Grim 10 167 000 Gant alete dat	
Ay	Srem.Anl.1899[35] 84.80h 60, 1891 29 88.500	Hamb 507trt. 3 1 Stenda Freshell 2 248,000]			10 154 25b Rt. Watt. Calica 2 (142 90 1 1 3 rest ft 3 6
	86, 09 tit. 19 4 Brand 09 sk10; 4 94.500		00. Grdrf5. 5.3 4 68.1000 Decemen Look 60168 25h	Moser Braneres 8 [136 25G Stoament, Ery	
2443					
90 年 年 3	0a, 50 3 3 74,50001 ee, 1895, 95 2W	Louisentinen Canes Cisenbahn-Prior,-Obligar.	Wrose Great, 18 4 95.75564 Dectates Sand 124231 786	Schloger år. 311 172 03G Gads Wall ind	13 134 126 Romann Hitter 150 60h F. Danzig Stb. 71
10 5 5 70 1		Assibadizone Fanoz Cipennesia-Prior,-Uququi.	160 0 10 ap 60 A on on . In title & to A land food	Wickal, Kapper 7 1111 580 Goritter Ciano	
7 4 6 7	Case, Landerke 3M 86 600 (Casette 59/99) 4 97 300	The state of the s	100. S. 39 ex. 22 4 1 06 00 - to 111.e.W -5x. 1 6 112.000	michall washing it that have been little, cities !	9 1213 000 Hoser, Braunk 0 72 000 3 Elkt Hoseth 6 1129 2510
11 - 2 - 2 -	166, S. 21 p. 171 314 86 600 \$86, 07 yes, 171 4 97,000	Argent Asiani) o 1 541m Nes, cle 4 82,50:69		Accomunity ap. 270 278 10000 co. Maschinen	
- 一种病毒			A Language and A Secondary Law minery, and in 1885 1900 I	COMMERCIAL STATES NAMED AND WEST PROPERTY.	0 51 00G 06. Zuckert 6 128 00h Dr. Brt. Stral 8 143 0000
THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO	1de, 5, 22 a, 141 4 96 286 100 95 99 02 051 351 \$3.750	165 38.400000 44 Dun-soch Gid.i 4 85.50%	66. Sar. 17-19 4 25 00 to lanceta - Committo 180 785	Frierhitte . It 5216 0000 inteern. & Guck	
* O 45 45 45 45			and the desire that it is a second to the se	the firm A late land the firm	
If the past fee, the fire	ide. 8, 23 tt. 16; 4 \$6,250 }05in.8t.A.v. 98; 35; 87 300	10. 100. 100tr 45 60. 00. 36t. 4 62.750	de. 3.79sk.72 4 55.50b Present Gans 31/145 20b	Alig finerr, Gan'14 (238 10h Praitesone Maeit	20 384 0 MG Stens Guertahi 20 3258 000 1 do Strato 10 1977.50B
20 45 45	Ida, 8, 24 s. 218 4 86.25G Dannig, r. 1908 4 96.600	to Gen. 8. 8.37 4 Den-Pragerille. 3 71 55G	ou. 11, 10, 16, 19 60 5000 (iperfeid Seix) 59 64 000	AlsenPortf,Cem 16 (205.600) (ranner, Maron.)	
ma are with the last the		the near or drawn at the second in the more it	\$ 40 very and and well an expenditional states and an expension	Common Act in Season Co. Prints and a furtional of season?	20 [328 50 [710se Sarrang 3 73 500] Mann Strvil 25 79 505
La La walle	de. S. 25 c. 22 4 96 500 Digatalia 80 03 3% 07.750	Rule St & 97 2rl 6 103:10h 4 stra. Det. Glc J 4 43 10h	Pr. Contr. 86.908 4 94.23/00 spen Aregit-A. 81/157.000	Aluminiers lag 20 (256 700 harag -West Q.)	
The second second			The state of the s	Committee of the property of t	
	1de S. 25 p. 247 4 87 009 Elbart StA. 991 4 1 97.751	Chile Cold-Ant 45 66. 3/10. 20 4 81.7066}	300, c. 99, 01, 03 4 93 8000 omaer Green 9 164 400	Angio-Dontin. JID 119 25G Hark Brüttenb.	6 90,00B Scharing ab.Fel15 226 50b A Marca Dat 20 249 70b
W W 23 O W 44	Number 31 R.OTI 4 98.000 Essen 1898 01 35	Quin Ant. v 695 6		Annalter Anhien 8 189 000 on. hergy.Pr.A.	A PARTY OF THE PAR
100 日 20 日 20		The second secon		SHERRING KRIDDE, A THAN ASSET THE VALLEY WE	21/185 25 in Scarmisch Com 12 166 800 Ared Lloyd 8 106.470
WO 25 TO NAME AND ADDRESS.	166, am. 87/05 35 166rt. Stdl. OC 4 1	cs. + 1896 b. 99,706 66 trginrigue 3 72,80G	30. v. 07 us. 17] 4 94.000 hanson hant 1 /1/135 250	Askrw. Hengart 7 [118.000 Harsener Brgs.]	
E SH CO				Control of the last of the las	
1 T T T T T T T T T T T T T T T T T T T	(du. de. 35/02) 3 30.100 dt. et. 25/	de. Tienta-P. 6 fte. Statts Cold 4 87.2066	goo, w. 10 ms. 25g * 4 9 * 2003 Fulldagneilt, Skil 9 (160 hQG) [Apieroesk Egy 10 184.50b Harsone Ruch	8 124 7556 ce. Zinkhartell 7 348 256 Obligat, Indust. Gesellson
45 CM 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10			80. 1. 86. 88.94 30 84. 80x Kinter fignt . 4 85.000	treatment or los most not littered finance	
20年以前の20円の20円の	19.000 Std. 93/09 35 84 900 Gitalianenast. 4 4 97.000		San't Co' no but A management and - 4 a some of	Arenberg co. 25 394 DOb Happer Licene.	12 147 00b School & Satte 27 327 00m 41g fleet - Gan 40 104 300
- W - T Cu -	146,98 C1 04 C5 3 73.90x0 Hans, CL-A, C3 4	Griegh, & E1, C4 1, C do. Obs. Gold & \$7.50G	te. v. 1904 35 64.890 (Caugab, Yer. 8. 7 (119.800)	Butthe Sonam 16-201 50nd redwigendine]	
10 Co 10 1				ARTHUR MANIGUELE Sea. Same Librail Beiffter T.	5 198 00 44 Serectort Elekt 8 139 755 Doron, Daise 441 95 756
D 41		do. Gelerana 1.3 43.50b wanger, based 44 89 20c 1	50, KmUbl. 90) 312 85.70G [Leige, KredA.] 810149.66.66	Sareper Wattw. 10 99 500 Serorand Wgg	10 146 750 Sarair - Dancel 4 Darmas Schittl*4 99 500
And the Second Print In		The same of the an age, I decision through the operation to	her as bother the me when her women to I was any	L. B. Allert Land L. O. L. TOR ONLY CO. MILES SHIP TO SHIP THE SECOND SHIP TO SHIP THE SHIP T	
新 E G	Martilat00/94/ 25 88.75b do.07sk.10/19 4 95.250	Jap A.2. 10.1.7 4% S1.40b Mosco-Agree] 4	500. co. 1900) 312 80.320 [Lin Lemm. Bi. 7 1111.250]	d. P. Bemberg . 0 78 25htl Histon Eis a. St.)	24 301 286 Scheeler Frank 8 126 000 17 4/000 4 88 000
2 2 1 1 6	Clident St.A. Cli St Königsberg, 10 4 94.90		Fr. Hyp.A.E. abg 35 84.206(Lamento, Bank 1 71/148 250)	Bergm, Clear & 110 0056 Houst, Farre A	
국민들의 중				carffer runni 4 of favo econd cannor afterno	30 487 75ht] /r.Seitieti&Ce 9 131 50kG surabida 94 91 809
8 0 D T 1 "	(Managamen) 4 46,400 Magaes, 1506 4 96,900	Mar. Ant. 2001 6 85 3000 10d - Westbann 4 84.4UB	de. e. 1904, 05 4 88 100 Wagner, Santy, 6 (115 901)	Bert. ElektW.12 167.50b Hapertus Brahf !	
- 5 90 year of man			A Company of the Comp	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	8 165 50b Siement filte-1 15 210 2507 Year Std -Cat. 4 84 2550
Best All Co. Co. Co. Co.	ta. 3W 85 800 de. 88 51 021 3W 92.500	Desterr, Geldr. 4 \$4,905 Ugres-tice . 4 85 105	10, v. 07 ex. 17 4 94 1000 Marking second 5 62 500	do. Helz-Gompt. 7 82.75b Jibs Berghau J.	79 471 500 S.es. & Haiske 12 210 00b Siemdilink is 3 4 95.409
AL MA		de. Papieret 4.2 Cares-ties . 4 85 10b	36, v. 09 mr. 105 4 1 84.10G Mckd.Ryc a W 515 984 90h	pe. Matemat 16 258 2060 Kahia Percelland	
THE PROPERTY OF THE PER	I lines weed at futured or 'not out on each	10 Cibaret 2 41 CO BOO. MORE CHWWEIT 4 84 250G.	have great men and it is necessary in the second when the larger days in	her westernand in bross wanted preside at the transfer	27 1273 735 Boist, Renner 8 118 0016 Butt Mainb Oct 31
野田, 八田田	da Di Paragrat A DM 3W		de. v. 11 sk. 21 4 94 600 teOtrel.fire. 8 4	Sigmargabetta 0 137 5050 Kniw Ascess t.	
# 18 18 A	and the second s		the first bear 11 a 1 ad one little and the last and the	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	
75 2 1 11 21 7	Liter affected 4 96,500 Stattin, 8,0,P,0 35 36,700	The state of the s	Pr.SypYers. L. 4 95.000 Main. Hrp8k. 7 141 004	Bottomer agw. DU [129 SUSSINGUIST EVEN F	3 [183 90G Stadtherg Hitte 6 96 00h
			D. M. TR. OF REL 4 42 GCARBURNAL C. IN A 49 49 CO.	co. Guteratifi4 217 60s Annta Atlaram.	
THE WAR SHOW THE			1 00 00 00 1 00 00 00 00 00 00 00 00 00	nor - managed by less man bearing with wall	11 181 OPG Sixten. Volcani O it24 DOLG PEGGS11
11 4 4 4 1 2 1	Pomm 4 06.50b Wested.00.01 352		105.2071027, 234 4 1 85.1000200, Kradithanid & 118 00h 1	Bacparce Wire 3 SB DOoG Katimana Strk 5	10 379 00:6 Studiet & Cr. 15 227 50s Aust Sont 8 7 1 1W
W O H 1			A ROLL BOLL BOOK A RESIDENCE OF PROPERTY AND ADDRESS OF THE PERSON OF TH	A COUNTY OF THE PARTY OF THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	
E B B B 65	# 00. 25 85.7010 (Berl, Pich.) b		do.Sar.29 ux19 4 95.503 06. Privatbank 7 119 8060	Braune, u frie \$11 109 25 c. fibin M. Fan Byn !	10 514.50% \$10% Zink-Akt. 7 104.00% Srinn,uA 8 T 4
22400	2 Pasanepha 4 96.80(1 ns. qs. 4%	do. 1810 4 94.500 Windkaws. 98 4 64.800	49.5 30.31 x 201 4 1 85.50G [M0h /Ren/15k] 5 1 64 50G 1	Braunscowdute 15 208 00x0 Ling With, to	Company of the Compan
新州州 (1)			2 44 45 40 A SE DOLL BE DOLL BE DESCRIPTION OF THE BUILD IN	the second of the last owner work with the	
En San Hall	宝 da. 35 83 83 7 da. #400 4 98 508		do.E.22.32#22 4 96.000G Matronala, f. St. 6 1/36/28h	es. Kohies 14 263 524 Sonigab Lagrit.	A 4 we don't have a few and the property of the few and the few an
			Lan Cornelly 201 351 87 000 Broad County & lain other	Bremer Linet. 315 179.2510300. Watematte	0 77,230 Thate timeshottis 174 00t6 undes Justs 3 20,4900
The state of the s	# Preudisch 4 66.600 do. do. 31/ 88.250	de. 1905 4 85 000 00 17811 - 4001 40 90.0010	the designation of the same and the same of the same o	memor runger did francescolater apprinctifel.	0 83,030 Least, Tiett AG 7 104 5000 Veuvork Insta
FO 6	12 ds. 35 85 90G 00. do. d 83.50	From Act 1502 4 89 325D tal. Employed 4 1	tion, in, it , to, are was no work you, annuitable / in the room it	Was Windowskill and Table 1984 Fig	77 COULDING Mantrix Manage R
0 43		de es. 1905 45 90.005 Pared Gold Pr. 3 60.4060	Pr. Klaink -061 4 93 80G Punabries, Sk. 7 72122 60G	Complete Special Special Street	
W 43 11 77 64	" Ch - West! 4 95.5001] - Bren Plant 4 66.301	gs. co. 1905 41 98.00b Faced Gold Pr. 3 60 40hG	Pr. Kleinb(thi) 4 93.80G Sunabrüse, Sk. 74122.60G	Carolina b,011130 292 00h Atnighters	8 215 25:0 Fer. ch.Fo Leite 0 85 000 Nien . 181. 4 84 72300
all of his or see		6 68, Staateret, 4 Tebnanne, C.A. 5 84,50cc	Pr Kam 06 3 29 4 96.10G Orth I Md v Cv 7 1124 65h 1	Canani Canali O 1992 9510 Chickenson Co.	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
20 20 20			The same of the sa	Agents cannel a beautiful and the second section of 1 cannel of 1	7 132 250 10. Cite-Atte-P10 316 2514 chaese 18 1. 34
현 ~ 티벌 -	Thetalech 4 DE ADG Lik Kor offeand DV 06.000	de, Sndep-Kr. b (117.40h)			
4 . 1	The property of the party of th		on Ser. 9 ut. 201 4 96 5000 Pr. Box (And Bid & 942 50b.	Company of the last specific and the second	13 206 756 co. Milliw Haller 1 130 2310 viterab. 8 T. 50
# B L	Schles. 4 99 755 da. teue 35 93.800	Itas Paris 10: 2 92 250 Deutsche HyzelbPlandb.	too car a us cut of a separatory, bod, also an a large bob it	Consideration of the Constant	N. 1966 This law states that will be been standing.
40 9 7 - 1	60. 3% 86.60G Lench Cot. 4 95.00	G Serb.am. An 95 4 78.80B	Lin Sar 10 mi 2 1 4 1 06 50mGldn, Cir. Backet Salvery and I	Connect Against 1922 1924 193-c Traffic account to	A 1 40 40 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
W-02-		Contraction of the same of the	da.Ser.10 ex21 4 06 5deci es. CtrReckr. 91 187.40b	Constitution des let a real Languages and a let a real let a let a real let a let a real let a l	V 49 BUVO[30 A10880847820 296 BOW] #
A 100 M	Sahi Noigt 4 98.400 y) do. ob. 31/ 88.500	I Black Band P. All & I ZZ Millip Billing Hyp. Ching July 24 4000 ft	「TOO」	Callburg Fro 100 Hills Onch in access names of	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
90 D D	and the same of th	The mail 02 05 4 150 Same 5 61 4/0100 900 L	do. Seris. 1, 2 85 85.30G de Plander Bk. 8 1550 006	The same of the sa	to hear and the sale with the little of the control
E en er	66. 39 85.800 60. 60. 3 77.800	100. unit. 03. 06 4 00. Serie 5. 6 4/2100.900	too, Saris. I, of Ohi Gu. Daw gro. Franche Jal B 1550 GCb (Dalmiese, Undilizz SZVS ZSS ELSS/SDidts - 1	# 1149 000 Ivistaria Fabre 6 86 Smarl 10 Ferror
20.0		lee. 1805 4 70 75G do. S. L. Z. J. 4 4 93 200 L	do. Ser 5 ck. 17 35 Reithebane . 18 an 136 500	Description of the 181 1829 95000 secretary	
型 性 4			DV. GCC /4 SA CALL AN PART TO THE COLUMN 1 10 AN 125 500 E	Demaner Gas 11 163 2500 somardt Brk.	9 [153 00:0] VorwaritSielf 5 0 39 250 Severeigns o Stuck 20.459
E-O-D-S	Hann, Pr. E. 7. 8 3 1 Co. 3% 24.30	mo. 400-frL frs. LDB.1370 do.S.7.8 uk. 17 4 94.000			
B 274	Control Contro	CO. C.	60. 5.50.69-62 39 B4.4846 00.0iskGas 09141 6046	-0.000 -0.000	9 [154 100 [Yegt & Well _]13 [229 000 [M.Russ.Dold o. 1000]
W . O . A	Outor, PrvOut. 4 83 400 Pommited 3W 86 600	Glung, Eadgrants 4 80 005 do.5.13,14219 4 94.0060			
0 24 6	Constitution and an agreed to the second	00. Kronearent, 4 77.835 00. 5, 1 ak. 16 0% 87.000 1	no Lawre Still 20 85 000 Hers Classed the con-	Of the See WITH 1994 COLUMN TO STATE	d 15 200 Vorment, PYELU 10 216 5@00 Amerikan, Notes 4,19200
4) 1 14 2	de. de. 3% #2 8006 de. de. 3 75 70	Too around the first of the second se	to SormObl. 35 55 00G Ress.S. Fairett 15 146 50b	MP PRE DEMINATION THE PROPERTY OF TOWN & CO.	0 (292 UCSG) warst Greb VA I 1 1522 03G University Name
2 2 5 5					
		Break Bress of	A TOUR A MAN AND A MAN MENON OF THE PARTY OF	do. Shram. Tel. 61 110 250 Mark West, Sign	0 83 bank Wesderoom shi 6 89 25G Enginehallanka 11 20.500
EN 500 64	Passe, ProAnt. 4 63.308 65. de. 8	Sugar, Ant. 950 450 Brach Hann. 250 4 \$5.25G			
The state of	The second section of the second section is a second section of the second section section is a second section	Suan, Lir. 100L 44 da. der. 10, 11 35 94.500 je	do Car 39 19m 4 88 005G Sand Reducte 40	Consumer's Ca. Non now West on Street	
Dot Hart 3	da. de. 35 63.25G Feechaphe 4	1000 Mr. 10044 TH. 100 PM. 101 PM. 1	do. Ser. 12.12# 4 85 00x6 56dd. Boduntr St	ASSESSMENT OF PASS OF STREET,	34198 2500 Nestfalia Cem. 5 101 0011 Holland, Bankamen 168 953
die Ca 25 auf set	The state of the s				
The state of the s	THE CONTRACTOR OF THE PERSON AND THE	The second secon	A A A A A A ST COL AN ARMADINA AND AN ARMADON IN	Anti-London Street, Section of Street, Section	4 65,750 Nasti. 9737010 1271 DOG Onzeror. Rot. 100Kr 34,950
	Rhalca, Pr Cht.] 35 80.000] 4 do. L.D.J 4 95.364		100. Seriez, 9 of Sig op. spiroteen Liggreen & Hind to d	Description of Part Card	A 1 65 550 Lin Grahtman 3 1 60 500 Linux Colors
	- dressed and and an ann &	and the same of th	the state of the s	Control of the Contro	T I WO WAY I'M STRUMENTAL OF I SPOND STREET STREET STREET STREET

Der Landwirt in Rassau.

Blätter für Landwirtschaft, Weinban und Genoffenschaftswesen

Unter Mitwirkung naffauifder :: Candwirte herausgegeben :: Garantierte Auffage 22000 Eremplare

fowie Sauswirtschaft. Geschäfteftelle: Micolasftrage 11.

Ericeint wodentlich einmal am Donnerstag Morgen : Infertionspr. die Bofoneigelle 28 Pfg.

Mr. 29.

Wiesbaben, ben 16. Juli 1914.

Sernfprecher 133.

Sernfprecher 199

6. Jahrgang.



Landwirtschaftl. Berichte.

Die elektrische Sterilisierung der Milch.

Die Sterilisierung der Milch hat sich immer mehr als als eine Notwendigkeit erwiesen, und wenn sie auch durch sorgiames Kochen unschwer und sicher zu erreichen ist, so ist dieses Berfahren doch umständlich. Dazu kommt das noch wichtigere Bedenken, daß durch diese Behandlung der Vilch wertvolle Bestandteile zersört werden. Es wäre daher sehr wünschenswert, über ein Mittel zu versügen, das den Zwed ebenso sicher, vielleicht noch schneller und bequemer, dazu auch ohne derartige Nachteile erreichen ließe. Große Hehandlung der Milch gesetzt worden, die bei völliger Behandlung der Milch gesetzt worden, die bei völliger Birfsamkeit in der Tat ein Ideal darstellen würde, zumal heute schon in so vielen Häuser elektrischer Strom vorhanden ist, daß seiner Berwendung auch sur den Dausgebrauch nichts im Wege steht. Eine gründliche Unter-Die Sterilifierung der Milch hat fich immer mehr als gebrauch nichts im Wege steht. Eine grfindliche Unter-fuchung über diese Wöglichkeiten hat Prosessor Beattie aus-geführt, und die Wochenschrift "Lancet" widmet seinen Er-gebnissen eine eingehende Besprechung.

Die umfaffenden Berfuche haben fich auf vier verichiedene Aufgaben erfiredt. Bunächft wurde die Birfung von einfachgerichtetem Strom erprobt. Er erzielte eine vollige Reimfreiheit, aber gleichzeitig auch tiefgreifende Beränderungen in der Zusammensehung der Milch. An ameis ter Stelle wurden gleiche Ströme und langsame Bechselströme bei gleichzeitigem Zusat von etwas Salz zur Dilch angewandt. Auch dann trat Sterilisation ein, und insbesondere der Bazillus der Tuberfulose wurde zerstört. Dennoch mußte biefes Berfahren aufgegeben werden, ba bie Dennoch muste dieses Versahren ausgegeben werden, da die Beränderungen der Milch zu groß waren, um als zulässig zu erscheinen. Die dritte Gruppe von Experimenten betraf katische Entladungen durch eine in Bewegung besindliche Milchaut. Dadurch wurden die Bakterien überhaupt nicht beeinstlußt. Schließlich griff der Forscher zu schnellen Wechselströmen und sand in ihnen den Schlissel zur Lösung der Ausgabe. Der Gehalt an Bakterien wurde schon bei den ersten Nersucken auf einen minzigen Netzen bernforeient erfien Versuchen auf einen winzigen Betrag herabgesetz, ohne daß die chemische Ausammensetzung der Milch eine Nenderung erkennen ließ. Es mußte nunmehr auf die Feststellung ankommen, ob auch große Mengen von Milch in derfelben Beife behandelt werden fonnten, und ob basfelbe berjelben Weise behandelt werden konnten, und ob dasselbe Ergebnis auch bei längerer Einwirkung des Stroms erreicht werden würde. Borber waren zwei Liter Milch in vier Minuten durch die Köhren gesandt worden. Jest ging man dazu über, in einer bis anderthalb Stunden über vierzig Liter ohne Unterbrechung zu elektrisieren, und der Erfolg war genan der gleiche. Danach fühlte sich Prosessor Beattie berechtigt, öffentlich sekanstellen, daß durch solche elektrische Ströme alle Kolondazillen und Keime ähnlicher Natur sömtlich und die übrigen Rakterien aller Arten bis Natur samtlich und die übrigen Bakterien aller Arten bis auf einen kleinen Rest in der Milch vernichtet werden kön-nen. Wenn Milch zu den Bersuchen benutt wurde, die auf natürlichem oder kunstlichem Bege mit Tuberkelbazisten verfest war, fo wurden auch diefe gerftort.

Mit Rudficht auf die demifche Bufammenfebung Mild hat man fich felbftverftanblich nicht mit einer Analyfe begnügt, fondern auch Ernährungsverfuche gunächft an jungen Gunden angestellt, und daraus hat sich ergeben, daß der Nährwert der Milch feine Verminderung erfahren hatte. Diese erfreulichen Festellungen gaben die Grundlage für einen weiteren Bersuch in großem Waßstab, wohet dis zu fünshundert Liter Milch gebraucht wurden. Da auch diesmal die Befreiung der Milch von frankheitserregenden

Reimen erzielt wurde, wächst das Bertrauen, daß in ben Bechselftrömen ein Mittel zur Sterissisterung der Milch tat-fächlich gefunden worden ift. So wichtig diese Errungen-schaft sein mag, so darf sie doch nicht die Einsicht verschletern, daßt es noch weit mehr zu erstreben ist, die Infection der Milch überhaupt zu verhitten. Andernfalls würde die neue Betid noerhaupt zu verziten. Anderhjals wurde die neue Entbedung sogar schäliche Folgen haben können, wenn sie die Sorgjamkeit in der Behandlung der Kühe und der Milch herabsehen würde. Diese Erwägung ift geeignet, den Bunsch nach einer allzu großen Sicherheit des elektrischen Bersahrens und seiner allseitigen Anwendung zu dämpfen.

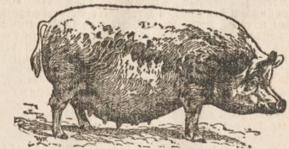
Edle Schweineraffen.

Bon Breug.

Mit 2 216bilbungen.

Rachbrud verboten.

Auch im Schweinezuchtbetriebe bat fich in den letten Jahrzehnten ein gang gewaltiger Umschwung bemerkbar



1) Beifes Cbelichwein.

Grüber murde in den meiften Wegenden das gewöhnliche Landichmein gehalten, das amar recht robust iniberftandsfähig, dafür aber infolge fortgesehter Ingus widerstandsfähig, dafür aber infolge fortgefester 3000.3 und leichtfertiger Bernachläsigung nur von geringer Größe war. Sollten die Tiere ein höheres Gewicht erreichen, so mußte man sie auch weit über ein Jahr hinaus füttern. Die beständige Bevölkerungssteigerung hat auch auf diesem Gebiet antreibend gewirft, und es sind jete Schweinerassen entstanden, die sich sehen lassen können. Schon die bessere Haltung und Fütterung der bisherigen Bestände hat förderud gewirft und es mit sich gebracht, daß Bestände hat fordernd gewirft und es mit fich gebracht, daß in den einzelnen Gegenden Lofalraffen herausgezüchtet wurden. Durch die Rrengung der letteren mit wertvollen



2) Beredeltes Marichichwein.

Raffen des Anstandes, namentlich Englands, ift die deutsche Landwirtichaft noch einen guten Schritt vorwarts gefommen.

Das Schwein foll uns boch ausschließlich ein Gleifchlieferant fein und in diefer Dinficht muffen wir von einet Rugraffe vor allen Dingen Frubreife, Schnellwüchfigfeit, reiche Fruchtbarfeit und bochfte Daftfabigfeit verlangen.

Das "weiße Ebelichwein" vereinigt diese Eigenschaften in recht vollkommener Beise und verdient darum seinen Ra-men mit Recht. Auch unsere Abbildung (1) bewahrheitet diese Behauptung, denn alle Partien, die bet den oben genannten Eigenschaften in Frage kommen, garantieren den Erfolg. Der Rücken ift lang, breit und leicht gewölbt, die Leudenpartie ist lang und hat eine stark entwickelte Karbonaden-Wuskulatur. Die Schinken sind stark entwickelt und gehen voll zum Sprunggelenk über. Im Alter von 8 bis 9 Monaten erreichen die Tiere je nach der Fütterung ein Gewicht bis gu 150 Rilogramm.

ein Gewicht bis zu 150 Kilogramm.

Auch das "veredelte Marschichwein" (Abb. 2) ift eine sehr empschlenswerte Rasse und als eine Areuzung des ursprünglich in Nordwestdeutschland heimischen Schweines mit englischen Tieren anzuschen. Nach Körner gehört das veredelte Marschschwein zu den schwersten Schlägen, das sich durch Großwüchsigkeit und Schnellwüchsigkeit dis zu einem höheren Alter, durch seine Fruchtbarkeit und seinen Milchreichtum, durch seine Biderstandssächigkeit auch bei ungünstigen Stalls und Ernährungsverhältnissen und schlieblich durch seine genügende Beweglichkeit auszeichnet. folieflich burch feine genugende Beweglichfeit auszeichnet, welche eine ausgebehnte Benutung jum Beibegang er-möglicht. Es ift ein vortreffliches Gebrauchstier für die Bedürfnifie bes ländlichen Saushaltes. Es eignet fich gur Erzeugung von fleischreichen Mafttieren im Bewicht bis Brzeugung von fleischreichen Mattieren im Gewicht dis au 300 Pfund, die besonders zur Serstellung von Dauer- waren vorzügliches Fleisch liefern. Der Körper ist zauch sehr lang, tief und robust. Die Border- und dinterschinken lind lang, breit und fleischig. Die Behaarung, die vorwie- gend weiß ist, kann als stark und gleichmäßig bezeichnet werden. Charakteristisch sind bei dieser Rasse auch die aus- gesprochenen "Klappohren", die aber nicht schlaff nach unten hängen und dadurch das Sehverwögen nicht beeinträchtigen, sundern wehr nach vorm gestrecht sind fondern mehr nach vorn gestredt find.

gruchtwechselwirtschaft.

Bon G. Bichmann, Beilbronn a. R.

Durch zweckmäßige Fruchtsolge fann die Boden-ausnuhung auf den höchsten Grad ihrer Ertragsmöglichfeit gebracht werden. Natürlich verlangt eine folche intensivere Birtischaftsart unausgesetzte, scharse Arbeit und ein großes Kapital. Aber selbst dann, wenn man mit diesen beiden Hattoren rechnen fann, ist es doch nicht möglich, mit viel-felderigem Fruchtwechsel in allen Betrieben zu wirtschaf-ten denn die Söhrung einer modernen, trensien Roldten, denn die Führung einer mobernen, intensiven Geld-wirtichaft ift an gewiffe Boraussehungen gebunden, die nicht auf allen Gütern gutreffen.

Die Grundlage dieses Birtichaftssystems ist ein regel-mäßiger Bechsel zwischen Salmfrückten und Blattpflanzen oder Burzelgewächen. Der Halmfrückten nimmt dabei niemals mehr als die Hälfe des ganzen Ackerlandes ein. Indem man dann jeder einzelnen Kulturpflanze den ihr am besten zusagenden Stand in der Fruchtfolge gibt, werben Dünger und Boden am vollfommenften ausgenützt. Sehr wesentlich ift babei die Urt ber Fruchtfolge, benn es muß barauf gejehen werden, baß der Boden möglichft loder und rein von Unfraut bleibt. Man erreicht dies durch Ginund rein von Unkraut bleibt. Man erreicht dies durch Einschieben von Blattpflanzen oder Burzelgewächen zwischen zwei Getreideaxten. Der ausgedehnte Kutterbau, der bei dieser Betriebsweise möglich ist, bebt den ganzen Behstand des Hoses, indem sich einerseits eine bessere Hitterung erreichen und anderseits die Kopfzahl vermehren läßt, was weiter dann der Düngerproduktion zugute kommt, die wiederum den günstigsten Einfluß auf die Düngung der Felder ausübt. Dazu kommt, daß die Riehhalkung unsahhängig wird von den Erträgen der ständigen Grasslächen und daß Sommerstallsütterung dort eingessihrt werden kann, wo sie zweckmäßig erscheint. Auch eine annähernd aleiche Verreilung der menichlichen und tierischen Arbeitse gleiche Berteilung ber menichlichen und tierifchen Arbeitsfrafte ift bei diefer Betriebsart möglich, und ebenfo fann ben Abjahverhältniffen babet am leichteften Rechnung getragen werben. Echlieflich werben die Befamtertrage ber Birticaft bei biefem Merbaufnftem megen ber Berichtebenartigfeit der angubauenden Aufturpflangen und wegen der guten Stellung, die biefen in der Fruchtfolge eingeräumt werden fann, gleichmäßiger, sicherer und höher fein, als dies bei anderen Birtichaftsarten im Durchichnitt ber

Fall ift. Der Fruchtwechfel fann nun in verschiedenerlei Beife Der Fruchtwechtel fann nun in verichtedenerlei Wette geregelt werden. Der Betrieb läßt sich in vier-, füns-, seche, sieben-, acht-, neun- und zehnselderige Bewirtschaftung einteilen. Als vierselderiger Fruchtwechtel empfiehlt sich der sogenannte "Norsolser" mit solgender Fruchtsloge: 1. Hadfrucht, 2. Sommersrucht, 3. Alee, 4. Wintersrucht. Nachteilig ist hierbei allerdings, daß der Alee in jedem vierten gaben auf demselben Felde solgt, was auf manchen Böden gar nicht mäglich ist.

gar nicht möglich ift.

Beffer ift der fünffelderige, der fich einfach dadurch bilden läßt, daß statt klee Kleegrasgemenge angebant wird, das man zwei Jahre stehen läßt, iodaß sich folgende Frucktjolge ergibt: 1. Hackfrucht, 2. Sommerfrucht mit Kleegrassuntersaat, 3. und 4. Wintergetreibe.

Der sünsselberige Fruchtwechsel läßt sich auch dadurch bilden, daß man an den Rorsolfer Fruchtwechsel noch einen Katselickles anhöret.

bilden, daß man an den Norsolfer Fruchtwechsel noch einen Getreideschlag andängt; dann ergibt sich die Fruchtsolge: 1. Hackfrucht, 2. Gerste, 3. Alee, 4. Winterfrucht, 5. Hafer. Beispiele für einen sechsselderigen Fruchtwechsel sind nach Maier-Bode: 1. Hackfrucht, 2. Sommergetreide mit Aleeuntersaat, 3. Mähelse, 4. Wintergetreide, 5. Erbsen oder nach Bedars Grünwicken, 6. Wintergetreide. Ein anderes Beispiel: 1. Nunkelrüben und Kohlrüben, 2. Gerste, 3. Alee, 4. Hafer, 5. Lein, Tabat, Mohn, 6. Wintergetreide. Für einen siedenselderigen Fruchtwechsel sie sollten gernen.

Beilpiel zu nennen: 1. Bitrzelgewächse, 2. Sommergetreide, 3. Klee, 4. Wintergetreide, 5. Brache mit Grünwicken oder Jutterroggen, 6. Raps, 7. Wintergetreide. Diesen eben ansgeführten Fruchtwechsel nennt man den "Hohenheimer".

Alls Beispiel für einen achtselderigen Fruchtwechsel wäre

Als Beispiel für einen achtfelderigen Fruchtwechsel wäre zu nennen: 1. Sackrucht, 2. Gerste, 3. Klee, 4. Saser, 5. Erbsen, 6. Roggen, 7. Wicken, 8. Roggen. Beispiel für einen neunselderigen Fruchtwechsel: 1. Hadsfrüchte, 2. Sommerfrucht, 3. Klee, 4. Winterfrucht, 5. Grünswicken, 6. Raps, 7. Winterfrucht, 8. Hilsenfrüchte mit halber Düngung, 9. Gerste. Run sei auch noch ein Beispiel für zehnselderigen Fruchtwechsel genannt: 1. Brache, 2. Winterrühsen, 3. Winterfrucht, 4. Hilsenfrüchte, 5. Winterfrucht, 6. Hadfrüchte, 7. Sommersrucht, 8. und 9. Klee, 10. Winterfrucht mit halber Düngung. Düngung.

Kommen dann noch perenierende Futterfräuter, wie Luzerne und Siparsette, dum Andau, so werden diese in die Motation mit aufgenommen. Will man dies nicht so kann man sie auf besonderen, außerhalb der Fruchtsolge siehenden Wechselichlägen andauen. Vorbedingung für die Aufnahme der Luzerne in die Rotation ist natürlich, daß auch alle Chlage lugernefabig find. Diejes Suftem lagt fich naturlich noch weiter ausbauen

und noch diffiziler gestalten. Wo man dies beabsichtigt, werden dafür stets die besonderen Verhältnisse auf einem Gute maßgebend sein. Der Betrieb gestaltet sich zwar dann immer komplizierter, aber auch interessanter und einträgslicher, was letzteres die Hauptsache ist.

Die nassauische Rindviehzucht auf der 27. Wander ausstellung der D. C.- G in Hannover.

Auf der diesjährigen Banderausstellung der D. L.B. in Hannover, die sowohl hinsichtlich ihrer Ausdehnung als auch hinsichtlich ihres Besuchs alle bisher stattgefundenen gleichartigen Beranstaltungen übertroffen haben dürfte, war, wie der "Hinterländer Angeiger" mitteilt, die Gerds buchgesellschaft des Kreises Biedenkopf für das Bogels-berger Rind mit 19 Tieren vertreten, wovon in den Einzels Maffen 17 tonfurrierten. 3mei Rube fonnten megen Ertraufung auf dem Transport an dem Bettbewerb nicht erfolgreich teilnehmen. Die Tiere ftammten von 12 verschiedenen Besitzern. Jum ersten Wale trat auf einer Schau der Deutschen Landwirtichaftsgesellichaft der ganze Mitteldeutschen Kandurfigglisgeseiliggli ver gunze weiterdeutsche Rotviehverband auf, im Gegensatz zu den früheren Ausstellungen, wo immer nur wenige Rotviehzuchtgebiete in Bettbewerb famen. Im ganzen traten 150 Rotviehtiere in Bettbewerb. Die Herdbuchgesellichaft erhielt hierbei drei er ste Preise, und zwar einen auf den Bullen "Her-tules" (Georg Schmidt Br-Bretbenbach), der jetzt satt solle eine jährig ift, einen auf den 15 Monate alten und 91/2 3tr. ichweren Bullen des heinr. Pfeifer 2r-Wiesenbach und einen auf das 21/4jährige Rind des Emil Kramer-Biedentopl; einen zweiten Breis erhielt das Rind des Beinrich Bfetfer 2r-Biesenbach und einen britten Breis ber Peterer 21-Abreitenbag ind einen oristen preis der 2 Jahr und 10 Monate alte, 16 It. ichwere Bulle "Gerbert" des Ab. Meyer-Biefenbach. Die Kuh des Georg Thomas-Breidenbach erhielt eine Anerfennung. Der Bulle "Derstules" mit 6 Nachkommen im Besitze von: Adam Schwarzs-Niederhörlen, heinrich Schmidt Ir-Oberdieten, heinrich Schmidt-Niederbieten, heinrich Schmidt-Niederbieten, deinr. Pfeiser 2r und Joh. Thoma kriefenbach arkitenbach arkite

in Biefenhach erhielten den erften Familienpreis. Beit wichtiger als die Einzelpreise ift für ein Buchtgebiet der Sammlungspreis, Herin liegt der Glanzpunkt des züchterlichen Ersolges. Sierin liegt der Glanzpunkt des züchterlichen Ersolges. Es traten 11 Züchtervereine in den Wettbewerb, und zwar aus Schlesien, Weitsaleni, Walded, dem Harz, Odenwald, Oberhessen, Weitsaleni, Walded, dem Harz, Odenwald, Oberhessen, Weitsaleni, war nur durch einen Preisrichter beim Richten der Sammlungen vertreten, jo daß das für die Herdbuchgesellschaft. Biedenfopf gefällte Urteil um fo bedeutungsvoller ift. Die Berdbuchgesellichaft Biedentopf, die bei ber erften Rotvieh-ican 1912 an dritter Stelle ftand, erhielt ben Ia Samm : lungspreis; an zweiter Stelle ftanb Schlefien. folgten Oberheffen, der Odenwald, Barg, Beftfalen, Beplar, Balded. Biedenfopf hatte 10 Tiere gujammengestellt, und awar außer dem bereits erwähnten Bullen "Berfules", "Berricher" und "Berbert", den Bullen "Eftor" des Gg. Schmidt 3r-Breidenbach, die Kühe des Gg. Thomas-Breidenbach, Bilhelm Lettermann-Ludwigshütte, Joh. Thoma 3r-Biefenbach und die Rinder des heinr. Pfeifer 2r-Wiesen-bach, Emil Kramer-Biedenkopf und Otto Leng-Hof Haina.

Die Berdbuchgefellichaft Biedentopf tonnte im gangen Die Gerdbuchgesellschaft Biedenkopf konnte im ganzen über 1300 M. an Preisen erringen, hatte also einen sehr guten sinanziellen Erfolg. Büchterisch und wirtschaftlich ist der Gewinn weit höher, was daraus hervorgeht, daß ein 14 Monate alter Bulle — besonders wegen seiner guten Abstammung hinsichtlich der Milcheistung der Mutter und Großmutter — für 600 M. nach Bayern verkauft wurde. Alle Bogelsberger Züchter haben Grund, sich über diesen Erfolg zu freuen. Denn nicht die Aussteller haben den Erfolg allein, sondern die Züchter des Juchtgebietes überhaupt. Icht heißt es, einig weiterarbeiten.

11000 Liter Milchertrag von einer Kuh.

Ein Ertrag von zehntausend Liter Milch von einer Auh im Jahre wird dort für unmöglich gehalten, wo die Zucht auf Leistung noch unbekannt ist und wo man sich mit fünfzehnhundert Litern Milch zusrieden gibt; Kühe mit dreitausend Litern aber schon als ungewöhnlich milchreich aussehntausend Liter aber schon als ungewöhnlich milchreich aussehntausend Liter von der Auh durch regelmäßige Probemelkungen in Kontrollvereinen mehrsach nachgewiesen. Eine Kuh mit mehr als 11 000 Liter im Jahr, von der jetzt kerichtet wird, ist aber in Deutschland noch nicht bevöhachtet berichtet wird, ift aber in Deutschland noch nicht beobachtet worden. Es ift die Ruh 472 Atte auf bem ichwedischen Gute Tiölöholm, die mit großer Bahricheinlichteit als die milch-ergiebigfte Ruh der gangen Belt angesehen wird. Nach Ausweis der Kontrollvereinsregister war ihr Mildertrag im Kontrolljahre 1911 9008,7 Kilogr. mit 258,6 Kilogr. Butter; im Jahre 1912 betrug der Milchertrag 11 190,6 Kilogr. mit 334,6 Kilogr. Butter, und im Jahre 1913 lieferte die Kuh 10 152,6 Kilogr. Wilch mit 302,55 Kilogr. Butter. Der Produktionspreiß für das Kilogramm Milch betrug in den Jahren 1911/13 begw. 4,39, 4,05 und 5,6 Pfennia. Der durchschnittliche Milchertrag ber drei Jahre war also 10 117,3 Kilogr. Bei den Probemelkungen im Jahre 1913 wurden folgende Milcherträge sestgestellt: Am 26. November 51,7 Rilogr., am 4. Dezember 61,2 Kilogr. und am 22. Dezember 57,8 Rilogr.

Der Biebstapel des Gutes Tjölobolm ift überhaupt febr mildergiebig. Im Kontrolljahre 1918 war der Durch-schnittsmilchertrag des ganzen Stapels 5100 Kilogr. mit 3.13 Prozent Fetigehalt. Die ganze Berde ist tuberkulose-

fret.

Unter ber Boraussetzung, daß das Liter Milch bu 18 Pfennig verwertet werden konnte, betrug der Robertrag im Jahre 1912 1454 M. Da die Produktionskoften 453 M. betrugen, hat also die Kuh im Jahre 1912 einen Reinertrag von 1001 M. gebracht. Wenn Milkherträge von zehntausend und mehr Liter auch immer die Ausnahmen bilden, so find Richt Liter and immer die Ansnahmen bloen, so find Jahreserträge von 5000 Liter von der Kuh bei sachverständiger Milchviehaucht doch erreichbar, auch als Durchschnittserträge, Bei solchen Erträgen wird die Milchwirtschaft aber der einträglichste Zweig der Landwirtschaft, dem sich keine andere Ruhungsart an die Seite stellen kaun.

Wegen die Bienenfrantheiten.

Bite alle Tiere, die vom Menichen in Pflege genommen worden find, leiden auch die Bienen an gablreichen Krant-beiten, die meist durch Batterien verursacht werden und bemnach eine mehr oder weniger große Anstedungsfraft Um befannteften unter ihnen die jogenannte Faulbrut, die fich toon über die Bienenlarven bermacht und diefe vollig vernichtet. Das gange Bienenvolt wird baburch bedrobt, da auch den ermachfenen Bienen ihre Bohnung indroht, da auch den erwachsenen Bienen ihre Wohnung infolge des durch die Krankheit verursachten widerwärtigen Geruchs verleidet wird. Da in der Alten und Neuen Welt eine ähnliche Krankheit in verschiedenen Formen auftritt und wahrscheinlich auch durch verschiedene Keime erregt wird, so spricht man von einer europässchen und einer amerikanischen Faulbrut. Dr. White hat im Auftrag des Landwirtschaftsministeriums der Bereinigken Staaten Ver-such angestellt, um zu ermitteln, ob und in welcher Keise die Ceine dieser und anderer Biegenkrankheiten wurch Sitze die Reime diefer und anderer Bienenfrantheiten durch Dibe

vernichtet werden tonnen. Er bat festgestellt, daß die Batterien der europäischen Faulbrut bei 63 Grad, die der amerikanischen Faulbrut bei 98 Grad, die Keime der Sack-brut und der Noserakrankheit bei 58 Grad in einem Zeit-raum von 10 Minuten abgetötet werden können. Es wird nun weiter zu ermitteln fein, ob diese hiebehandlung auf erkrantte Stöe anwendbar ift, ohne ihren Bestand zu ichädigen. Jedenfalls würde dadurch einer weiteren Ber-breitung der Krantheiten vorgebengt werden, die sonst nur durch Bergraben oder Berbrennen des gangen erfranften Stodes ergielt merben fann.

Die Obstaussichten in Raffan,

Ueber die Obiternte-Ansfichten berichtet bas Amtsblatt ber Landwirtschaftstammer für ben Reg. Bez. Biesbaden nach bem Stande am 1. Juli: Leider find die urfprünglich vorhandenen guten Obsternte-Aussichten durch die Maifroste zum Teil vernichtet worden. Auch scheint die abnorm hohe, trockene Wärme zur Zeit der Blüte der Befruchtung im allgemeinen nicht förderlich gewesen zu sein. Birnen, Aepfel und auch das Steinobst ließen wenigstens sehr viele fleine Früchte fallen, Birnen mitunter bis au 75 Prozent. Die Kirschenernte ift am Rhein ziemlich vorüber und fiel trot des erwähnten Abfalls noch sehr reichlich aus; in den sonstigen Tellen des Bezirks ift sie voll im Gange. Apritofen und Mirabellen verfprechen ungewöhnlich hobe Erträge. Im Kreife Frankfurt, Obertannus und Societ haben bie Wirtichaftsäpfel gut angesett, mahrend Tafelapfel und Birnen ziemlich verfagten. Gehr voll hangen auch die Balnußbäume.

Beerenobst wird jest täglich geerntet und liefert gute bis fehr gute Erträge. Unter den Erdbeeren beobachtet man viele faulende, so daß man teilweise nur mit einer guten

viele faulende, so daß man teilweise nur mit einer guten Mittelernte rechnen kann.

An Obstbaumschädlingen traten stärker auf: Blatts, Schilds und Blutläuse (erstere besonders im Kreise Besters burg), die Larve der Stackelbeerblattweise (besonders im Kreise St. Goarshausen), Apselblütenstecher, Gespinstmotte, Birngallmücke, Pflaumensägewespe und Frostnachtspanner, letterer aber nur da, wo im Herbst die Bekämpfung mit Klebgürteln unterlassen worden war. An Pilzerkrankungen machten sich besonders der Apsels und der Amerikanische Stackelbeerweltan bewerkfor. Stachelbeermeltau bemertbar.

X Bon der Unteraar, 10. Juli, Die Grastreszens ift, soweit eventuelle Rüdfragen mit Landwirten ergaben, dur Befriedigung ausgefallen. Man erntete pro Morgen durcheschnittlich 12½ Doppetzentner, in mäßig gedüngten Söhens wiesen dürfte es eine Kleinigkeit weniger sein.

Begirtetierichau.

r. Aus Bie den fopf, 14. Juli, wird uns geschrieben: Der 1. landwirtichaftliche Begirtsverein und die ihm ange-gliederte herdbuchgesellschaft für das Bogelsberger Rind veranstalteten gestern auf dem "Seewasem" eine Tierschau mit Ausstellung und Berlofung landwirtschaftlicher Ge-räte. Eine große Anzahl prächtiger Tiere war ausgestellt; die Preißrichter hatten eine schwere Aufgabe, unter dem vorzüglichen Zuchtmatertal ihre Zuerkennungen zu treffen. Un Bullen, Ruben, Jungvieh und Biegen befigt ber Rreis erftflaffige Tiere, wie jungft gur Genugen bereits auf ber großen deutschen Ausstellung in Sannover festgestellt wurde. Landrat Dr. Daniels wies in längerer Aussibrung auf das glänzende Ausstellungsfeld und die Zuchterfolge auf das glänzende Ausstellungsfeld und die Zuchterfolge hin und ermachnte unter Dantesworten die Kreiseingesfessenen zu weiterer treuer und rastloser Arbeit. An Preissen famen über 2000 M. zur Berteilung. Als Bertreter der Landwirtschaftskammer waren die Gerren Bartmann-Lübide, Kommerherr von Heimburg und serner die Landräte Dr. Sartorius (Wetslar) und Hartmann-Krey (Berleburg) anwesend. — Der Ausstellungs- und Festplat bot durch die vielen, teilweise recht ansprechenden Bolkstrachten des him terlandes ein farbenprächtiges Bild und eine Mannigsaltigseit in der ganzen Ausmachung.

R. Limburg, 14. Juli. Der Auftrieb auf bem beutigen R. Limburg, 14. Juli. Der Auftrieb auf dem heutigen Biehmarkt war sehr stark, und es ging der Handel ziemstich stote. Die Preise für Fettvieh waren im Zentmer Schlachtgewicht: Ochsen 2. Güte 87—89 M., 3. Güte 84—87 Mark, fette Rinder 1. Güte 88—90 M., 2. Güte 84—88 M., 8. Güte 79—84 M. und fette Schweine 56—58 Pfig. Frischemelsende Kühe sind hier immer gesucht und kosteten 460 bis 530 M., mit Kalb bis 600 M. Gut eingesahrene Kühe galten 390—500 M. Auf dem Schweinemarkt mögen 100 bis 120 Wagen mit Ferkeln gewesen sein. Die Preise waren niedrig. Es galten im Paare: 5—6 Wochen alte 20—25 M., 8wöchige 30—38 M., ältere bis 60 M. und Einlegeschweine

bis 115 M. im Baare. Unfere Landwirte llagen febr über bie niedrigen Schweinepreise und behaupten, bet solchen Breisen werbe taum das Futter, das ohne Ausnahme fehr teuer ift, bezahlt und die Arbeit batte man umsonst. Unftreitig haben die Bauersleute recht.



Weinbau.



Die Mojel für Menderung ber Beingefeges.

Die Sandelstammer Trier ichreibt in ihrem Jahresbericht für 1913, ber foeben erschienen ift, über bas Weingesen wie folgt: Aus fast allen deutschen Weinbaugebieten mehren sich

Die Stimmen, die eine balbige Aenderung des Beingesches pom 7. April 1909 anftreben. Heber die amedmäßigfte Art und Beife einer Menderung mogen bie Anfichten auseinandergehen; daß sie notwendig ist, darüber sind alle unbesangenen Kenner der Berhältnisse einig. Die Ersahrung lehrt, daß die aulässige Berbesserungsmöglichkeit nicht ausreichend ist, um die Weine geringer Jahrgänge marktschig zu machen. Auch chemische Experimente mit kohlensaurem Kall ändern an dieser Tatsache nichts. Die Folgen des Geseines zeigen fich im einer hadnelischen Allensauren Gebes zeigen sich in einer hadnelischen Allensauren Beiter Beiter beiter der Beiter Beite Ralf ändern an dieser Tatsache nichts. Die Folgen des Gelebes zeigen sich in einer bedenklichen Abnahme des Berbrauchs der einheimischen Weine, einem Rüchgange unserer Beinaussuhr und einer erdrückenden Sinfuhr der milderen Auslandsweine, eine mit dem Grundsate einer gesunden Naulandsweine, eine mit dem Grundsate Erscheinung. Es mag vom Standpunkte der Reichsregierung unerwünscht sein, wichtige Teile eines Gesetzs schon nach fünf Jahren nach seinem Inkrasttreten wieder abzuändern. Diese Be-benken müssen indessen zurücksehen, nachdem immer deut-licher zutage tritt, daß bei dem Erlaß des Gesetzes die In-teressen weiter Wirtschaftsgebiete außer acht geblieben sind. Im Abein gau werden, wie bekannt, diese Klagen über schädliche Folgen des Weingesetzs nicht geteilt. Red.) — Bur Bekenerung ausländischer Weine. In ihrem

= Bur Bestenerung ausländischer Beine. In ihrem Pahresbericht für 1913 tritt die Sandelskammer Trier den Bünschen auf Bestenerung ausländischer Weine entgegen; die Motivierung wird aber in den Kreisen der Produzenten diesseits des Ilheins, die sich von einer Besteuerung ausstration landifder Beine Erfolg verfprechen, feinen Antlang fin-ben. Es beißt in bem Jahresbericht: "Rach bem Bollvereinsvertrage vom 8. Just 1867 bürfen ausländische Erzeug-nisse, die mit einem Zoll von mehr als 3 M. für den Dop-pelzentner belastet sind, feiner weiteren Julandsabgabe unterworfen werden. Auf Grund dieser Bestimmung sind die ausländischen Beine von jeder inneren Abgabe befreit, während die inländischen Beine in Baden, Bayern, Bürt-temberg und in Elfaß-Lotbringen inländische Abgaben du tragen haben. Aur Beseitigung dieser ungleichen Behandtragen haben. Bur Befeitigung biefer ungleichen Behand-lung jum Rachteile ber Inlandsweine haben bie beteiligten Bundesitaaten die Aufhebung der ermähnten Bestimmung des Bolivereinsvertrages beautragt, um eine Bestenerung des Inwereinsvertrages vealitragt, um eine Bepteinung auch der ausländischen Beine zu ermöglichen. Die Handhmestellung, die den Auslandsweinen unter ganz anderen Berbältnischen seinerzeit eingeräumt worden ist, sich heute nicht mehr rechtsertigen läßt. Eine Gleichstellung wäre lediglich ein Att ausgleichender Gerechtigkeit. Diese Gleichstellung ber her besteht gebeit ausgleichender Berechtigkeit. follte jedoch eingig und allein durch die Aufhebung ber be-ftebenden Staats- und Gemeindeabgaben für inländische Beine herbeigeführt werden. Bon einer Besteuerung der Auslandsweine ist ein Vorteil für die bentiche Bein-erzeugung nicht zu erhoffen; der kann nur durch eine be-schleunigte Aenderung des Beingesehes und durch eine Reihe guter Beinernten geholfen werden."

Literatur.

"Obstweinbereitung." Anleitung jum Reftern des Apfel-weines und ber anderen Obst- und Becrenweine, jur Pflege des Beines aus dem Fasse und in der Flasche. Die altobolfreien Beine. Preisgefrönte Rezepte für Fruchtsäfte, Marmeladen usw. Bon Kgl. Octonomierat Joh. Bött-ner. 10. Auflage (22. bis 24. Tausend). Mit 58 Abbildun-gen. Franksurt a. d. O., Berkag von Trowthich u. Sobn. Breis 1,50 M.

Die anregende und belebende Birfung eines guten Obiweines auf Körper und Geist wird immer mehr auseisannt. Das vorliegende, bereits in 21 000 Exemplaren verbreitete Büchlein schildert aussischien in Wort und Bild die lachgemäße Gerftellung des Obstweines für den Jausbedarf wie zu Erwerbszwecken. Die am Schlusse bedarf wie zu Erwerbszwecken. Die am Schlusse betzeiten preisgefrönten Rezepte zur Bereitung von Freuen millsammen sein

frauen willtommen fein.

Studieren Sie d. weltbekannt. Selbstunterrichtsbriefe Methode Rustin

Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaft!
Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre Pilanzenbaulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktionsiehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem, Deutsch, Französ, Geschichte, Geographie

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule

Ausgabe B: Ackerbauschule

Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen bezwecken, eine tächtige allgemeine und eine vorzägliche Fachschulbildung zu verschaften. Während der Inhalt der
Ansgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u. das durch das Studium erworbene Reifezeugnis dieselben
Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Obersekunda
höh Lehranstalten, verschaffen die Worke B. u. C. die theoretischen
Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen
Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt,
die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen wollen, um
sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.
Auch durch das Studium pachfolgender Werke legten sehr viele
Abonnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr
ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Ber geb. Kaufmann.

Ausführl. Prospekte u. g. Anzende Dankschreiben über bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monstliche Teilzahlungen. — Brieflichter Fernunterricht. — Anstehtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

In Sturm und Regen

bieten besten Schut ichwarz geölte wasierdichte Regenmantel, wie bon Seefahrern getragen. Ich versende davon pro Stud 7.50 Mf. franto. Broben gratis und franto. E. Braalch. Sarmsbort,



durch Kosmos-Talein. Über den Ställen bofindliches Futter bleibt gesund. Das Tropfen wird vermindert, Holz-werk vor Fäulnie geschützt. Beuser als Gewölbe. Muster und Prospekt?22 b frei. August Wilhelm Andernach, Beuel am Rhein.

Rolladen Zug- u. Roll- Jalousien

Klappladen, Rollschutzwände, Gurtwickler, Markisen, Rouleaux, Verichlüsse

liefert billigst

Telephon Jean Freber, Mainz Frauen-Nr. 2072. Jean Freber, Mainz Frauen-

Me Baume u. Straucher maffenhaft und binigft J. Rofdwanes, Miftenberg 61.

Candwirtschaftl. Urtifel

oller Urt tauft und verfauft man gut und billig durch eine fleine Angeige im "Candwirt in Haffan"

Schönes Hofgut,

57 ha, verk. A. Rebohle, Blindham bei Dilshofen II. B. 907, 412

1914er Ital, Hühner (beste Eierleger, 3 Monat alt à
1.40 M., 4 Monat alt à
1.60 M., baldiegende à
2.—M. Bei 20 Stk. frko.
Gefügel alier Art. Leb.
Ankunft. Tierärztl.Untersuchung. Projed gratis.
Geffüngelhof zum Steene Geffügelhof zum Strauss M. 251

Hühner,

beste Legrassen. 1169 beste Legrassen, How park Hefner, Heinstadt (Badenii)

Berantwortlich für den redaftionellen Inhalt: B. E. Gifenberger, für den Inferatenteil: Billy Schubert; Drud und Berlag der Biesbadener Berlagbauftalt G. m. b. D., familich in Biesbaden,

Roman von G. Stieler:Marihaff.

(Copyright 1914 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.) (10. Fortfegung.) (Rachdrud verboten.)

Bie eine Infel des Friedens im Chaos des fturm-germublten Beltmeeres der halbbeidriebene Boden auf der Löfdmappe mit einem beideidenen Umfreis leerer Flache. leber dem Bogen, flüchtig fortgeworfen, der jum Schreiben benutte Ganicfiel.

Mit einem Lächeln der Rührung, mit Andacht beinahe nahm Frau Alix ihn hoch. Das gab es also noch — es Schieb noch jemand mit geschnittenen Gänsesedern. Mit folden ift viel Schones und Großes auf Erden gefdrieben morben. Ally legte ben Riel facte gurud, benn Frauchen tat nun berein, verwirrt und aufgeregt, blutrot vor Ber-

Die gnadige Grau -" begann fie ichuchtern - aber Lächeln die Sand entgegen.

"Gruß Gott, fleine Rachbarin!" fagte fie, fcelmisch bei-nabe. — "Da bin ich und will Gie einmal aus ber Rabe betrachten, weil Gie mir aus der Gerne gar fo gut gefallen

Frauchen faste die feine, duftende Hand nicht fo vor-ichtig und zaghaft an, wie es Frau Wandt getan hatte. Ihr kleines, weiches Patschoen klammerte sich fest, ganz feft barum.

"Das ift febr gutig, gnadige Frau. Aber bitte — — — "
Sie ichob ben Schreibtiichfeffel gurecht und warf mit achtlofer Bewegung die Bücher vom nachften Stuhl herab, die poliernd zu Boden fielen.

Erft tommen Sie einmal ber, Sie energifches fleines Fraulein —" lachte Alix und ergriff wieder Frauchens beibe Sande. — "Laffen Sie fich richtig anichauen. So also fleht das Beideroschen in der Rabe aus. Und wiffen Sie Bas? Laffen Sie die langweilige "gnädige Frau" bei Seite, Sie ftolpern mir nur darüber. Wie wäre es, wenn Sie Mich Frau Alix nennen würden? Berjuchen Sie es doch

"Das ware fehr fein, Frau Alix", fagte Frauchen, die burch die vertrauliche Beise ber iconen, bewunderten Frau ihre natürliche Sicherheit wiedergewann,
"Sehen Sie wohl! Und ich werde Sie kleine Nachbarin

- oder weil bas auf die Dauer doch ein bischen umftändlich mare, fo muffen Sie mir Ihren Bornamen fagen, Sie fleines Rirchfein."

Frauchen lachte. Gie fetten fich beibe.

"Kapellchen neunt mich mein Bater manchmal. Aber mein Borname, Frau Alix, ist so langweisig, bieder und altmodisch und past so wenig zu mir, daß wir gar seinen Gebrauch davon machen. Ich wurde einer Erbtante zu Liebe genannt, die mir nacher doch nichts vermecht hat. Bur Strafe für bie verfucte Erbichleicheret meiner Eltern bin ich auf Lebensacit gu dem Ramen Mathilbe verurteilt." "Bas wollen Gie benn? Gin iconer alter Rame von gutem Alang -

"Ja, gar so alt", sagte das Frauchen. "Bir haben ihn in Tilla gemildert. Aber die Leutchen, die zu mir gehören, die nennen mich Frauchen, weil wir doch keine Mutter mehr haben und ich schon längt das Frauchen hier im Dause bin."

Grau Alix lächelte gerührt.

Frauchen, fleines, gartliches. Ja, bas gefällt mir. Auf gute Greundichaft, Frauchen."

Sie nidten fich au wie gwei Rameraben, die einander verstanden haben.

Sie muffen mich nämlich febr lieb haben", fuhr Grau Mit fort. "Deswegen fomme ich. Ich bin febr einfam in

Alty fort. "Deswegen komme ich. Ich bin sehr einsam in meinem großen Hause und meinem weiten, stillen Garten." "D, der Garten!" Frauchens Augen glänzten. "Der hat disher uns gehört." "Euch?" "Ja. Meine Bruder und mir. Bir wußten eine Stelle, wo man durch die decke kam, und haben uns alle Tage hin-eingeschmuggelt. Am Tannenhügel hatten wir uns eine Burg gebaut und unser Wigwam stand am Fluß, denn manchmal waren wir auch Indianer, Aber das ist nun alles nicht mehr." alles nicht mehr."

"Das baben die dummen großen Menichen Guch alles gerfiort, Ihr armen Rinder. Aber tommen Gie nur wieder in ben Garten. Das Indianerfpiel freilich, bas will fic

wohl nicht mehr recht ichiden."

"Im so seiner ift es —" sagte Frauchen gang sehninchtig. "Bas sich nicht schidt, das ift gerade immer das

Da lachte Frau Alix glodenhell. "Hat Ihr junges Leben Sie das icon gelehrt?" Frauchen konnte den Blick nicht von ihrem Gesicht en. So ichön war das. Die Saut so weiß und die

Bippen fo buntelrot. Und biefe flaren, in grunlidem Blau ichimmernden Augen, bie felbft jest beim Sachen in ihrem tiefften Grund fo buntlen Ernft bemabrten.

"Nun haben Sie mir aber noch gar nicht geantwortet, fleine Rachbarin. Bollen Sie ju mir tommen, mit mir fvagieren geben, im Bagen mit mir fahren? Ja, wollen Sie mich lieb haben?"

"Db ich will, barnach wird gar nicht gefragt", erwiderte Frauden nachbenflich. "Bas wurde es mir helfen, wenn ich nicht wollte? Ich muß ja, ich muß. Ach, beinabe fo lieb wie ben Bater muß ich Gie haben! Es fprengt mir bas

Derg entgwei." Bic gwei Connen lachten bie golbenen Mugen Frau

ber, Rind." Co babe ich mir's gedacht. Romm

her, Kind."
Frau Mix stand auf und schloß Frauchen ans Derz.
Dem Kinde war ganz traumselig zu Mute. Es ging unter in einem See von Bartbeit, Lieblichseit und Dust.
"Wie schön, wie wunderschön —" seufzte es. "Das habe ich noch nicht gewußt, wie wohl das tut an folch einer weichen Brust."

Das innge Befichten legte fich mit gefchloffenen Augen an die Schulter 'er reifen iconen Frau. Die neigte fic und füßte den holben Rindermund.

Du armes Mutterlofes! Gine Mutter fann ich bir nicht erfeben, aber wie eine treue Schwester, Frauchen, will ich bir werden. Romm bu nur immer gu mir und babe

ich dir werden. Komm du nur immer zu mir und habe Bertrauen, mein Kind."

Dann schied der Besuch. Aber im Borsaal erlebte ihn auch Werner noch, der, die bunte Mühe schief auf dem frausen, braunen Saar, die abgensitte Büchermappe unter dem Arm, pfeisend die Treppe herausgestürmt fam. Er kand wie angedonnert, so sagte Frauchen nachber. Er wuste faum, wie ihm die Mühe vom Kopf flog. Frauchen siellte ihn vor: "Das ist Werner, mein Zwillingsbruder!"

"Bwilling, wahrhaftig, das sieht man!" sagte Frau Alix lusig. "In Ihrem dause erlebt man lauter Bunder. Grüß Gott, Jung-Berner Kirchlein. Ich din die Freundin Ihrer Schwester und Ihre Freundin, weil Sie ja doch genan so ausselchen. Gut, daß Sie nicht auch noch ein Mädel sind. Trügen Sie Mädchenkleider und einen Zopf, dann könnte eine nette Komödie der Irrungen geben."

Sanz dunkelvot erallibte Werner, und sast tropig suhr es ihm heraus: "Roch höchstens ein Jahr, dann wird die Repulickeit vielleicht nicht mehr so verblüssend sein."



Anlässlich der Ferien und Reisen kann man nichts billiger u. besser erwerben, als unsere enorm billigen Einzelpaare etc. etc. - - -



Wiesbaden Marktstrasse 10, am Schlossplatz.

Telephon 359. ==

Zu vermieten

Wohnungen.

In bester Lage.

Nitolas fir. 11. 2. ift per 1. Oftober eine bereichaftl. Bohnung von 5 großen 3lmmern. Balfon u. famtl. Bubehar preiswert au vermieten. Raberes balelbit im Sole Barterre. 12007 (1020)

3 Zimmer.

Bleichftr, 28. 3-Rim.-Bohn, all Dermieten, Rab. Bart, 12000

Gr. Burgitr. 15. 2. 3-4 B. f. arati pb. agbnarati. Eprech. arati ob. sabnarati. simmer ober Buro.

06h. Str. 73, Bdb. 1., 3- 11. 4-Sim.-B. 1. Oft. 31 perm. Rab. Bdb. Part. 12293

2 Zimmer.

Biclandfir, 9. Id. 2-J.-B. i Oth. au vm. N. Bob. St. r. 12130

Simmermannstr. 10, Oth., 2 S. u. R. auf al. ob. spater, 1238 2 3immer u. Kide. Dinterh... Der fofort ob, fvåt, au verm. Näh. Borfitraße 29. 3.12009 Blaber.

Sellristtr. 20. 238b., 284.-23., 2 3., u. Rüche m. Roch- u. Gas-berd fof. Au verm. 12228

1 Zimmer.

Blüderfir, 8, fd. gr. Manf.-28., 17 Mt., auf al. ob. fp. 12200

Möbl. Zimmer.

Beulbrunnenftr. 5, Stb. 3. ich. möbl. Bim au verm. 12228

Röberftr. 3, 2., möbl. 3, 59.2, 20, 1901

Werkstätten etc.

Stober Reller f. Doft ob. Rar-toffeln fof. bill au verm. Nah Schlerft, Str. 27, St. Auer. 4046

Bleichtrate 28, Wertftatt All

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Geidaftoltunden von 8-1 und 3-6 Uhr. Telefon Rr. 573 und 574. (Rachbrud verboien.)

Offene Stellen. DannI. Berfonal:

Anichläger. Epengler u. Inftallateure. Quifcmieb.

Männlich.

Stenotuvift. Lagerift. Reifende.

1 Reifender und Routorift. 2 Detorateure.

Rontoriftinnen. 2 Stenotopiftinnen. 0 Berfäuferinnen. 1 Raffiererin.

Bilialleiterin.

10 Röchinnen.

Galt- und Chantwirticalts.

Bimmerteliner. Saalfeliner. felbit. Roche.

Gilberputer. Ruldenburiden. Sausburiden für Reit.

Beiblich. junge Stübe. Bulettiraulein.

Ede Dobbeimer. u. Schwalbacher Str.

Gärtner. Metalldrüder. Metallichleifer.

Jungidmied. Jungidmied. Baus u. Röbelschreiner. Läger für Kellerarbeit. Lipmerleute. Nahmenglafer. Schneider auf Blocke

Schneiber auf Großftild.

Raufmannifdes Berlonal.

Rontoriften. Buchbalter.

Sansperlonal:

Männlich: junge Reftaurantfellner.

iunge Köche. Büfettier, Zapfer. iunge Venstonsdiener. Kupfervuber.

Liftiuggen.

Buchinder. Buchinder. Baldinen-Bautechnifer. Dansburichen. Aderfnecht.

Tagl. f. landw. Arbeit.

Beiblich.

Rindermarterin. Jungier, Alleinmabchen, Dausmadchen,

Baderlebrling acgen fofortige Bergiit. gelucht, Karl Brand. Lothringer Strafe 31. 2001

Servierfräulein. Bimmermädden. Beifineugnaberin. Berdmädden.

Röchinnen. Kaffeetöchinnen. Beitöchinnen. Kalte Mamfell. Dauß- und Küchenmäbchen.

Rrantenpflege-Berional: Mannlid. 2 Kranfenwärter.

Beiblid:

Babemeifterin. Maffeufe. Krantenvflenerin.

Behrffellen-Bermittlung.

Bir fuchen Lebrlinge für fol-genbe Berufe: Mannl Berfonal: 7 Gartner. 1 Bilbhauer.

Comiebe. Spengler. Budbinber.

Bollterer u. Deforateure. Tapesierer. Lapesierer u. Dekorateure, Schreiner,

Bagner. Bäder.

Bader und Konditoren. Menaer. Schneiber, Schuhmacher.

Rrifeure. Rabnarst. Maler. Maler und Anstreicher. Sodierer. 9 Padierer.
4 Glafer.
1 Runftglafer.
1 Cfeniener.
1 Schornfteinfeaer.
5 Dachdeder.
4 Bucdtruder.
1 Photograph

Beibl. Berfonal:

Stiderinnen. Stacrinnen. Pleiksengnäberinnen. Schneiberinnen. Bubmacherinnen. Plumenbinderin 2 Bliglerinnen.

Männliche.

Benfioniertem Beamten bietet i. icone Rebeneinnabme. Näberes bellmundftraße 4, von 8—10 Ubr.

Schwentjunge für Conntags gelucht. Blatter Str. 22 1222

Erprobte Inspettoren erhalten bobes Sixum neben aus-tommlichen Spefen u. Propifionen. Bertreter höchte Beguge! Bewerber, die zu ben erwähnten Kreifen über gute Be-ziehungen verfügen, belieben Offerte zu senden sub M. 782 an Invalidendank Berlin.

en ficifia. Dienfimadden fol, gefucht. 29. Jung. Bleich-ftrafe 0.

Stellen suchen. Weibliche.

In. Grau empfiehlt fich au Saufe im Stiden u. Ausbeffern ber Baide, Grau Stod. Rieblitrage 17. 3. Oth. 2. St. ***24

Aräft, 14iahr. Madden fucht wöhrend ber Berien Kind aus-aufabren ob. fonft Beidaftig. Blücherftraße 36, 1, 1, 07070 Blüderftraße 36, 1.

Zu verkaufen

Diverse. Gutgeh. Kolonialwarenund Gemuje=Geichaft

in g. Lage, fof. au pert. Dif. u. 98. 652 Exped. bs. Big. 98528 Guigeb. Schmiebegeschaft bill. au vert. Off. u. Br. 1 a. b. Bil. Bismardring 29.

Wegen Umzugs

fosort billig absugeben:

1 Bandregal, 4.65 m lang,
2.55 m boch, mit 20 Gefachen,
davon 5 mit Schiebetüren,
1 groker Liche, 198×139, mit
drei Schubladen und Lino-leum-Besug.
Goebenüraße 18, Parterre lints.

2 vollt. Betten 20 u. 25, Kom. u. Baidstom. 19 u. 15, Küden-u. Kleiderickrant bill, au vert. Bleichstraße 29. Be. 19218

Sür Reise oder Plat

wird von eingeführter Berficerungs - Aftiengefellichaft jum weiteren Ausbau zweier Berficerungszweige, bie für Behörden, Industrie und Beamte

pon berporragendem Intereffe find, geeigneter Bert per gesucht. -ac

Ben Golienne-Kleid, Weibliche. mobern, ausgeschnitten u. ac-ichloffen au tragen, Grobe 42, ichlossen au tragen. Große 42. bill. abungeben. Nab. Zweigst. 2 Bismardring 29.

Stiid, foi, au vert. Dif. u. Br. 3 Giliale Bismardring. brots

Sut erh. Mäddentleider, (14iabr.) au vert. vorm. bis 12 Ubr. Tennelbachftr. 1. Bt., Connenberg. Gebr. Gabreader v. 20 Man mit Zorpedo. Maner, Wellribitt. 27.

Bu verkausen: 1 Divan, 1 Muss. Boliteritähle bill. Nirchaaffe 70, Cohns.

Kaufgesuche

Gebrauchte Sangematte au faufen gefucht. Dif. u. C. G. polit. Bismardring. 67068

Verschiedenes.

Baumftitten su baben Gelbitr. 18. Zel. 2345.

Bor etwa 14 Tagen ein braun u. weiß gefledter ftacelbaar.

Hühnerhund zugelaufen. Derfelbe tann bei Phil. Bet-Bine., Georgenborn abgebolt

Der Bargermeifter: Roffel. Gur ben Commer. auch in b.

idjoner Landausenthalt empfohlen, aut und billig, bet August Beierdbeufer in Keffel-bach. Bost Abstein i, T. *8522 Ovale, Aussich- u. Nähtliche, Evien. Hilber, Architett. Schr., 2tlir. Kleiderliche, Evieneliche., Echreibvult. Thefe billigft. Frik Darm stadt.

\$6. 80 \$ \$15. 45 \$ \$15. 4 \$ Ruftbobenal Glangölfarbe Pf Rreibe u. Gips P Ropfblingemittel Unbr.

6. Bik. Bagemannftrake Grabenftrake 30. Cudwein- und Rognaffaffer, frifc geleert, tauft lebes Quan-tum. Offerten unter Politager-tarte 705, Amt 1, 12230

Alle Franen! menden fich ftets an Anotheker Hassencamp

Medizinal Drogerie "Sanitas" Mauritiusftraße 5 neben Balballa.

Telephon 2115.

Gibt es ein prompt und unichablich mirfendes Mittel gegen

Männerschwäche?

Dochinterefiante Schrift über eine auffebenerregende Entdetlung eines deutschen Afrikalerichers (welche auch von zahlreichen deutschen und auständichen Probesioren und Kerzten anertanut) verfendet gegen 20 Pl. für Berto in verschioffenens Depreibteit ohne Aufbrud Dr. med. D. Gremann, G. m. b. d., Semmerfeld (He.) Gerren jedes Allers, die destie alles Wöhliche (Appendix, Pillen, Bethoden, Pullen, logenannte Kräftigungsmittel uhn.) erfolgtes angewonde, Berden nach Durchiefen meiner Schrift wir danfoar fein. Schreiben Sie folget, da nur eine beichränfte Angabl Exemplare zur Berlingung lieht.

Königliche Schauspiele. Bas Ronigliche Theater bleibt

Residenze Theater

Kurtheater.

(Bathalla.) Donnerstag, 16. Juli, abbs. 8.15 Uhr: Gaftfpiel ber Ral, Coficaufpte-Jerin Melaute Spielmann vom Oof-burgibeater in Bien. Premiere:

Eine unmögliche Frau. Romobie in 4 Atten von Leo Leng. (Rach Charles Alein "The Third Degree".) Regle: Egon Brecher. Nobert Jeffried fen. Egon Brecher Allies, ieine Frau Beate Gelborf Robert Jeffries junior

Annie, seine Brau
Annie, seine Brau
Welanie Spielmann a. G.
Bichard Raubolf Sans Connenthal George Unterwood Rari Grach George Unterwood Rari Grach Frig Pistel Dr. Majon Brig Piffel Glinion, Rriminalfommiffer

Mnton Bechner Maloneg, Polizetfergrant Deing Berion Billy Lindau Leo Spiegl Junes, Gefretar, Biffiam, Diener,

(bei Manbolf) on Claire Boos Ein Bifibon Claire Book Brown, Polizift Ludwig Leoper Doblind, Polizift Franz Roth Das Stud fpielt in Memport. — Zeit: Gegenwart. Ende gegen 10.30 Uhr.

Breitag, 17 .: Eine unmögliche Frau.

Straussfedern-Manufaktur Friedrichstr. 39, I.

Grosser Saison-Ausverkauf.

Extra billig! Hüte, Federn, Reiher Blumen, Fantasies, Boas Seidenstoffe etc. etc.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehrsbureau). Freitag, 17. Juli:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr E. Wemheuer. 1. Ouverture "Jean de Paris" Boieldieu

2. Miserere aus dem 2. Miserere aug "Troubadour" Verdi 3. Spielmannslieder, Walzer Fétras

J. S. Bach 5. Piff-Paff-Puff, Jägerlieder-Schreiner Kéler-Béla. Potpourri 6. Diana-Galopp Kéler-Béla. Nachm. 4½ Uhr: Abonnements-Konzeri

Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr Konzertmeister
Adolf Schiering.

1. Ouverture zur Oper "Der
Geist des Wojewoden"
L. Grossmann

2. Slavischen Tags Mr. 2. An

2. Slavischer Tanz Nr. 3, Asdur A. Dvorák
3. Pantasie a. d. Oper "Romeo
und Julia" Ch. Gounod
4. Dorfschwalben aus Oester-

reich, Walzer 5. Ouverture zu "Raymond"

A. Thomas 6, Ballettmusik aus der Oper "Rienzi" Canzonetta R. Wagner R. Hammer

8. Meine Nachbarin, Polka E, Waldteufel. Abends 8½ Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Serienzeitfarten!

Gür die Dauer der Sommerferien — 18. Juli dis 17. Aug.
— werden an Schüler und
Schülerinnen sowie begleitende Angelörige Zeitfarten für die elektrischen Bahnen nach Unter den Eichen. Beaufite. Sonnen-berg. Dobbeim sowie in Bied-rich nach Bahnbof Landesdent-mal aum Breise der gewöhn-lichen Monaiskarten bei der Ansgabeitelle Lutienstr. 7 aus-gegeben. Räheres daselbst. 4419 Die Betriedswerwaltung.

Eerienspaziergänge.

Diejenigen, welche sich als Führerinnen und Führer an den diesjährigen Ferienspaziergängen beteiligen wollen, sowie sonstige Interessenten werden gebeten, am

Donnerstag, 16. Juli 1914, abends 9 Uhr in der Turnhalie der Volksschule am Bitcher-platz zu einem orientierenden Vortrag recht zuhlreich und pünktlich erscheinen zu wollen.

Wiesbaden, den 13. Juli 1914.

Magistrat.

Kommission für Ferienspaziergänge u. Waldspiele,

Um 27. Juli 1814, vormittags 1834 Uhr wird an Gerickts-itelle, Iimmer Nr. 61. bas Bobmbaus mit Anbau. Dofraum und Saalbau in Dosbeim. Neugasie Nr. 100. 8 Ar 83 Onadratmeter, gemeiner Wert: 53 000 Mart. Eigentümer: Ebeleute Mannt Roctopen in Dosbeim, avonasweette versteigert. Biesbaden, den 11. Ini: 1914. Abutalickes Amtsaericht, Abicilung 8.

Betanntmachung. Defannimachung.
Die Arbeiten aur Stederbrricklung des Goldkieintalweges von Grenskein 127 an abwärts, auf 124 lid. Meter, die an den festenannten Geifendoruweg, sollen im Submissionswege vergeben werden. Termin aur Bergebung dieser Arbeiten ift auf Mittwood, den 22. Juli ds. Is., nachmittags 6 live auf der Burgermeisterei bierseibt bestimmt. Die diesbesüglichen Angedotssonnulare können gegen Erstattung der Schreibnebühren auf der Bürgermeisterei in Emplang genommen werden.
Rambach, den 16. Juli 1914.

Der Bürgermeister Zerbe.



Mein

Saison-Ausverkauf!

888888888888888

Um eine möglichst vollständige Räumung der Saisonware, Restbestände und Modesorten zu erzielen, werden solche zu

bedeutend ermässigten Preisen

angeboten. - Ausserdem hatte ich Gelegenheit einige Kollektionen Reisemuster, elegante Damen- u. Herrenstiefel zu erstehen, welche ich

zur Hälfte des regulären Preises

solange der Vorrat reicht abgebe. Die Waren sind grösstenteils offen auf Stellagen u. Tischen ausgestellt u. jedes Paar ist mit seinem früheren und seinem jetzigen Preise ausgezeichnet. Da bekanntlich die vorteilhaftesten Paare stets bald vergriffen sind, empflehlt sich eine

> schnelle Ausnützung dieses Angebots!

Ch. Thoma Kirchgasse

Auserwählte Frühstücks-, Mittags- und Abendessen. Grosse Restauration in Spezialgerichten nach westfälischer Art.

Anerkannt vorzüglichen Kaffee, reiche Auswahl in Konditoreiwaren, Delikatessen und belegten Brötchen, Zigarren und Zigaretten.

Weine eigenen Wachstums und erster Firmen. Wohlgepflegte helle u. dunkle Biere aus dem Frankfurter Brauhaus, Dortmunder Union Pilsener, Spatenbrau München, Fürstenbergbräu Donaueschingen, Kulmbacher Rizzibräu. Hervorragende automatische Büfetts auf dem Bahnsteig und Wartesaul III. Klasse zur Selbstbedienung.

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur, Besttzer des Ausflugsort "Eliseuhof a. Rh." am Bismarck - Denkmalplatz.

verreist bis 12. August.

verreist bis 10. August.

hof Salciersbach Bolterant i. Obw. Idealer Landaufenthali-Breiluftb. Broip. d. G. Bobm. 3871

Reste-Tage

Restbestände in allen Artikeln nochmals bedeutend zurückgesetzt.

Beachten Sie gefälligst die Preise meiner Blusen.

G. H. Lugenbühl,

Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse L.

Trikot-Jacken, Hemden u. Hosen

Weisse Trikot-Oberhemden mit weissen oder farbigen Einsätzen.

Filet- u. Netz-Unterzeuge Sport- und Touristen-Hemden

Grosse Sortimente in allen Preislagen

Sport-Strümpfe Herren-Socken

MUHLGASSE 11/13.

Außergewöhnlich billiges Angebot!

Meine überaus großen Lagerbestände in erstklassigen Nuß- und Antbrazitkoblen veranlassen mich, die Preise für die Monate

Juli und August

in folgenden Sorten ganz außerordentlich berabzusetzen. Es kosten:

						In losen Subren von ca. 20 Bentner frei ans Baus:	In Säcken frei Bei Subren von ca. 20 Zentner:	in den Reller: Bei weniger als 20 Bentner:
Prima Ru	ıbrnußkoblen	Ι.		٠,		1.35	1.40	1.45
	ðo.	11				1.35	1.40	1.45
	80.	Ш				1.30	1.35	1.40
Deutsche	Anthrazitkob	len	II			1.85	1.90	1.95
Belgische	ðo.		11			2.05	2.10	2.15
Belgische	ðo.		Ш			1.90	1.95	2.—
Englische	90.		II	43		2.35	2.40	2.45
	len II "Ideal" er Rüchenbrand, f						1.60	1.65

Zahlbar innerhalb 30 Tagen in bar ohne Abzug.

Bei Lieferung außerbalb des Stadtberings Wiesbaden wird ein entsprechender Subrlobnzuschlag in Rechnung gestellt.

Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ibren Bedarf an Roblen für den Winter jetzt decken, denn jetzt zahlen Sie einen außergewöhnlich billigen Preis und erhalten außerdem die Roblen trocken und dadurch das volle Gewicht! Sie überzeugen sich dabei auch, daß ich nur erstklassige Ware führe und Sie wirklich prompt und reell bedient werden.



Am Römertor 2 - Carl Ernst - Sernruf 6581.